

Abschluss des Uzin Utz Konzerns für das Geschäftsjahr 2024

Konzernanhang	Konzern-Segmentberichterstattung	2
	Allgemeine Angaben zum Konzern-Anhang	6
	Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	13
	Angaben zur Gesamtergebnisrechnung	27
	1 Umsatzerlöse	27
	2 Sonstige betriebliche Erträge	27
	3 Materialaufwand	28
	4 Personalaufwand/Mitarbeiter	28
	5 Sonstige betriebliche Aufwendungen	28
	6 Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	29
	7 Finanzergebnis	32
	8 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag/Latente Steuern	33
	9 Nicht beherrschende Anteile	34
	Angaben zur Konzernbilanz	35
	10 Immaterielle Vermögenswerte	35
	11 Sachanlagen	37
	12 Nutzungsrechte	38
	13 Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	40
	14 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (Investment Properties)	40
	15 Latente Steuern	41
	16 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	42
	17 Vorräte	43
	18 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	44
	19 Eigenkapital/Eigene Aktien/Nicht beherrschende Anteile	44
20 Rückstellungen	46	
21 Rückstellungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	48	
22 Verbindlichkeiten	54	
23 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	54	
Sonstige Angaben	55	
Dividendenvorschlag		80

Konzern-Anhang

Konzern-Segmentberichterstattung

Segmentberichterstattung (in TEUR)	Deutschland					
	Verlegesysteme		Maschinen und Werkzeuge		Oberflächenpflege und -veredelung	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Außenumsatz	155.740	156.524	19.439	19.652	24.994	24.105
Anteil am Konzernumsatz	33%	33%	4%	4%	5%	5%
Innenumsatz	51.160	53.681	13.332	12.880	10.228	11.050
Umsätze gesamt	206.900	210.205	32.772	32.531	35.222	35.156
sonstige betriebliche Erträge	7.415	6.118	422	327	1.233	845
Finanzerträge	799	569	0	0	162	162
Finanzaufwendungen	1.251	1.419	129	106	32	13
Abschreibungen	7.446	7.019	1.019	983	1.708	1.391
Segmentergebnis EBIT	10.418	7.393	1.408	1.206	8.071	6.804
Anteil am Konzern-EBIT	24%	21%	3%	3%	19%	20%
Segmentnettovermögen	157.395	147.580	9.047	9.142	25.952	21.922
Segmentschulden	62.241	68.127	17.643	18.659	4.100	4.728
Segmentinvestitionen ohne Fi- nanzanlagen	7.401	5.321	965	1.174	2.576	2.297

Segmentberichterstattung weitere Segmente (in TEUR)	Niederlande				USA		Westeuropa		Süd-/Osteuropa		Sonstige	
	Verlegesysteme		Großhandel									
	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Außenumsatz	55.775	53.305	31.162	35.637	72.755	73.334	72.971	74.967	23.221	21.349	19.977	20.464
Anteil am Konzernumsatz	12%	11%	7%	7%	15%	15%	15%	16%	5%	4%	4%	4%
Innenumsatz	28.382	29.564	817	677	0	0	5.518	8.859	5.172	4.628	9.303	8.008
Umsätze gesamt	84.157	82.869	31.979	36.314	72.755	73.334	78.489	83.826	28.393	25.977	29.279	28.472
sonstige betriebliche Erträge	986	1.306	310	606	728	134	1.931	1.525	809	977	6.087	5.950
Finanzerträge	44	23	0	0	1	2	231	120	108	32	120	115
Finanzaufwendungen	178	238	69	77	2.895	2.270	66	37	13	20	42	45
Abschreibungen	2.179	2.002	1.144	1.098	2.653	2.053	1.964	1.780	513	451	2.934	1.956
Segmentergebnis EBIT	10.750	9.770	-472	880	85	318	5.837	5.468	2.937	1.650	1.342	2.698
Anteil am Konzern-EBIT	25%	28%	-1%	3%	0%	1%	14%	16%	7%	5%	3%	8%
Segmentnettovermögen	40.071	36.107	5.488	5.904	23.116	19.288	27.599	25.434	15.617	14.090	49.963	49.165
Segmentsschulden	15.972	22.368	7.319	7.351	63.610	62.525	17.234	18.732	4.376	3.847	9.200	9.272
Segmentinvestitionen ohne Finanzanlagen	1.465	3.506	1.379	1.244	1.768	7.520	3.572	2.594	386	2.231	1.383	1.502

Segmentberichterstattung des Uzin Utz Konzerns (in TEUR)	Summe aller Segmente		Anpassungen		Konzern	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Außenumsatz	476.034	479.337	0	0	476.034	479.337
Anteil am Konzernumsatz	100%	100%	0%	0%	100%	100%
Innenumsatz	123.912	129.347	-123.912	-129.347	0	0
Umsätze gesamt	599.946	608.684	-123.912	-129.347	476.034	479.337
sonstige betriebliche Erträge	19.920	17.787	-12.242	-12.295	7.679	5.492
Finanzerträge	1.466	1.024	-1.125	-788	341	237
Finanzaufwendungen	4.675	4.226	-1.047	-707	3.628	3.519
Abschreibungen	21.560	18.732	-100	0	21.460	18.732
Segmentergebnis EBIT	40.376	36.188	2.439	-1.683	42.815	34.505
Anteil am Konzern-EBIT	94%	105%	6%	-5%	100%	100%
Segmentnettovermögen	354.249	328.631	-73.960	-71.341	280.289	257.290
Segmentsschulden	201.695	215.611	-51.011	-52.900	150.684	162.711
Segmentinvestitionen ohne Finanzanlagen	20.895	27.388	0	0	20.895	27.388

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung befinden sich unter „sonstige Angaben“ > „Erläuterungen zur Segmentberichterstattung“

Überleitungen

Die Überleitungen der Summe der Segmentgrößen auf die jeweiligen in den Abschlüssen enthaltenen Größen ergeben sich wie folgt:

Überleitung des Segmentergebnisses	2024	2023
(in TEUR)		
Segmentergebnis EBIT	40.376	36.188
Segmentergebnis nicht operativer Segmente	149	119
Konsolidierungen	2.290	-1.802
Konzern-Ergebnis EBIT	42.815	34.505

Überleitung des Segmentnettovermögens	2024	2023
(in TEUR)		
Segmentnettovermögen	354.249	328.631
Segmentnettovermögen nicht operativer Segmente	34.532	28.808
Konsolidierungen	-108.492	-100.149
Konzern-Nettovermögen	280.289	257.290

Überleitung der Segmentschulden	2024	2023
(in TEUR)		
Segmentschulden	201.695	215.611
Segmentschulden nicht operativer Segmente	9.412	7.826
Konsolidierungen	-60.422	-60.726
Konzern-Schulden	150.684	162.711

Informationen über wichtige Kunden

Im Geschäftsjahr 2024 und im Vorjahr wurden mit keinem Kunden mehr als 10 % der Umsatzerlöse des Uzin Utz Konzerns getätigt.

Umsatzerlöse mit externen Kunden nach Produkten/Dienstleistungen	2024	2023
(in TEUR)		
Boden	358.937	361.261
Parkett	32.577	34.370
Fliesen u. Naturstein	54.984	54.347
Sonstiges	29.535	29.359
	476.034	479.337

Umsatzerlöse mit externen Kunden nach geografischen Regionen (in TEUR)	2024	2023
Deutschland	168.391	166.737
Niederlande	86.865	91.015
Amerika	75.630	74.821
Rest	145.147	146.765
	476.034	479.337

Langfristige Vermögenswerte nach geografischen Regionen (in TEUR)	2024	2023
Deutschland	103.558	102.676
Niederlande	42.600	43.287
Amerika	55.320	52.981
Schweiz	37.157	39.055
Rest	16.233	14.893
	254.870	252.893

Allgemeine Angaben zum Konzern-Anhang

Die Uzin Utz SE ist an der Frankfurter Börse im Segment General Standard gelistet. Die Konzernmuttergesellschaft ist die Uzin Utz Societas Europaea, europäische Aktiengesellschaft, (im Folgenden auch Uzin Utz SE) mit Sitz in Ulm, Dieselstr. 3, Deutschland. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 745224 im Handelsregister des Amtsgerichts Ulm eingetragen. Das Geschäftsjahr des Uzin Utz Konzerns entspricht dem Kalenderjahr.

Als Komplettanbieter des Handwerks widmet sich der Uzin Utz Konzern persönlich und zuverlässig der Erfüllung der lokalen sowie internationalen Anforderungen und Bedürfnisse seiner Kunden. Das Unternehmen bietet seinen Kunden von bauchemischen Produktsystemen und Oberflächenveredelungen bis hin zu Maschinen ein aus seiner Sicht einzigartiges Sortiment für die Bodenbearbeitung an. Annähernd alle angebotenen Produkte werden dabei von den Konzernunternehmen selbst entwickelt und spiegeln den hohen Premiumanspruch, von der Herstellung bis zum Vertrieb an den Kunden, wider.

Der Uzin Utz Konzern ist in 53 Ländern vertreten, davon in 20 Ländern mit Produktions- und/oder Vertriebsgesellschaften (Stand Dezember 2024).

Die Geschäftsschwerpunkte sind in Deutschland, den Niederlanden und der Schweiz. Diese Länder bilden die Kernmärkte des Uzin Utz Konzerns. Wachstumsmärkte befinden sich in den USA, Großbritannien und Frankreich. Aufstrebende Märkte, welche sich schrittweise zu einem Wachstums- oder Kernmarkt entwickeln können sind unter anderem im europäischen Raum wie beispielsweise Belgien und Polen.

Die Berichterstattung erfolgt in TEUR. Durch die Erstellung des Konzernabschlusses in TEUR kann es bei der Addition zu Rundungsdifferenzen kommen, da die Berechnungen der Einzelposten auf Zahlen in EUR basieren. Alle Vorjahreszahlen sind in Klammern gesetzt.

Die Darstellung der Tabellen „Entwicklung des Eigenkapitals“, „Verbindlichkeiten“ (Kapitel 22 Verbindlichkeiten), „Forderungsbestand“ (Kapitel 16 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte) sowie „Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte“ (Kapitel Sonstige Angaben > Finanzrisikomanagement und derivative Finanzinstrumente) wurde im Vergleich zum Vorjahr angepasst, um eine transparentere Auskunft geben zu können. In diesem Zuge hat sich lediglich die Darstellung geändert, nicht aber die Bilanzwerte. Es liegen keine Änderungen von Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen oder Fehlerkorrekturen nach IAS 8 vor.

Der Vorstand geht zum Zeitpunkt der Genehmigung des Abschlusses davon aus, dass der Konzern über ausreichende Ressourcen verfügt, um seinen operativen Betrieb auch in absehbarer Zukunft fortzusetzen. Daher erfolgte die Aufstellung des Konzernabschlusses weiterhin unter der Annahme der Unternehmensfortführung.

Der Vorstand der Uzin Utz SE hat den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht zur Weitergabe an den Aufsichtsrat am 13. März 2025 freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt. Die Billigung erfolgt am 27. März 2025.

Anwendung der International Financial Reporting Standards

Der Konzernabschluss für das Jahr 2024 wurde in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag in der Europäischen Union verbindlich anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS), International Accounting Standards (IAS) und den Auslegungen des Standing Interpretations Committee (SIC), des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) sowie den nach § 315e Abs. 1 HGB ergänzend anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden im Konzernabschluss der Uzin Utz SE die folgenden bzw. überarbeiteten und für die Geschäftstätigkeit des Konzerns relevanten Standards und Interpretationen angewandt, die im Geschäftsjahr erstmalig verbindlich anzuwenden waren:

IFRS-Standard	Anwendungszeitpunkt
Änderungen an IFRS 16 - Leasingverbindlichkeiten in einer Sale-and-Leaseback-Transaktion	ab 01.01.2024
Änderungen an IAS 1 - Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig	ab 01.01.2024
Änderungen an IAS 7 Kapitalflussrechnungen und IFRS 7 Finanzinstrumente	ab 01.01.2024

Die Anwendung der Standards und deren Interpretationen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Uzin Utz Konzern zur Folge.

Folgende Standards und Interpretationen sind zum 31. Dezember 2024 veröffentlicht, aber im Konzernabschluss der Uzin Utz SE noch nicht verpflichtend anzuwenden:

IFRS-Standard	Anwendungszeitpunkt
Änderungen an IAS 21 Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse: Mangel der Umtauschbarkeit	ab 01.01.2025
Jährliche Verbesserungen Band 11	ab 01.01.2026
Änderungen an der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten (Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7)	ab 01.01.2026
IFRS 18 Darstellung und Angaben im Abschluss	ab 01.01.2027
IFRS 19 Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben	ab 01.01.2027

Von der Möglichkeit einer vorzeitigen Anwendung wurde bisher und wird auch voraussichtlich zukünftig kein Gebrauch gemacht.

Die Auswirkungen der Anwendung des IFRS 18 „Darstellung und Angaben im Abschluss“ können zum 31. Dezember 2024 noch nicht abschließend beurteilt werden. Der neue Standard ersetzt IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ und ist ab dem 01. Januar 2027 verpflichtend anzuwenden. Er bringt folgende wesentliche Änderungen mit sich:

- Neustrukturierung der Gewinn- und Verlustrechnung: Einführung von fünf klar definierten Kategorien – Betrieblich, Investition, Finanzierung, Ertragsteuern sowie Aufgegebene Geschäftsbereiche.
- Neue verpflichtende Zwischensumme: Das Betriebsergebnis wird eingeführt, während das Periodenergebnis unverändert bleibt.
- Bestimmte unternehmensindividuelle Leistungskennzahlen (Management-defined Performance Measures, MPMs) werden in einer gesonderten Anhangangabe im Abschluss angegeben.
- Verbesserte Leitlinien zur Gruppierung von Informationen innerhalb des Abschlusses zur Erhöhung der Vergleichbarkeit.
- Änderung der Kapitalflussrechnung: Unternehmen sind verpflichtet, das Betriebsergebnis als Ausgangspunkt für die indirekte Ermittlung des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit zu verwenden.

Der Konzern bewertet und analysiert derzeit die möglichen Auswirkungen des neuen Standards für alle betroffenen Bestandteile (Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung sowie zusätzliche Anhangangaben) auf die oben genannten Änderungen.

Alle weiteren zum 31. Dezember 2024 veröffentlichten, aber im Geschäftsjahr 2024 im Konzern noch nicht angewendeten Standards und deren Interpretationen werden zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses als nicht wesentlich eingestuft.

Der Konzernabschluss wurde nach dem Prinzip der funktionalen Währung gemäß IAS 21 in Euro aufgestellt. Die Gesamtergebnisrechnung folgt dem Gesamtkostenverfahren.

Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss basiert auf den nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellten Abschlüssen der Uzin Utz SE, der einbezogenen Tochterunternehmen und der at equity bilanzierten Unternehmen. Sofern es erforderlich war, wurden die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen an die konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angepasst. Grundlage für die Anpassungen waren die vom Mutterunternehmen erarbeiteten IFRS-Bilanzierungsrichtlinien.

Aufwendungen und Erträge, Schulden und Vermögenswerte, Eigenkapital, Zwischengewinne und -verluste sowie Zahlungsströme zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Bei der Kapitalkonsolidierung nach IFRS 10 werden die Anschaffungskosten für die Anteile des erworbenen Mutterunternehmens mit dem anteiligen Eigenkapital des Tochterunternehmens verrechnet.

Auf Konsolidierungsvorgänge werden entsprechend IAS 12 latente Steuern gebildet.

Unternehmenszusammenschlüsse

Ein Unternehmenszusammenschluss liegt vor, wenn der Uzin Utz Konzern die Beherrschung über ein anderes Unternehmen erlangt. Erstmals in den Konzern einbezogene Unternehmen werden nach der Erwerbsmethode (Purchase Method) gemäß IFRS 3.4 ff. bilanziert. Danach werden die Anschaffungskosten eines Unternehmenszusammenschlusses auf die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen identifizierbaren Schulden und Eventualschulden entsprechend ihrer beizulegenden Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt verteilt, unabhängig vom Umfang etwaiger nicht beherrschender Anteile. Der die anteiligen Nettozeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden übersteigende Teil der Anschaffungskosten der Beteiligung wird als Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) bilanziert. Die Bewertung von nicht beherrschenden Anteilen erfolgt zum anteiligen beizulegenden Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten (Partial-Goodwill-Methode).

Negative Unterschiedsbeträge werden nach erneuter Beurteilung und Bewertung der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden gemäß IFRS 3.34 erfolgswirksam in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Die nicht dem Mutterunternehmen zustehenden Anteile am Eigenkapital von Tochterunternehmen werden innerhalb des Konzern-Eigenkapitals als „Nicht beherrschende Anteile“ ausgewiesen.

Anteilsveränderungen bei Tochtergesellschaften, durch die sich die Beteiligungsquote erhöht oder vermindert, werden als Transaktionen zwischen Eigenkapitalgebern erfolgsneutral abgebildet.

Konsolidierungsmethoden

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst den Abschluss des Mutterunternehmens Uzin Utz SE und derjenigen Gesellschaften, bei denen das Mutterunternehmen das Beteiligungsunternehmen anhand der Stimmrechte beherrscht. Es beherrscht ein Beteiligungsunternehmen, wenn es die Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen besitzt, es den schwankenden Renditen aus einem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen. Diese beherrschten Gesellschaften werden ab dem Erwerbszeitpunkt, d. h. ab dem Zeitpunkt, zu dem der Konzern die Beherrschung erlangt, vollkonsolidiert. Entfällt die Beherrschung durch das Mutterunternehmen, erfolgt eine Entkonsolidierung des betreffenden Tochterunternehmens.

Nachfolgende Übersicht zeigt die Anzahl der einbezogenen Gesellschaften in Abhängigkeit von der Art der Konsolidierung.

Art der Konsolidierung (Anzahl)	31.12.2024	31.12.2023
Vollkonsolidierung	30	30
Inland	7	7
Ausland	23	23
At equity bewertete Unternehmen	3	2
Inland	1	1
Ausland	2	1

Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, auf das der Konzern maßgeblichen Einfluss hat. Maßgeblicher Einfluss ist die Möglichkeit, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen des Unternehmens, an dem die Beteiligung gehalten wird, mitzuwirken. Diese Möglichkeit besteht grundsätzlich bei einer Beteiligungsquote ab 20,0 %, es sei denn dies kann eindeutig widerlegt werden. Dabei liegt weder Beherrschung noch gemeinschaftliche Führung der Entscheidungsprozesse vor.

Ein Gemeinschaftsunternehmen wird als eine gemeinsame Vereinbarung definiert, bei der die Parteien, die gemeinsam Beherrschung ausüben, Rechte am Nettovermögen des Unternehmens haben, an dem sie beteiligt sind. Gemeinschaftliche Führung ist die vertraglich vereinbarte, gemeinsam ausgeübte Führung einer Unternehmung. Diese ist nur dann gegeben, wenn Entscheidungen über die maßgeblichen Tätigkeiten die einstimmige Zustimmung der an der gemeinschaftlichen Führung beteiligten Parteien erfordern.

Nach der Equity-Methode sind Anteile an assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen mit ihren Anschaffungskosten in die Konzernbilanz aufzunehmen, die um Veränderungen des Anteils des Konzerns am Gewinn oder Verlust und am sonstigen Ergebnis sowie etwaige Ausschüttungen des assoziierten Unternehmens oder Gemeinschaftsunternehmens nach dem Erwerbszeitpunkt angepasst werden. Verluste eines assoziierten Unternehmens oder eines Gemeinschaftsunternehmens, die den Anteil des Konzerns an diesem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen übersteigen, werden nicht erfasst. Eine Erfassung erfolgt lediglich dann, wenn der Konzern rechtliche oder faktische Verpflichtungen zur Verlustübernahme eingegangen ist bzw. Zahlungen an Stelle des assoziierten Unternehmens oder Gemeinschaftsunternehmens leistet.

Die Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, führen zu keinen Verpflichtungen oder Risiken für das Mutterunternehmen.

Nicht einbezogene Gesellschaften

Gesellschaften, die einzeln sowie auch in ihrer Gesamtheit für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind und deren Einbeziehung unter Beachtung des cost-benefit-constraint (der sogenannten „Kosten-Nutzen-Abwägung“) nicht zu rechtfertigen ist, werden nicht konsolidiert. Sie werden grundsätzlich mit den jeweiligen Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Zeitwerten im Konzernabschluss bilanziert, da es keine Hinweise darauf gibt, dass die Anschaffungskosten nicht dem beizulegenden Zeitwert entsprechen. Die Summe der Umsatzerlöse, der Bilanzsumme sowie der Jahresergebnisse der nicht einbezogenen Gesellschaften liegen unter 1,0 % des entsprechenden Konzernwertes. Bei den nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen handelt es sich um folgende Gesellschaften:

- Artiso AG (Beteiligungsquote 50 %)
- Uzin Utz Tools Verwaltungs GmbH (Beteiligungsquote 100 %)
- codex Verwaltungs GmbH (Beteiligungsquote 100 %)
- Servo 360° GmbH (Beteiligungsquote 100 %)
- Netzwerk Boden GmbH (Beteiligungsquote 50 %)

Eine Aufstellung des Anteilsbesitzes der Konzerngesellschaften befindet sich im Abschnitt „sonstige Angaben“ unter dem Unterpunkt „Konzerngesellschaften“.

Änderungen im Konsolidierungskreis

Im Geschäftsjahr 2024 ergab sich folgende Änderung des Konsolidierungskreises (Angabe der Beteiligungsquote in Klammern):

- FP Floor Protector GmbH (25,1 %)

Zum 29. Februar 2024 erwarb die Uzin Utz SE 25,1 % der Anteile an der FP Floor Protector GmbH mit Sitz in Wiener Neustadt, Österreich von der Puchegger Holding GmbH ebenfalls mit Sitz in Wiener Neustadt, Österreich. Die FP Floor Protector GmbH generiert intelligente Lösungen rund um Parkettböden. Mit dem Anteilserwerb strebt Uzin Utz den Ausbau der Technologieführerschaft für das bodenlegende Handwerk an.

Der Kaufpreis lag bei 1.750 TEUR und es entstanden keine wesentlichen Kosten mit dem Erwerb, die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Konzerns haben.

Der aus dem Erwerb resultierende Geschäfts- oder Firmenwert betrug 1.725 TEUR, ist jedoch im Konzernabschluss nicht ersichtlich. Im Geschäftsjahr 2024 erzielte die FP Floor Protector GmbH einen Umsatz von 808 TEUR und einen Jahresüberschuss von 11 TEUR. Der Abschluss wurde nach lokalem Recht erstellt.

Gemäß dem Kauf-, Abtretungs- und Optionsvertrag erwirbt der Konzern mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01. Januar 2029 einen weiteren Geschäftsanteil von 25,0 %. Darüber hinaus hat der Konzern die Option, im Zeitraum

vom 01. Januar 2034 bis zum 31. Dezember 2034 die verbleibenden Geschäftsanteile der FP Floor Protector GmbH von 49,9 % zu erwerben. Der Ausübungspreis ist jeweils an eine nicht-finanzielle Variable gekoppelt, die für den Uzin Utz Konzern spezifisch ist. Somit liegt kein Derivat im Sinne des IFRS 9 vor und es wird aufgrund der Behandlung eines „schwebenden Geschäftes“ vom faktischen Wahlrecht Gebrauch gemacht. Eine Bilanzierung ist nicht erforderlich.

Der beizulegende Zeitwert der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der FP Floor Protector GmbH und die entsprechenden Buchwerte stellen sich zum Erwerbszeitpunkt der 25,1 % wie folgt dar:

	Buchwerte vor Akquisition	Anpassungen an beizulegenden Zeitwert	Beizulegender Zeitwert
FP Floor Protector GmbH			
(in TEUR)			
Erworbenes Nettovermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	87	0	87
Sachanlagen	7	0	7
Forderungen aus LuL	74	0	74
Sonstige Vermögenswerte	8	0	8
Liquide Mittel	326	0	326
Aktiva	500	0	500
Steuerrückstellungen	1	0	1
Sonstige Rückstellungen	14	0	14
Verbindlichkeiten aus LuL	65	0	65
Sonstige Verbindlichkeiten	322	0	322
Nettovermögen	98	0	98

Währungsumrechnung

Die Umrechnung der in fremder Währung erstellten Jahresabschlüsse einbezogener Auslandsgesellschaften erfolgt nach dem Konzept der funktionalen Währung (IAS 21). Die funktionale Währung ist die Währung, in der eine ausländische Gesellschaft überwiegend ihre Mittel erwirtschaftet und Zahlungen leistet. Im Uzin Utz Konzern ist dies bei nahezu allen Auslandsgesellschaften die jeweilige Landeswährung. Da die Gesellschaften ihre Geschäfte selbstständig betreiben, sind die Posten der Bilanz, einschließlich des Geschäfts- oder Firmenwertes, zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag, das Eigenkapital mit historischen Kursen und die Aufwendungen und Erträge der Gesamtergebnisrechnung mit gewichteten Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Gemäß IAS 21.27 ff. werden Umrechnungsdifferenzen je nach Sachverhalt im sonstigen Ergebnis bzw. ergebniswirksam dargestellt. Die Übernahme des Gesamtergebnisses in die Bilanz erfolgt zu den in der Gesamtergebnisrechnung ermittelten Werten. Eine Anpassung der Rechnungslegung gemäß den Regelungen des IAS 29 in Verbindung mit IFRIC 7 war nicht notwendig, da es im Uzin Utz Konzern keine Tochtergesellschaften mit Sitz in Hochinflationländern gibt.

Der Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung des Mutterunternehmens, aufgestellt und abgebildet.

In den einbezogenen Einzelabschlüssen werden Fremdwährungstransaktionen mit den zum Zeitpunkt der Transaktion geltenden Devisenkursen erfasst. Daraus resultierende Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden am Bilanzstichtag zum Devisenmittelkurs bewertet. Die sich aus der Bewertung oder Abwicklung der

Fremdwährungsposten ergebenden Kursgewinne oder Kursverluste werden erfolgswirksam in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Sich ergebende Wechselkursdifferenzen aus der Umrechnung nicht in Euro bilanzierender Konzerngesellschaften werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die für den Uzin Utz Konzern wesentlichen Währungskurse haben sich wie folgt entwickelt:

Umrechnungskurse (Kurse in Fremdwährung je eine Einheit EUR)		Stichtagskurse	
		31.12.2024	31.12.2023
England	GBP	0,8292	0,8691
Schweiz	CHF	0,9412	0,9260
Neuseeland	NZD	1,8532	1,7504
Polen	PLN	4,2730	4,3480
Tschechien	CZK	25,1850	24,7250
China	CNY	7,5257	7,8592
Ungarn	HUF	411,3500	382,8000
USA	USD	1,0389	1,1050
Dänemark	DKK	7,4578	7,4529
Serbien	RSD	117,0149	117,1737
Schweden	SEK	11,4590	11,0960
Singapur	SGD	1,4164	1,4591

Umrechnungskurse (Kurse in Fremdwährung je eine Einheit EUR)		Durchschnittskurse	
		2024	2023
England	GBP	0,8456	0,8684
Schweiz	CHF	0,9533	0,9723
Neuseeland	NZD	1,7910	1,7666
Polen	PLN	4,3009	4,5260
Tschechien	CZK	25,1545	23,9810
China	CNY	7,7474	7,6889
Ungarn	HUF	396,9206	380,6244
USA	USD	1,0811	1,0826
Dänemark	DKK	7,4579	7,4513
Serbien	RSD	117,0752	117,2457
Schweden	SEK	11,4498	11,4839
Singapur	SGD	1,4444	1,4537

Der gesamte Währungskurseinfluss auf den Konzernumsatz lag bei 0,3 % (-0,4).

Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Annahmen und Schätzungen

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses werden Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen getroffen, die sich auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten und -forderungen auswirken. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die konzerneinheitliche Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern von Gegenständen des Anlagevermögens, die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen, u. a. für Pensionen, Diskontierungszinssätze sowie die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen. Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Abschlussstichtag bestehende Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass innerhalb der nächsten Geschäftsjahre eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich wäre, würden in den jeweiligen Unterpunkten erläutert werden.

Die Annahmen und Schätzungen des Konzerns basieren auf Parametern, die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses vorlagen. Die Annahmen über die künftigen Entwicklungen können jedoch aufgrund von Marktbewegungen und Marktverhältnissen, die außerhalb des Einflussbereichs des Konzerns liegen, eine Änderung erfahren. Solche Änderungen finden erst mit ihrem Auftreten einen Niederschlag in den Annahmen.

Die tatsächlichen Werte können von den Schätzungen abweichen. Wenn die tatsächliche von der erwarteten Entwicklung abweicht, werden die Prämissen und – soweit erforderlich – die Buchwerte der relevanten Vermögenswerte und Schulden entsprechend angepasst. Die zum Zeitpunkt des Konzernabschlusses zugrunde gelegten Annahmen und Schätzungen unterliegen gewissen Risiken, die sich in erster Linie aus der allgemeinen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ergeben.

In Bezug auf die Annahmen, die der Berechnung des Nutzungswerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugrunde liegen, bestehen Schätzunsicherheiten. Im Einzelnen handelt es sich hierbei um die Schätzung der Wachstumsannahmen und der Diskontierungssätze. Insbesondere die Wachstumsannahmen und damit die erwarteten Umsätze werden auf der Basis von Erfahrungswerten und unter individueller Einschätzung der jeweiligen Chancen in den jeweiligen Märkten geschätzt.

Der beizulegende Zeitwert ist nicht immer als Marktpreis verfügbar. Häufig muss er auf Basis verschiedener Bewertungsparameter ermittelt werden. In Abhängigkeit von der Verfügbarkeit beobachtbarer Parameter und der Bedeutung dieser Parameter für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts im Ganzen, wird der beizulegende Zeitwert den Stufen 1, 2 oder 3 zugeordnet.

Die Unterteilung erfolgt nach folgender Maßgabe:

- Eingangsparameter der Stufe 1 sind notierte Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden, auf die das Unternehmen am Bewertungsstichtag zugreifen kann.
- Eingangsparameter der Stufe 2 sind andere Eingangsparameter als die auf Stufe 1 enthaltenen notierten Preise, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt beobachtbar sind oder indirekt aus anderen Preisen abgeleitet werden können.
- Eingangsparameter der Stufe 3 sind für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbare Parameter.

Der Konzern erfasst Umgruppierungen zwischen verschiedenen Stufen der Fair Value-Hierarchie zum Ende der Berichtsperiode, in der die Änderung eingetreten ist.

Bei Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses wurden Sensitivitätsanalysen unter Berücksichtigung der Hochrechnung von realistischen Änderungen der wichtigsten Annahmen zum Ende des Berichtszeitraums auf die leistungsorientierte Verpflichtung erstellt. Diese beruhen auf einer Änderung einer wichtigen Annahme, während alle anderen Annahmen unverändert bleiben. Die Werte basieren auf Schätzungen, da es unwahrscheinlich

ist, dass alle Änderungen der Annahmen eintreten. Die maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen, die zur Ermittlung der leistungsorientierten Verpflichtung genutzt werden, sind der Abzinsungssatz, erwartete Gehaltserhöhungen und die Lebenserwartung.

Bei der Festlegung der Leasinglaufzeit wird in Betracht gezogen, ob Faktoren vorliegen, die die Nutzung der Verlängerungsoption attraktiv gestalten. Für die Ermittlung der Leasinglaufzeit wird außerdem die jährliche Planung berücksichtigt, deren Planungshorizont konzernweit fünf Jahre beträgt.

Falls der Konzern von klimabezogenen Auswirkungen betroffen ist, werden diese in den jeweilig betroffenen Kapiteln des Anhangs erläutert.

Umsatzerlöse

Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Umsatzerlöse werden im Uzin Utz Konzern durch den Verkauf von Gütern an Großhändler, Handwerker sowie Objektbauer und durch die Erbringung von Dienstleistungen erzielt. Übergreifend für alle Arten der Umsatzerlöse gilt, dass keine Finanzierungskomponente erfasst wird. Eine signifikante Finanzierungskomponente liegt in keinem Fall vor, da keine Zahlungsziele existieren, die eine Laufzeit von einem Jahr überschreiten. Aus diesem Grund wurde das Wahlrecht gemäß IFRS 15.63 genutzt, wodurch auf das Erfassen einer Finanzierungskomponente verzichtet werden kann.

In den folgenden drei Abschnitten werden die Zahlungsbedingungen, die den Arten der Umsatzerlöse zugrunde liegen, erläutert. Da gegenüber dem Kunden erst nach Ablauf des Nettozahlungsziels ein Rechtsanspruch auf Gegenleistung besteht, wurden bei der Ermittlung der Zahlungsziele keine Skontofristen berücksichtigt.

Verkauf von Gütern an Großhändler, Handwerker und Objektbauer

Der Konzern produziert und vertreibt Produkte und Maschinen zur Neuverlegung, Renovierung und Werterhaltung von Bodenbelägen aller Art. Die Produkte werden im Wesentlichen für den anonymen Markt produziert und anschließend auf diesem vertrieben. Abnehmer der Produkte sind Großhändler, Handwerker und Objektbauer.

Der Zeitpunkt, an dem die Verfügungsgewalt an den Kunden übergeht ist entscheidend für die Erlösrealisierung. Die Verfügungsgewalt geht beim Verkauf von Gütern an den Kunden über, nachdem die Lieferung gemäß der vereinbarten Lieferbedingung erfolgte. Sobald die Umsatzerlöse erfasst werden, wird eine entsprechende Forderung eingebucht. Die Forderung kann innerhalb des auf der Rechnung genannten Nettozahlungsziels vom Kunden ausgeglichen werden. Am stärksten ist ein Nettozahlungsziel von 30 Tagen im Konzern verankert. Am zweithäufigsten ist eine sofortige Zahlung vereinbart. Rang 3 und 4 der wesentlichsten Zahlungsbedingungen sind ein Nettozahlungsziel von 14 Tagen und 10 Tagen. Die restlichen Umsätze verteilen sich auf eine Vielzahl von Zahlungszielen, die jedoch nur einen geringen Anteil am Umsatz des Uzin Utz Konzerns ausmachen.

Für Auslandssendungen mit längeren Lieferzeiten wird hauptsächlich die Lieferbedingung EXW (Ex Works) verwendet. Innerhalb der Länder, in denen die Landesgesellschaften ansässig sind, können häufig kurze Lieferzeiten zwischen einem und drei Tagen gewährleistet werden. Zusätzlich werden in einem Großteil der Gesellschaften letzte Verlade- bzw. Versanddaten festgelegt. Je nach Gesellschaft findet der letzte Versand zwischen einer und zwei Wochen vor Ende des Geschäftsjahres statt. Aufgrund der erläuterten Tatsachen befinden sich zum Bilanzstichtag, wenn überhaupt, nur Waren, denen im Vergleich zum Jahresumsatz ein unwesentlicher Betrag zugeordnet wird, auf dem Weg zum Kunden.

Bei den restlichen Landesgesellschaften ist das auf dem Lieferschein aufgeführte Lieferdatum ausschlaggebend für die Erlösrealisierung. Dieses wird, ausgehend vom Versanddatum, ermittelt und bezieht die regulären Lieferzeiten zu den Kunden mit ein. Auch bei der Methode der Erlösrealisierung liegen hauptsächlich kurze Lieferzeiten vor.

Vor allem Kunden mit großen Abnahmevolumen erhalten am Jahresende Boni, die auf dem Abnahmevolumen des gesamten Geschäftsjahres basieren. Umsatzerlöse dürfen nur erfasst werden, wenn deren Stornierung zu einem späteren Zeitpunkt höchstwahrscheinlich ist. Um voraussichtlich gewährte Boni in den realisierten Erlösen zu berücksichtigen, werden während des Jahres auf Erfahrungswerten basierende Bonirückstellungen gebildet. Bei der Ermittlung der ausgewiesenen Nettoumsatzerlöse werden diese um die Rückstellungen bereinigt. Dadurch werden die Umsatzerlöse in der Höhe erfasst, in der es höchstwahrscheinlich ist, dass keine signifikante Stornierung eintritt.

Lizenerlöse

Lizenerlöse werden in Form von nutzungsabhängigen Lizenzgebühren erzielt. Es wurde eine Lizenz für die Produktion von vertraglich festgelegten Produkten vergeben. Pro Produkt wird in der Vereinbarung die Lizenzgebühr für ein produziertes Stück festgelegt. Die Höhe der Lizenzgebühren pro Quartal leitet sich, neben einem vertraglich vereinbarten Mindestbetrag pro Quartal, in dem Lizenzprodukte produziert werden, von der Höhe der Produktion der jeweiligen Produkte ab. Gemäß IFRS 15.B63 sind nutzungsabhängige Lizenzgebühren zu dem Zeitpunkt zu erfassen, zu dem die Lizenz genutzt wurde. Dies ist der Fall, wenn ein Produkt, für das die Lizenz erteilt wurde, produziert wurde. Die Anzahl der produzierten Produkte je Quartal wird dem Uzin Utz Konzern vom Lizenznehmer übermittelt. Aktuell liegt keine andere Datenbasis vor, durch die Kenntnis über die Anzahl der produzierten Mengen erlangt werden kann. Allerdings wird anhand der Menge der vom Lizenznehmer bei dem Uzin Utz Konzern bezogenen Vormischungen und Rohstoffe, die zur Produktion der Lizenzprodukte benötigt werden, eine Plausibilitätsprüfung durchgeführt. Anschließend erfolgt, auf Grundlage der vom Lizenznehmer übermittelten Produktionsmengen, die Realisierung der Lizenerlöse im Konzern. Im gleichen Schritt wird eine entsprechende Forderung gegenüber dem Lizenznehmer erfasst, die innerhalb von 120 Tagen zahlbar ist.

Erbringen von Dienstleistungen

Zu den Dienstleistungen, die im Konzern erbracht werden, zählt die Wartung und Reparatur von Maschinen zur Bodenbelagsentfernung, Bodenbelagsverlegung und Untergrundvorbereitung. Hierbei handelt es sich um eine Leistungserfüllung zu einem Zeitpunkt. Die Leistung des Konzerns wurde erfüllt, wenn die Wartung durchgeführt wurde bzw. die Maschine repariert wurde. Zu diesem Zeitpunkt wird der Umsatzerlös erfasst und eine Forderung eingebucht. Der Ausgleich der Forderung erfolgt je nach ausführender Gesellschaft entweder zu einem allgemein gültigen Zahlungsziel von 14 Tagen oder orientiert sich am für den jeweiligen Kunden hinterlegten Zahlungsziel. In diesem Fall sind die Forderungen aus Reparaturen und Wartungen von Maschinen im Wesentlichen nach 10 bzw. 30 Tagen zu begleichen.

Neben der Wartung und Reparatur von Maschinen erbringen einige wenige Landesgesellschaften Dienstleistungen auf Baustellen, bei denen alle Tätigkeiten übernommen werden, die in Zusammenhang mit der Verlegung eines neuen Bodenbelages stehen. Hier ist zu prüfen, ob eine Leistungserfüllung über einen Zeitraum hinweg vorliegt. Diese würde dazu führen, dass zu den Stichtagen ermittelt werden müsste, welcher Teil der Leistungsverpflichtung bereits erfüllt wurde und somit Umsatzerlöse realisiert werden. Im Fall der Dienstleistungen auf Baustellen kann anhand der bisher erbrachten Arbeitsleistung festgestellt werden, inwieweit die Leistungserbringung bereits erfüllt wurde und in welcher Höhe Umsatzerlöse zum Stichtag erfasst werden. Als Nachweis hierfür dient die Bestätigung vom Projektverantwortlichen auf Seiten des Kunden. Erst nachdem der Kunde das Projekt abgenommen und die vollständige Erbringung der Dienstleistung bestätigt hat, werden die Umsätze realisiert. Im gleichen Schritt wird eine Forderung eingebucht, die beim größten Projektkunden innerhalb von 14 Tagen zu begleichen ist. Für die restlichen Projektkunden greift das regulär vereinbarte Zahlungsziel. In den Landesgesellschaften, die im Projektgeschäft tätig sind, werden vor allem die Zahlungsziele Vorkasse, 30 Tage und 60 Tage vereinbart. Zum Stichtag 31. Dezember 2024 gab es keine offenen Dienstleistungsprojekte.

Die folgenden Angaben zu den Vertragsvermögenswerten und -verbindlichkeiten betreffen alle Arten von Umsatzerlösen, die erläutert wurden.

Vertragsvermögenswerte

Bei einem Vertragsvermögenswert handelt es sich um einen Rechtsanspruch auf Gegenleistung für an einen Kunden übertragene Güter oder Dienstleistungen, sofern dieser Anspruch nicht allein an den Zeitablauf geknüpft ist. Vertragsvermögenswerte liegen beispielsweise vor, wenn für das Vorliegen eines Rechtsanspruchs nicht die Erfüllung einer Leistungsverpflichtung ausreicht, sondern erst eine weitere Leistungsverpflichtung erfüllt werden muss.

Vertragsverbindlichkeiten

Eine Vertragsverbindlichkeit wird definiert als Verpflichtung eines Unternehmens, einem Kunden Güter oder Dienstleistungen zu übertragen, für die es bereits eine Gegenleistung empfangen hat. Vertragsverbindlichkeiten liegen im Uzin Utz Konzern in Form von erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen vor. Zum Ende des Geschäftsjahres 2024 lagen Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von 113 TEUR (125) vor. Von dem zu Beginn des Geschäftsjahres in den Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesenen Betrag in Höhe von 125 TEUR wurden im Jahr 2024 122 TEUR (10) als Umsatzerlöse erfasst. Es ergab sich keine wesentliche Differenz, die aus Währungskurseinflüssen resultierte. Der Zeitraum zwischen Erhalt der Anzahlung und Erbringung der Leistung liegt im Uzin Utz Konzern bei durchschnittlich 2,0 Tagen (1,9). Ebenfalls besitzt der Anteil der Zahlungsbedingung „Vorkasse“ an den gesamten Umsatzerlösen einen Einfluss auf die Höhe der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen und somit auf die Vertragsverbindlichkeiten. Im Jahr 2024 wurde bei 1,0 % (1,3) der Umsatzerlöse des Uzin Utz Konzerns die Zahlungsbedingung Vorkasse genutzt.

Wie nach IFRS 15 zulässig, werden keine Angaben zu den verbleibenden Leistungsverpflichtungen zum 31. Dezember 2024 gemacht, die eine erwartete ursprüngliche Laufzeit von einem Jahr oder weniger haben.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Nach IAS 38 besteht für Forschungskosten ein Aktivierungsverbot. Kosten für Forschungsaktivitäten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie anfallen. Ein selbsterstellter immaterieller Vermögenswert, der sich aus der Entwicklungstätigkeit oder aus der Entwicklungsphase ergibt, wird bei Erfüllung bestimmter, genau bezeichneter Kriterien aktiviert. Eine Aktivierung ist demnach immer dann erforderlich, wenn durch die Entwicklungstätigkeit voraussichtlich ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen und Finanzmittelzuflüsse erzielt werden, welche über die normalen Kosten hinaus auch die entsprechenden Entwicklungskosten abdecken. Zusätzlich müssen hinsichtlich des Entwicklungsprojekts oder des zu entwickelnden Projekts bzw. Verfahrens verschiedene Kriterien kumulativ erfüllt sein.

Diese Voraussetzungen sind im Uzin Utz Konzern überwiegend nicht gegeben, da die Art und die Dimension der charakteristischen Forschungs- und Entwicklungsrisiken dazu führen, dass das Funktions- und Wirtschaftsrisiko bei in der Entwicklung befindlichen Produkten regelmäßig erst dann mit hinreichender Zuverlässigkeit abgeschätzt werden kann, wenn

- die Entwicklung der betreffenden Produkte oder Verfahren abgeschlossen ist und
- nach Abschluss der Entwicklung nachgewiesen wird, dass die Produkte die erforderlichen technischen und wirtschaftlichen Anforderungen des Markts erfüllen.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung des Konzerns im Jahr 2024 betragen 14.599 TEUR (13.652).

Steuern

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag umfassen sowohl laufende als auch latente Steuern und werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Zudem werden latente Steuern erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis gebucht, sofern sie Posten betreffen, die direkt im sonstigen Ergebnis erfasst werden.

Die ausgewiesenen laufenden Steuern vom Einkommen und Ertrag betreffen im Inland Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer. Bei den Auslandsgesellschaften handelt es sich im Wesentlichen um erfolgsabhängige Steuern, die nach den für die einzelnen Gesellschaften maßgeblichen nationalen Steuervorschriften ermittelt werden.

Tatsächliche Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufenden und früheren Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Die Berechnung der voraussichtlichen Steuerzahlungen bzw. -erstattungen erfolgt auf Basis der geltenden Steuersätze und Steuergesetze zum Bilanzstichtag.

Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der Liability-Methode aus zum Bilanzstichtag bestehenden temporären und quasi-temporären Differenzen zwischen den steuerlichen Werten von Vermögenswerten und Schulden sowie deren Wertansätzen im Konzernabschluss. Abweichend davon werden gemäß IAS 12.21 für Geschäfts- oder Firmenwerte, die nicht mit steuerlicher Wirkung abgeschrieben werden können, keine latenten Steuern angesetzt.

Darüber hinaus werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede, noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge und nicht genutzte Steuergutschriften in dem Maße latente Steuern erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zu versteuerndes Einkommen in den nächsten fünf Jahren verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verwendet werden können.

Der Buchwert der aktiven latenten Steueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang wertberichtigt, soweit eine Realisierung der erwarteten Vorteile aus den Verlustvorträgen nicht hinreichend wahrscheinlich ist. Die dabei vorgenommene Einschätzung kann im Zeitablauf Änderungen unterliegen, die in Folgeperioden zu einer Auflösung der Wertberichtigung führen kann.

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit den Steuersätzen, die nach dem geltenden Recht zu dem Zeitpunkt Gültigkeit haben werden, zu dem sich die temporären Differenzen voraussichtlich umkehren bzw. zu dem die Verlustvorträge voraussichtlich genutzt werden können.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden im Einklang mit IAS 12 miteinander verrechnet, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch zur Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte werden bei der erstmaligen Erfassung mit den Anschaffungskosten, unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten, aktiviert. Die Abschreibungen werden aufgrund der bestimmaren Nutzungsdauern linear über die jeweiligen Nutzungsdauern aufwandswirksam erfasst. Die Abschreibungsdauer für gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen sowie Produkt-Know-how beträgt maximal 20 Jahre.

Die Anschaffungskosten für neue Software und die Kosten für die Implementierung werden aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren abgeschrieben.

Kosten für selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden in Übereinstimmung mit IAS 38 erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie anfallen.

Geschäfts- oder Firmenwerte

Geschäfts- oder Firmenwerte aus einem Unternehmenszusammenschluss werden mit dem Betrag bewertet, der sich als Überschuss der Anschaffungskosten über den Anteil des Erwerbers an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden des Unternehmens ergibt. Die Geschäfts- oder

Firmenwerte werden im Einklang mit IAS 36 nicht planmäßig, sondern nur, sofern ein Wertminderungsbedarf festgestellt wird, außerplanmäßig abgeschrieben. Für Zwecke des Wertminderungstests werden die Geschäfts- oder Firmenwerte grundsätzlich zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, die die niedrigsten Ebenen innerhalb des Unternehmens darstellen, auf welchen die Geschäfts- oder Firmenwerte für die Unternehmenssteuerung intern überwacht werden und die nicht größer als ein operatives Segment i. S. v. IFRS 8 sind, welches für den Zweck der Segmentberichterstattung noch nicht mit anderen Segmenten vereint wurde.

Sachanlagen

Abnutzbare Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten - mit Ausnahme der Kosten der laufenden Instandhaltung - abzüglich planmäßiger kumulierter Abschreibungen und erfasster Wertminderungen ausgewiesen. Die Herstellungskosten werden anhand direkt zurechenbarer Einzelkosten sowie angemessener Gemeinkosten ermittelt. Die Anschaffungskosten umfassen den Kaufpreis einschließlich eventueller Einfuhrzölle und im Zusammenhang mit dem Erwerb anfallende nicht vergütete Erwerbsteuern sowie alle direkt zurechenbaren Kosten, die anfallen, um den Vermögenswert in einen betriebsbereiten Zustand und an den Standort seiner erstmaligen Verwendung zu bringen. Rabatte, Skonti und vergleichbare Anschaffungskostenminderungen werden abgesetzt.

Im Bau befindliche Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich erfasster Wertminderungen bilanziert. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten beinhalten Entgelte für Fremdleistungen und bei qualifizierten Vermögenswerten Fremdkapitalkosten, die nach den Bilanzierungsrichtlinien des Konzerns aktiviert werden. Diese Vermögenswerte werden mit Fertigstellung und Erreichen des betriebsbereiten Zustands in eine sachgerechte Kategorie innerhalb der Sachanlagen eingeordnet. Die Abschreibung dieser qualifizierten Vermögenswerte beginnt auf der gleichen Grundlage wie bei anderen Sachanlagen mit dem Erreichen des betriebsbereiten Zustands.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen grundsätzlich linear entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer. Die folgenden Werte dienen als Richtwerte zur Bestimmung der Nutzungsdauer.

Abschreibungen	Jahre
Gebäude und ähnliche Bauten	19 - 50
Technische Anlagen und Maschinen	10 - 25
Andere Anlagen	5 - 20
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 - 15
EDV und Software	3 - 5

Grundstücke und Anlagen im Bau werden nicht planmäßig abgeschrieben.

Eine Sachanlage wird bei Abgang oder wenn kein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen aus der fortgesetzten Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts erwartet wird, ausgebucht.

Die aus dem Abgang von Vermögenswerten resultierenden Gewinne oder Verluste werden in der Periode des Abgangs erfolgswirksam erfasst.

Impairment

Die Buchwerte der Vermögenswerte des Uzin Utz Konzerns mit Ausnahme der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien (siehe Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (Investment Properties)), der aktiven latenten Steuern (siehe Steuern vom Einkommen und Ertrag) sowie der finanziellen Vermögenswerte mit Finanzierungscharakter (siehe Finanzanlagen, Wertpapiere und Derivate) werden zum Bilanzstichtag daraufhin überprüft, ob Indikatoren

für eine Wertminderung vorliegen. Die Buchwerte von Geschäfts- oder Firmenwerten bzw. von nicht abnutzbaren immateriellen Vermögenswerten sind mindestens einmal jährlich auf ihre Werthaltigkeit zu prüfen. Zudem ist gemäß IAS 36.9 i. V. m. IAS 36.12 zu jedem Stichtag mittels bestimmter Anhaltspunkte (triggering events) auf Wertminderungsbedarf zu prüfen. Bei Anzeichen möglicher Wertminderungen des Vermögenswerts ist trotz des jährlichen obligatorischen Tests auch ein ereignisbezogener Werthaltigkeitstest vorzunehmen.

Im Rahmen des Impairment Tests wird der Buchwert eines Vermögenswerts mit dessen erzielbarem Betrag verglichen, um den Vermögenswert auf Werthaltigkeit hin zu prüfen.

Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem Betrag, der aus dem Verkauf eines Vermögenswerts zu marktüblichen Bedingungen erzielbar ist, abzüglich der Veräußerungskosten. Der Nutzungswert entspricht dem Barwert geschätzter zukünftiger Zahlungsströme aus fortgesetzter Nutzung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit anschließender ewiger Verrentung der Zahlungsströme. Die Ermittlung des Nutzungswerts hat verpflichtend mittels eines Barwertkalküls zu erfolgen.

Falls weder der Marktwert abzüglich der Veräußerungskosten noch der Nutzungswert die Höhe des Buchwerts erreichen, ist eine erfolgswirksame Abschreibung des Vermögenswerts in Höhe des Differenzbetrags vorzunehmen. Bei zugeordnetem Geschäfts- oder Firmenwert ist vorrangig dieser abzuwerten. Die Buchwerte der einzelnen Vermögenswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheit werden entsprechend ihrer Buchwerte um den Abschreibungsbetrag bzw. Rest-Abschreibungsbetrag (bei zugeordnetem Geschäfts- oder Firmenwert) anteilig abgeschrieben und die Bilanzpositionen somit verringert. Bei Wegfall des Grunds für eine in Vorjahren erfasste Wertminderung erfolgt - mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts - eine Wertaufholung bis höchstens zu den fortgeführten Anschaffungskosten.

Die Konzeption des Impairment Tests bezieht sich vorrangig auf den Grundsatz der Einzelbewertung.

Aufgrund bestehender Verbundeffekte und somit nicht unabhängiger Zahlungsströme wird der erzielbare Betrag für den Uzin Utz Konzern auf Basis von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ermittelt. Die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten stellen grundsätzlich die rechtlichen Einheiten des Konzernabschlusses dar. Beim Uzin Utz Konzern entspricht der erzielbare Betrag dem Nutzungswert, der nach dem Discounted-Cashflow-Verfahren ermittelt wird. Basis für die Ermittlung der zukünftigen Cashflows sind die Daten aus der detaillierten Unternehmensplanung für jede einzelne zahlungsmittelgenerierende Einheit. Diese Unternehmensplanungen beziehen sich auf die Geschäftsjahre 2025 bis 2029. Im Anschluss an diesen fünfjährigen Planungszeitraum erfolgt ein Übergang in die ewige Rente.

Die Fortschreibung der Prognosen - betreffend Marktpotenzial und Kaufverhalten - erfolgt unter Berücksichtigung des vorangegangenen Geschäftsverlaufs und zukünftig erwarteten Entwicklungen.

Unter den momentanen gesamtwirtschaftlichen Gegebenheiten unterliegen diese Schätzungen erhöhten Unsicherheiten. Sollten sich diese Annahmen und Schätzungen nicht bestätigen, könnte dies dazu führen, dass es bei einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten künftig zu Wertberichtigungen kommen kann.

Für das abgelaufene Geschäftsjahr wurden im Uzin Utz Konzern Werthaltigkeitstests gem. IAS 36 auf Basis des Nutzungswerts von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zum Stichtag 30. September 2024 für die Geschäfts- oder Firmenwerte durchgeführt. Unter Verwendung der Parameter zum Stichtag 30. September 2024 weisen die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten risikoäquivalente Kapitalisierungszinssätze zwischen 9,8 % (9,9 %) und 14,6 % (14,7 %) auf. Im Kapitalisierungszinssatz ist ein Wachstum von 1,0 % unterstellt. Basis für die Berechnung der Kapitalisierungszinssätze ist ein Betafaktor von 1,0 (0,9). Es handelt sich um Vorsteuerzinssätze. Die Berichterstattung der Vorjahreswerte erfolgte ebenfalls auf den Stichtag 30. September 2023, da im Jahr 2023 keine "triggering events" gemäß IAS 36.9 stattgefunden haben. Bei zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bei denen der Werthaltigkeitstest zu einem Abwertungsbedarf führt erfolgt eine Aktualisierung auf den 31. Dezember 2024. Für

das Berichtsjahr 2024 betraf dies ausschließlich die Sifloor AG (siehe Kapitel 10 „Immaterielle Vermögenswerte“ > Geschäfts- oder Firmenwerte). Für die übrigen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten fanden im Jahr 2024 keine "triggering events" statt, weshalb zum 31. Dezember 2024 keine Aktualisierung erfolgte.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (Investment Properties)

Laut IAS 40.5 gelten als Finanzinvestition gehaltene Immobilien die Immobilien, die zur Generierung von Erträgen aus Mieteinnahmen und / oder Wertsteigerungen gehalten werden. Diese Immobilien werden beim Zugang zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, inklusive Transaktionskosten, erfasst. Die Folgebewertung erfolgt im Uzin Utz Konzern anhand des Modells des beizulegenden Zeitwerts. Ergeben sich wesentliche Änderungen des beizulegenden Zeitwerts, werden die daraus resultierenden Gewinne und Verluste erfolgswirksam erfasst.

Die Ausbuchung einer als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie erfolgt bei Abgang oder wenn die Immobilie dauerhaft nicht mehr genutzt werden soll. Falls aus einem zukünftigen Abgang kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird, erfolgt ebenfalls eine Ausbuchung. Gewinne und Verluste, die sich aus der Ausbuchung eines Investment Properties ergeben, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als Ertrag bzw. Aufwand erfasst.

Finanzinstrumente

„IFRS 9 Finanzinstrumente“ erfordert die Bewertung von finanziellen Vermögenswerten, finanziellen Schulden sowie einigen Verträgen zum Kauf oder Verkauf von nicht finanziellen Verträgen.

Finanzinstrumente sind Verträge, die bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und gleichzeitig bei dem anderen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Dazu gehören sowohl originäre Finanzinstrumente (z. B. Forderungen oder Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen), derivative Finanzinstrumente (z. B. Termingeschäfte zur Absicherung gegen Wertänderungsrisiken) als auch derivative Finanzinstrumente im Rahmen einer Sicherungsbeziehung (z. B. Devisenterminkauf/-verkauf bei Fremdwährungsverbindlichkeiten).

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden grundsätzlich unsaldiert ausgewiesen. Eine Saldierung erfolgt nur dann, wenn ein Rechtsanspruch auf Verrechnung besteht und es beabsichtigt ist, einen Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen.

Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten

Falls eine Reklassifizierung stattfindet, müssen alle betroffenen Vermögenswerte am ersten Tag der Berichtsperiode, die auf die Änderung des Geschäftsmodells folgt, angepasst werden. Im Uzin Utz Konzern werden im Wesentlichen finanzielle Vermögenswerte in Form von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bilanziert, die mit Erfüllung der Geschäftsmodell- (Halten)- und Zahlungsstrombedingung weiterhin zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden. Dasselbe gilt für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten.

Erträge werden bei finanziellen Vermögenswerten auf Basis der Effektivverzinsung erfasst. Davon ausgenommen sind solche Instrumente, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert wurden.

Wertminderung

Der Standard IFRS 9 verlangt ein Wertminderungsmodell, welches auf eine angemessene Risikovorsorge zur Sicherstellung von erwarteten Verlusten abstellt.

Im Uzin Utz Konzern ist die Anwendung eines Wertminderungsmodells nach IFRS 9 nur für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erforderlich. Der Uzin Utz Konzern verfügt über keine Finanzgarantien sowie aktive Vertragsposten (contract assets) gem. IFRS 15, welche unter die Anwendung des IFRS 9 fallen. In der Regel sind Leasingforderungen im Uzin Utz Konzern kurzfristiger Natur. Diese werden bei Bedarf auf Einzelwertminderung geprüft.

Alle anderen finanziellen Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, unterliegen dem allgemeinen Wertminderungsmodell des IFRS 9. In den dargestellten Zeiträumen erwartet der Konzern jedoch keine wesentlichen Ausfallverluste aus diesen finanziellen Vermögenswerten.

Wertminderungen gemäß IFRS 9 werden in der Gesamtergebnisrechnung unter dem Posten „sonstige betriebliche Aufwendungen“ gezeigt.

Da die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Uzin Utz Konzern kurzfristig sind und somit keine wesentliche Zinskomponente enthalten, erfolgt die Bewertung anhand dem vereinfachten Wertminderungsmodell (simplified approach) (IFRS 9.5.5.15f.). Nach diesem vereinfachten Ansatz müssen die Änderungen des Kreditrisikos nicht nachverfolgt werden. Für Kreditrisiken wird – sofern erforderlich – eine Einzelwertminderung vorgenommen. Mögliche Risiken im Zusammenhang mit Kreditzusagen werden unter „Kreditrisiken“ näher erläutert. Stattdessen wird sowohl beim erstmaligen Ansatz als auch zu jedem nachfolgenden Abschlussstichtag eine Risikovorsorge in Höhe der erwarteten Ausfallrisiken erfasst.

Erläuterungen zur Wertminderungsmatrix und der damit verbundenen Ausfallrisiken gemäß IFRS 9, finden sich ebenfalls unter dem Gliederungspunkt „Kreditrisiken“ wieder.

Das allgemeine Wertminderungsmodell von IFRS 9 findet Anwendung auf alle anderen finanziellen Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden. Da die Ausfallrisiken der Gegenparteien den ursprünglichen Erwartungen entsprechen und keine der Parteien mit Zahlungen im Rückstand ist, geht der Konzern in den angegebenen Zeiträumen insgesamt von keinen nennenswerten Kreditverlusten aus diesen finanziellen Vermögenswerten aus. Daher wurde aus Wesentlichkeitsgründen auf die separate Erfassung von Wertberichtigungen verzichtet.

Erläuterungen zum Finanzrisikomanagement finden sich sowohl unter dem entsprechenden Punkt im Konzernanhang, als auch in der Risikoberichterstattung im Konzernlagebericht.

IAS 36 dagegen regelt die Bilanzierung von Wertminderungen von Vermögenswerten. Der Konzern beurteilt, ob der Buchwert eines Vermögenswertes seinen Zeitwert übersteigt und ermittelt die Auswirkungen von Zu- oder Abschreibungen von Vermögenswerten auf die Gesamtergebnisrechnung.

Bei einem finanziellen Vermögenswert oder einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten kann im Rahmen des Impairment Tests (Wertminderungstest) ein Wertminderungsaufwand erforderlich sein. Das Mindestmaß an Faktoren, anhand derer überprüft wird, ob Abwertungspotenzial gegeben ist, finden sich in IAS 36.12 a) – g). Ein Unternehmen hat mindestens an jedem Bilanzstichtag zu prüfen, ob objektive Hinweise darauf schließen lassen, dass eine Wertminderung vorliegen könnte.

Liegt ein Hinweis auf die Wertminderung eines Vermögenswertes vor, muss der erzielbare Betrag des Vermögenswertes geschätzt werden (IAS 36.9).

Der erzielbare Betrag gemäß IAS 36.18 ist definiert als der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Kosten der Veräußerung und Nutzungswert eines Vermögenswertes. Sollte einer dieser Werte den Buchwert des Vermögenswertes übersteigen, gilt dieser nicht als wertgemindert und es ist nicht notwendig den anderen Wert zu schätzen (IAS 36.19).

Wenn der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten nicht ermittelt werden kann, ist der erzielbare Betrag der Nutzungswert des Vermögenswertes (IAS 36.20). Für Vermögenswerte, die zur Veräußerung stehen und die keinen Grund zur Annahme geben, dass der Nutzungswert den beizulegenden Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten wesentlich übersteigt, kann der erzielbare Betrag als der beizulegende Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten betrachtet werden (IAS 36.21).

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungen aus den finanziellen Vermögenswerten auslaufen oder eine Übertragung der finanziellen Vermögenswerte mit allen wesentlichen Chancen oder Risiken erfolgt. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, sobald die vertraglichen Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

Eine außerplanmäßige Abschreibung eines finanziellen Vermögenswertes erfolgt, wenn der Konzern nach angemessener Einschätzung nicht davon ausgeht, dass der finanzielle Vermögenswert ganz oder teilweise realisierbar ist. Dementsprechend wird über den Zeitpunkt und die Höhe der Abschreibung entschieden.

Indikatoren dafür, dass ausstehende Forderungen teilweise oder vollständig abgeschrieben werden, sind beispielsweise gegeben, wenn ihre Realisierung als unwahrscheinlich gilt. Dies kann der Fall sein, wenn das Insolvenzverfahren des Kunden abgeschlossen ist oder alle Möglichkeiten zur Eintreibung der Forderungen ausgeschöpft wurden.

Allen erkennbaren Ausfallrisiken wird stets in ausreichender Höhe Rechnung getragen.

Die Nettogewinne und -verluste umfassen im Wesentlichen im operativen Ergebnis erfasste Effekte aus Wertminderungen und Fremdwährungsbewertung sowie im Finanzergebnis erfasste Zinsaufwendungen und -erträge.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte und nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

Unter sonstige finanzielle Vermögenswerte fallen u. a. die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden, sonstige Ausleihungen, Wertpapiere des Anlagevermögens und kurzfristige derivative Finanzinstrumente.

Weitere Informationen zur Bewertung können dem Kapitel „Finanzrisikomanagement und derivative Finanzinstrumente“ entnommen werden. Für die Unternehmen, für die die beizulegenden Zeitwerte nicht verlässlich ermittelt werden können, findet eine Bilanzierung mit den Anschaffungskosten statt. Die Bewertung der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen richtet sich nach IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“.

Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Die Ermittlung der Anschaffungskosten der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Handelswaren wird nach dem FiFo-Verfahren (first-in-first-out-Verfahren) vorgenommen.

Bestandteil der Herstellungskosten der unfertigen und der fertigen Erzeugnisse sind gemäß IAS 2 „Vorräte“ – neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen – anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten unter Annahme einer Normalauslastung einschließlich der Abschreibungen auf Fertigungsanlagen sowie fertigungsbezogene Sozialkosten. Fremdkapitalzinsen werden bei den Vorräten nicht aktiviert.

Abwertungen für wesentliche Bestandsrisiken werden in angemessenem und ausreichendem Umfang vorgenommen. Der Grundsatz der verlustfreien Bewertung wird stets beachtet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zu ihrem beizulegenden Zeitwert zuzüglich direkt zurechenbarer Transaktionskosten bewertet und angesetzt. Die Folgebewertung erfolgt aufgrund der Klassifizierung in die Bewertungskategorie „fortgeführte Anschaffungskosten“ unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode.

Wertminderungen nach IFRS 9 werden berücksichtigt, siehe Kapitel „Wertminderung“

Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte

Die nicht finanziellen Vermögenswerte werden zum Nennbetrag bzw. zu fortgeführten Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten angesetzt. Hierunter fallen u. a. langfristige und kurzfristige Forderungen gegenüber dem Finanzamt.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Unter dieser Position werden Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks ausgewiesen. Die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten werden der Bewertungskategorie „fortgeführte Anschaffungskosten“ nach IFRS 9 zugewiesen und im Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert unter Einbeziehung von direkt zuordenbaren Transaktionskosten bewertet. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode. Fremdwährungsbestände werden mit dem am Bilanzstichtag geltenden Stichtagskurs bewertet.

Lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Die unter dieser Position ausgewiesenen originären Finanzinstrumente umfassen Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie derivative Finanzinstrumente. Originäre finanzielle Verbindlichkeiten werden nach IFRS 9 bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert angesetzt. Bei nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten werden direkt zurechenbare Transaktionskosten berücksichtigt. In den Folgeperioden erfolgt die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode.

Derivative Finanzinstrumente und Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen

Sicherungsbeziehungen werden gemäß dem Wahlrecht auch nach der Anwendung von IFRS 9 weiterhin nach IAS 39 bewertet. Der Konzern schließt derivative Finanzinstrumente nur als Sicherungsinstrument ab. Diese Sicherungsgeschäfte werden zur Steuerung von Zins- und Währungsschwankungen eingesetzt und dienen der Verminderung von Ergebnisvolatilitäten. Für Handelszwecke werden keine Derivate gehalten. Derivate, die die Voraussetzungen von IAS 39 für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen nicht erfüllen, sind der Kategorie „zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente“ zuzuordnen. Derivative Finanzinstrumente werden als finanzielle Vermögenswerte angesetzt, wenn ihr beizulegender Zeitwert positiv ist und als finanzielle Verbindlichkeit, sofern ihr beizulegender Zeitwert negativ ist. Bei ihrem Abschluss werden derivative Geschäfte mit ihren Anschaffungskosten, die im Allgemeinen ihrem beizulegenden Zeitwert entsprechen, angesetzt. In den Folgejahren werden sie ebenfalls zu ihren beizulegenden Zeitwerten bilanziert. Gewinne und Verluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Kategorie „zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente“ werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Die Sicherungsbeziehungen, die die Voraussetzungen von IAS 39 für Hedge Accounting erfüllen, werden als Cashflow Hedging klassifiziert, da es sich um die Absicherung des Risikos von Schwankungen der Zahlungsströme aus einer höchstwahrscheinlich eintretenden künftigen Transaktion handelt. Die aus dem wirksamen Cashflow Hedge resultierenden Gewinne und Verluste werden erfolgsneutral unter Berücksichtigung latenter Steuereffekte im sonstigen Ergebnis erfasst. Resultieren Gewinne und Verluste aus ineffektiven Teilen des Sicherungsgeschäfts, so werden diese erfolgswirksam in der Gesamtergebnisrechnung erfasst bzw. „recycelt“.

Das Recycling in die Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfolgt in der Periode, in der das abgesicherte Grundgeschäft ergebniswirksam oder der Eintritt des gesicherten Grundgeschäfts nicht mehr erwartet wird.

Lang- und kurzfristige Leasingverbindlichkeiten

Leasingverhältnisse liegen vor, wenn zwei Definitionsmerkmale erfüllt werden. Zum einen muss einem Vertrag ein identifizierter Vermögenswert zugrunde liegen. Dies ist der Fall, wenn der Vermögenswert im Vertrag spezifiziert

wird und der Leasinggeber während der Vertragslaufzeit kein substantielles Recht auf den Austausch des Vermögenswertes besitzt. Des Weiteren muss der Leasinggeber dem Leasingnehmer das Recht zur Kontrolle der Nutzung des identifizierten Vermögenswerts übertragen. Der Leasingnehmer besitzt das Recht der Nutzung eines Vermögenswertes, wenn er während der gesamten Nutzungsdauer die Verwendung des Vermögenswertes bestimmen kann. Zusätzlich muss es dem Leasingnehmer möglich sein, direkt oder indirekt, den im Wesentlichen gesamten wirtschaftlichen Nutzen aus dem Vermögenswert zu ziehen.

Handelt es sich bei einem Vertrag um ein Leasingverhältnis gemäß IFRS 16, muss das Leasingverhältnis bilanziell erfasst werden. Zur Ermittlung der zu passivierenden Verbindlichkeit werden zu Beginn der Laufzeit des Vertrags die über die Vertragslaufzeit zu leistenden Zahlungen diskontiert. Kann auf Grundlage des Vertrags kein Zinssatz ermittelt werden, wird der Grenzfremdkapitalzinssatz zur Diskontierung verwendet. Gleichzeitig mit der Passivierung der Verbindlichkeit erfolgt eine Aktivierung des sogenannten Nutzungsrechts. Die Grundlage für den zu aktivierenden Betrag bildet der Barwert der über die Vertragslaufzeit zu leistenden Zahlungen. Zusätzlich fließen in das Nutzungsrecht Kosten ein, die dem Vertrag direkt zugeordnet werden können. Im Anschluss an die erstmalige Erfassung in der Bilanz wird die passivierte Verbindlichkeit durch die Leasingzahlungen getilgt und das aktivierte Nutzungsrecht linear abgeschrieben. Werden an den bestehenden Leasingverträgen Anpassungen vorgenommen, beispielsweise die Laufzeit verlängert oder die Leasingrate erhöht, erfolgt eine Anpassung der Verbindlichkeit und des Nutzungsrechts. Dazu werden die ab der Veränderung zu leistenden Zahlungen diskontiert und mit der unmittelbar vor der Veränderung vorliegenden Verbindlichkeit verglichen. Je nachdem, ob es durch die Vertragsveränderung zu einer Reduktion oder zu einer Erhöhung der Verbindlichkeit kommt, erfolgt auch eine entsprechende Anpassung des Nutzungsrechts.

Zukünftige Steigerungen der Leasingrate, die sich gemäß des Leasingvertrags aus der Änderung eines Index ergeben, werden beim Ansatz der Verbindlichkeit und des Nutzungsrechts nicht berücksichtigt. Erst nachdem sich der ausschlaggebende Index verändert hat, werden das Nutzungsrecht und die Leasingverbindlichkeit angepasst. Bei der erstmaligen Erfassung des Leasingvertrags ist deshalb die zu diesem Zeitpunkt geltende Leasingrate ausschlaggebend.

Der Uzin Utz Konzern hat sich für die Nutzung des für Leasingverhältnisse von geringfügigem Wert (4.500,00 EUR) oder kurzfristiger Leasingdauer (bis zu zwölf Monate) bestehenden Wahlrechts entschieden. Dadurch werden Leasingverträge über Gegenstände von geringfügigem Wert und Leasingverträge von kurzfristiger Leasingdauer nicht in der Bilanz erfasst. Zahlungen für diese Verträge fließen in voller Höhe in Form von Aufwendungen in die Gesamtergebnisrechnung ein. Weitere Wahlrechte in Zusammenhang mit IFRS 16 werden nicht genutzt.

Gemäß IFRS 16 erfolgt der Ansatz von Leasingverbindlichkeiten in Höhe des Barwerts der zu leistenden Leasingzahlungen. Die Folgebewertung erfolgt durch die während der Vertragslaufzeit geleisteten Leasingzahlungen als Reduzierung des Buchwerts. Änderungen des Leasingverhältnisses können zu einer Änderung der Leasingverbindlichkeit führen. Nähere Informationen hierzu können dem Kapitel „Sonstige Angaben > Der Konzern als Leasingnehmer entnommen werden.

Der Konzern fungiert auch als Leasinggeber, weitere Informationen hierzu unter „Sonstige Angaben > Der Konzern als Leasinggeber“.

Rückstellungen

Gemäß IAS 37 „Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen“ werden Rückstellungen dann angesetzt, wenn der Konzern eine gegenwärtige Verpflichtung (rechtlicher oder faktischer Natur) aus einem vergangenen Ereignis hat und es wahrscheinlich ist, dass die Erfüllung dieser Verpflichtung mit dem Abfluss von Ressourcen einhergeht und eine verlässliche Schätzung des Betrags der Rückstellung möglich ist. Langfristige Rückstellungen sind abzuzinsen, wenn der aus der Diskontierung resultierende Zinseffekt wesentlich ist.

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen werden die Kosten für die Leistungserbringung mittels des Verfahrens der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) ermittelt, wobei zu jedem Abschlussstichtag eine versicherungsmathematische Bewertung durchgeführt wird. Die im sonstigen Ergebnis erfassten Neubewertungen sind Teil der Gewinnrücklagen und werden nicht mehr in die Gesamtergebnisrechnung umgegliedert. Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand wird als Aufwand erfasst, wenn die Planänderung eintritt.

Die Nettozinsen ergeben sich aus der Multiplikation des Abzinsungssatzes mit der Nettoschuld (Pensionsverpflichtung abzüglich Planvermögen) oder dem Nettovermögenswert, der sich ergibt, sofern das Planvermögen die Pensionsverpflichtung übersteigt. Die leistungsorientierten Kosten beinhalten die folgenden Bestandteile:

- Dienstzeitaufwand (einschließlich des laufenden Dienstzeitaufwands, nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwands sowie etwaiger Gewinne oder Verluste aus der Planänderung oder -kürzung)
- Nettozinsaufwand oder -ertrag auf die Nettoschuld oder den Nettovermögenswert
- Neubewertung der Nettoschuld oder des Nettovermögenswerts

Der Konzern weist die ersten beiden Bestandteile in der Ergebnisrechnung im Posten „Personalaufwand“ aus. Gewinne oder Verluste aus Plankürzungen werden als nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand erfasst. Die in der Konzernbilanz erfasste leistungsorientierte Verpflichtung stellt die aktuelle Unter- oder Überdeckung der leistungsorientierten Versorgungspläne des Konzerns dar. Jede Überdeckung, die durch diese Berechnung entsteht, ist auf den Barwert künftigen wirtschaftlichen Nutzens begrenzt, der in Form von Rückerstattungen aus den Plänen oder geminderter künftiger Beitragszahlungen an die Pläne zur Verfügung steht.

Zahlungen für beitragsorientierte Versorgungspläne werden dann als Aufwand erfasst, wenn die Arbeitnehmer die Arbeitsleistung erbracht haben, die sie zu den Beiträgen berechtigen.

Pensionsähnliche Verpflichtungen der ausländischen Gesellschaften werden analog bewertet.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zu ihrem beizulegenden Zeitwert zuzüglich direkt zurechenbarer Transaktionskosten bewertet und angesetzt. Die Folgebewertung erfolgt aufgrund der Klassifizierung in die Bewertungskategorie „fortgeführte Anschaffungskosten“ unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode.

Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung von qualifizierten Vermögenswerten (Vermögenswerte, für die ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, um sie in ihren beabsichtigten gebrauchsfähigen oder verkaufsfähigen Zustand zu versetzen) zuzurechnen sind, werden gemäß IAS 23 bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Vermögenswerte im Wesentlichen für ihre vorgesehene Nutzung bereit sind, zu den Kosten dieser Vermögenswerte hinzugerechnet. Erwirtschaftete Erträge aus der zeitweiligen Anlage speziell aufgenommenen Fremdkapitals bis zu dessen Ausgabe für qualifizierte Vermögenswerte, werden von den aktivierbaren Kosten dieser Vermögenswerte abgezogen.

Alle sonstigen Fremdkapitalkosten werden in der Periode erfolgswirksam erfasst, in der sie anfallen.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Der Uzin Utz Konzern bilanziert Zuwendungen der öffentlichen Hand gemäß IAS 20 „Bilanzierung und Darstellung von Zuwendungen der öffentlichen Hand“ nur bei Bestehen einer angemessenen Sicherheit, dass der Konzern die dazugehörigen Bedingungen, die mit den Zuwendungen in Verbindung stehen, erfüllen wird und die Zuwendungen auch gewährt werden. Die Zuwendungen werden erfolgswirksam in den Perioden erfasst, in denen die entsprechenden Aufwendungen anfallen, die die Zuwendungen der öffentlichen Hand kompensieren sollen.

Dem Konzern wurden Zuwendungen der öffentlichen Hand gewährt. Eine der Zuwendungen, die er im Jahr 2015 erhielt, beläuft sich auf 289 TEUR. Diese Zuwendungen sind an die Bedingung gebunden, dass auf dem Grundstück ein produzierendes Unternehmen für 15 aufeinander folgende Jahre aktiv ist. Die Produktionsstätte wurde Mitte 2015 operativ tätig. Zusätzlich wurde im Jahr 2018 ein Beschäftigungszuschuss in Höhe von 129 TEUR unter der Bedingung gewährt, dass zwischen dem 15. Januar 2019 und dem 31. Dezember 2023 18 Vollzeitmitarbeiter beschäftigt werden. Diese Bedingung galt als erfüllt und der Zuschuss über 129 TEUR wurde als sonstiger Ertrag im Jahr 2023 verbucht.

Des Weiteren wurde dem Konzern im Jahr 2021 ein Zuschuss in Höhe von rd. 441 TEUR für ein Grundstück, auf dem eine weitere Produktionsstätte gebaut wird, gewährt. Der Zuschuss ist seit der Fertigstellung der Baumaßnahme in der Bilanz unter „Sachanlagen“ erfasst. Die Bedingung für die Gewährung des Zuschusses war, dass das entsprechende Grundstück bis zum 08. Februar 2021 gekauft wurde. Neben diesem Zuschuss gibt es noch weitere Zuwendungen in Höhe von rd. 1.324 TEUR, die an weitere Bedingungen geknüpft sind. Eine Mindestinvestition von ca. 17.226 TEUR in Immobilien, eine Mindestinvestition von ca. 8.415 TEUR in persönliches Eigentum, die Erlangung eines Belegungszerifikats für eine Anlage mit einer Fläche von mindestens 125.000 m² und die Schaffung von 42 Arbeitsplätzen bis zum 31. Dezember 2024, wobei der Wohnsitz für diese Arbeitsplätze festgelegt werden muss, sind zu erfüllen. In 2023 erhielt die amerikanische Gesellschaft das Belegungszerifikat und hat diese Bedingung erfüllt. Da alle Bedingungen kumulativ bis zum 31. Dezember 2024 erfüllt waren, wurden die verbleibenden Zuschüsse anteilig im Jahr 2024 als sonstiger betrieblicher Ertrag von 231 TEUR verbucht. Ferner wurde eine Forderung von 102 TEUR für die Rückerstattung der Grundsteuer bilanziert. Im Vorjahr wurde die Eintrittswahrscheinlichkeit über den Erhalt des Zuschusses geringer eingeschätzt und als Eventualverbindlichkeit dargestellt.

Der Vorteil eines öffentlichen Darlehens zu einem unter dem Marktzins liegenden Zinssatz wird wie eine Zuwendung der öffentlichen Hand behandelt und mit der Differenz zwischen den erhaltenen Zahlungen und dem beizulegenden Zeitwert eines Darlehens zum Marktzins bewertet. Der Uzin Utz Konzern weist eine erstklassige Bonität auf was sich durch geringe Bankmargen bei laufenden Kontokorrentkrediten und langfristige Darlehen widerspiegelt. Zum 01. Januar 2024 ist der Schwellenwert für De-minimis-Beihilfen von 200 TEUR auf 300 TEUR in drei Jahren angehoben worden. Somit konnte die Uzin Utz SE im Jahr 2024 einen weiteren Förderkredit (Umweltprogramm) der KfW, der dem De-minimis-Prinzip entspricht, in Anspruch nehmen.

Die Liquiditätsausstattung und -steuerung im Uzin Utz Konzern war für das komplette Jahr 2024 stets sichergestellt.

Eventualschulden und -forderungen

Eventualschulden werden in der Bilanz nicht angesetzt. Sie werden im Anhang angegeben, außer wenn die Möglichkeit eines Abflusses von Ressourcen mit wirtschaftlichem Aufwand sehr unwahrscheinlich ist. Eventualforderungen werden in der Bilanz nicht angesetzt. Sie werden jedoch im Anhang angegeben, wenn der Zufluss wirtschaftlichen Nutzens wahrscheinlich ist.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die zusätzliche Informationen zur Lage der Gesellschaft zum Bilanzstichtag liefern (berücksichtigungspflichtige Ereignisse), werden im Abschluss bilanziell berücksichtigt. Nicht bilanziell zu berücksichtigende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag werden im Anhang, soweit sie wesentlich sind, angegeben.

Angaben zur Gesamtergebnisrechnung

Die Gliederung der Gesamtergebnisrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden in den Regionen erfasst, in denen sie tatsächlich realisiert werden. Die Regionen sind somit als Realisierungszentren der Umsatzerlöse zu betrachten und besitzen in dieser Funktion einen wesentlichen Einfluss auf die Art, die Höhe, den zeitlichen Anfall, die Unsicherheiten und die korrespondierenden Zahlungsströme. Aus diesem Grund werden die Umsatzerlöse nach Regionen kategorisiert.

Umsatzerlöse	2024	2023
<i>Aufgliederung nach geografisch bestimmten Märkten (in TEUR)</i>		
Deutschland	168.391	166.737
Restl. Westeuropa	171.073	178.110
Südeuropa	11.463	11.352
Osteuropa	25.404	23.556
Nordeuropa	13.923	13.037
Asien-Pazifik	9.798	11.382
Amerika	75.630	74.821
Rest	352	343
	476.034	479.337

Weitere Aufgliederungen der Umsatzerlöse können der Konzern-Segmentberichterstattung entnommen werden.

2 Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge	2024	2023
<i>(in TEUR)</i>		
Auflösung von Rückstellungen	1.458	815
Verringerung Wertberichtigungen	436	335
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	422	212
Erträge ausgebuchter Forderungen/Kreditoren	42	5
Kursgewinne	2.430	1.009
Schadensersatzleistungen	308	808
Betriebstypische Nebenumsätze	848	893
Übrige betriebliche Erträge	1.548	1.415
	7.493	5.492

Währungskursgewinne sind vorwiegend durch den Verlauf des US-Dollars, des britischen Pfunds und des Schweizer Frankens im Jahr 2024 entstanden.

Der Restbetrag setzt sich aus einer Vielzahl kleinerer Beträge zusammen.

3 Materialaufwand

Materialaufwand (in TEUR)	2024	2023
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	195.749	212.622
	195.749	212.622

4 Personalaufwand/Mitarbeiter

Personalaufwand (in TEUR)	2024	2023
Löhne und Gehälter	105.625	103.578
Soziale Abgaben	23.286	21.431
davon für Altersversorgung	4.861	2.403
	128.910	125.009

Im Jahresdurchschnitt wurden im Uzin Utz Konzern beschäftigt:

Arbeitnehmerzahl (im Jahresdurchschnitt)	2024			2023
	Inland	Ausland	Gesamt	Gesamt
Auszubildende	39	5	44	44
Gewerbliche Mitarbeiter	255	204	459	474
Angestellte	531	501	1.031	1.005
	825	709	1.534	1.524

Die Ermittlung der Mitarbeiterzahl erfolgt unter anteiliger Berücksichtigung der Teilzeitbeschäftigten und repräsentiert somit keine Mitarbeiterköpfe, sondern prozentuale Angaben (Vollzeitäquivalent).

Derzeit gibt es keine Aktienoptionsprogramme oder ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme für Mitarbeiter.

5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen wie in der folgenden Tabelle dargestellt zusammen.

In den sonstigen Steuern sind Grundsteuern, KFZ-Steuern sowie andere sonstige Steuern enthalten.

Währungskursverluste sind vorwiegend durch den Verlauf des US-Dollars, der tschechischen Kronen und des ungarischen Forint im Jahr 2024 entstanden.

Saldiert mit den Kursgewinnen (siehe 2. Sonstige betriebliche Erträge, Position Kursgewinne) ergab sich ein Währungskursgewinn in Höhe von 1.316 TEUR (VJ: Währungskursverlust 729 TEUR).

Sonstige betriebliche Aufwendungen (in TEUR)	2024	2023
Vertriebskosten	10.111	9.871
Ausgangsfrachten	28.578	29.711
Lagerkosten	4.343	4.776
Werbekosten	11.523	11.182
Miet- und Mietnebenkosten	1.429	1.221
Instandhaltungs- und Reparaturkosten	9.093	7.419
Versicherungsaufwendungen	2.326	2.178
Sonstige Betriebskosten	7.646	7.064
Verwaltungskosten	7.515	6.716
Kursverluste	1.115	1.737
Erhöhung Wertberichtigungen	369	538
Übriger sonstiger Aufwand	7.526	5.897
sonstige Steuern	1.317	1.157
	92.891	89.468

6 Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

Die P.T. Uzin Utz Indonesia wurde 2007 gegründet und im Geschäftsjahr 2008 erstmals at equity in den Konzernabschluss einbezogen. Die Einbeziehung der P.T. Uzin Utz Indonesia, Indonesien, die mit 49,0 % der Anteile dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist, erfolgt als Gemeinschaftsunternehmen anhand der Equity-Methode.

Die artiso solutions GmbH, an der das Mutterunternehmen direkt 50,0 % der Anteile hält, gehört seit 1999 zum Uzin Utz Konzern und wurde erstmals im Geschäftsjahr 2014 aufgrund des maßgeblichen Einflusses als assoziiertes Unternehmen anhand der Equity-Methode konsolidiert. Die FP Floor Protector GmbH wurde am 29. Februar 2024 mit wirtschaftlicher Rückwirkung zum 01. Januar 2024 erworben und somit erstmalig in den Konzernabschluss aufgrund des maßgeblichen Einflusses als assoziiertes Unternehmen mit einbezogen. Das Mutterunternehmen hält Anteile von 25,1 % und die Konsolidierung erfolgt nach der Equity-Methode.

Der Abschluss der artiso solutions GmbH erfolgt nach IFRS, die Abschlüsse der P. T. Uzin Utz Indonesia und der FP Floor Protector GmbH werden nach lokalem Recht erstellt. Die Abweichungen der Abschlüsse nach lokalem Recht und IFRS sind unwesentlich. Bei der artiso solutions GmbH handelt es sich um ein innovatives IT-Unternehmen, welches individuelle Software entwickelt. Die P.T. Uzin Utz Indonesia produziert und vertreibt bauchemische Produkte unter der Marke UZIN. Die FP Floor Protector GmbH generiert intelligente Lösungen rund um Parkettböden.

Die Buchwerte der at equity bewerteten Beteiligungen an der P.T. Uzin Utz Indonesia, der artiso solutions GmbH und der FP Floor Protector GmbH stellen sich im Geschäftsjahr wie folgt dar:

Buchwert (in TEUR)	2024	2023
Buchwert zum 01. Januar	1.367	1.368
Zu- (+)/Abgänge (-)	1.750	0
Zu- (+) /Abgänge (-) aufgrund von Ergebnissen	233	25
Zu-/Abgänge aufgrund von direkt im Eigenkapital erfassten Beträge	126	0
Währungsanpassungen	15	-27
Buchwert Stand 31. Dezember	3.491	1.367

Die folgenden Tabellen zeigen die Gesamtergebnisrechnung sowie die Bilanz der at equity bewerteten Beteiligungen pro Gesellschaft.

Bilanzdaten P.T. Uzin Utz Indonesia (in TEUR)	31.12. 2024	31.12. 2023
Langfristige Vermögenswerte	398	295
Kurzfristige Vermögenswerte	3.098	2.185
davon flüssige Mittel	515	324
Langfristige Schulden	41	41
Kurzfristige Schulden	1.523	831
davon finanzielle Schulden	129	96
Eigenkapital	1.932	1.608
Anteiliges Eigenkapital (49%)	947	788
Buchwert aus at equity bewerteten Beteiligungen	947	788

Ergebnisdaten P.T. Uzin Utz Indonesia (in TEUR)	2024	2023
Umsatzerlöse	4.323	1.692
Abschreibungen	28	22
Zinserträge	0	2
Ertragsteueraufwand	88	0
Gesamtergebnis	292	-13
Anteiliges Ergebnis (49%) nach Steuern	143	-7
Ergebnis nach Steuern aus at equity bewerteten Beteiligungen	143	-7

Bilanzdaten artiso solutions GmbH	31.12. 2024	31.12. 2023
(in TEUR)		
Langfristige Vermögenswerte	897	873
Kurzfristige Vermögenswerte	860	1.024
davon flüssige Mittel	14	5
Langfristige Schulden	178	343
Kurzfristige Schulden	449	600
davon finanzielle Schulden	235	488
Eigenkapital	1.129	955
Anteiliges Eigenkapital (50%)	564	477
Firmenwert	101	101
Buchwert aus at equity bewerteten Beteiligungen	666	579

Ergebnisdaten artiso solutions GmbH	2024	2023
(in TEUR)		
Umsatzerlöse	4.773	4.444
Abschreibungen	114	139
Zinsaufwendungen	12	16
Ertragsteueraufwand	0	20
Gesamtergebnis	173	63
Anteiliges Ergebnis (50%) nach Steuern	86	32
Ergebnis nach Steuern aus at equity bewerteten Beteiligungen	86	32

	31.12. 2024
Bilanzdaten FP Floor Protector GmbH	
(in TEUR)	
Langfristige Vermögenswerte	110
Kurzfristige Vermögenswerte	657
davon flüssige Mittel	387
Kurzfristige Schulden	156
davon finanzielle Schulden	114
Eigenkapital	610
Anteiliges Eigenkapital (25,1%)	153
Firmenwert	1.725
Buchwert aus at equity bewerteten Beteiligungen	1.879

	2024
Ergebnisdaten FP Floor Protector GmbH	
(in TEUR)	
Umsatzerlöse	808
Abschreibungen	43
Zinserträge	9
Ertragsteueraufwand	1
Gesamtergebnis	12
Anteiliges Ergebnis (25,1%) nach Steuern	3
Ergebnis nach Steuern aus at equity bewerteten Beteiligungen	3

7 Finanzergebnis

Finanzaufwendungen	2024	2023
(in TEUR)		
Darlehen und Kontokorrentkredite	3.188	3.195
Zinsaufwand geleastes Anlagevermögen	358	226
Andere sonstige Zinsaufwendungen	82	98
	3.628	3.519

Für langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden im Berichtsjahr Zinsen in Höhe von 27 TEUR (547) als Aufwand erfasst. Im Berichtsjahr wurden 0 TEUR Zinsen im Rahmen der Herstellung von Sachanlagen aktiviert (278). Der gewichtete durchschnittliche Finanzierungskostensatz der aktivierten Zinsen beträgt 0,0 % (6,5).

Finanzerträge (in TEUR)	2024	2023
Zinserträge aus Guthaben bei Kreditinstituten	321	197
Zinsen auf Kundenforderungen	6	3
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13	37
	341	237

Daneben sind im Finanzergebnis die Gewinn- und Verlustanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, enthalten (siehe Kapitel 6 „Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen“).

8 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag/Latente Steuern

Der Ausweis der laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen im Inland insbesondere Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer. Im Ausland handelt es sich um erfolgsabhängige Steuern, die auf der Basis nationaler Steuervorschriften ermittelt wurden.

Die Zusammensetzung des Steueraufwands im Konzern ergibt sich wie folgt:

Steueraufwand (in TEUR)	2024	2023
Ergebnisrechnung	10.278	8.650
Laufende Steuern vom Einkommen und Ertrag	10.101	9.796
Latente Steuern		
aus Konsolidierungsmaßnahmen	-679	543
aus Verlustvorträgen	-3.507	-30
aus zeitlichen Bewertungsunterschieden	4.363	-1.659
Sonstiges Ergebnis	-302	273
Latente Steuern		
aus Erträgen aus Finanzinstrumenten	2	7
aus Versicherungsmathematischen Gewinnen/Verlusten	-303	266

Beim Ansatz latenter Steuern wurde grundsätzlich von dem für die jeweilige Gesellschaft geltenden bzw. beschlossenen Steuersatz ausgegangen. Bei der Berechnung der latenten Steuern auf erfolgswirksame Konsolidierungsmaßnahmen wurde vereinfachend der kombinierte Steuersatz des Mutterunternehmens von 28,4 % zugrunde gelegt. Für die Ermittlung der latenten Steuern auf Verlustvorträge wurde der Steuersatz des jeweiligen Sitzstaates des Unternehmens herangezogen. Demnach würden bei der Bildung latenter Steuern auf Verlustvorträge für inländische Gesellschaften zuordenbare Steuersätze für die Gewerbesteuer (in Abhängigkeit der jeweiligen Gewerbesteuerhebesätze) zwischen 12,6 % und 14,7 % und für die Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag von 15,8 % verwendet. In Deutschland zu zahlende Dividenden der Uzin Utz SE haben keinen Einfluss auf die Steuerbelastung des Konzerns.

Der Steueraufwand auf Basis des Ergebnisses vor Ertragsteuern und des für die des Uzin Utz Konzerns in Deutschland ansässigen Gesellschaften vereinfacht ermittelten kombinierten Steuersatzes von 28,4 % (theoretischer Steueraufwand), wird auf den tatsächlichen Steueraufwand wie folgt übergeleitet:

Überleitungsrechnung theoretischer/tatsächlicher Steueraufwand (in TEUR)	2024	2023
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag	39.760	31.247
Theoretischer Steueraufwand mit 30% (Steuerquote Konzern)	11.928	9.374
Steuersatzbedingte Abweichungen	-1.350	-1.281
Steuerfreie Erträge	-97	-100
Steermehrungen / -minderungen aufgrund von Hinzurechnungen und Kürzungen für lokale Steuern	40	-7
Nichtabzugsfähige Aufwendungen (+)/ Erträge (-)	1.180	917
Steuernachzahlungen (+) für Vorjahre	87	204
Steuererstattungen (-) für Vorjahre	-1.179	-119
Steuereffekt von nach der Equity Methode bilanzierten Beteiligungen	-70	-8
Verluste und temporäre Differenzen des laufenden Jahres, für die kein latenter Steueranspruch angesetzt wurde	-86	-122
Steuereffekt aus Verlustvorträgen/ Steuerbefreiung	-344	-254
Sonstige Abweichungen	169	45
Tatsächlicher Steueraufwand	10.278	8.650

Der effektive Steuersatz beträgt 25,9 % (27,7).

Der tatsächliche Steueraufwand liegt um 1.650 TEUR unter dem zu erwartenden Steueraufwand, der sich bei Anwendung des Steuersatzes der Muttergesellschaft ergeben würde.

Die Veränderung der latenten Steuern führt im Geschäftsjahr zu einem Einfluss auf den Steueraufwand von 177 TEUR (-1.146).

9 Nicht beherrschende Anteile

Die Ergebnisanteile der Minderheitsgesellschafter betreffen die Fremdanteile der Uzin Utz Magyarország Kft. und der Neopur GmbH. Die Minderheitsanteile dieser Gesellschaften sind für die Uzin Utz SE unwesentlich, da nicht mehr als 20 % von anderen Anteilseignern gehalten werden.

Angaben zur Konzernbilanz

10 Immaterielle Vermögenswerte

Die Veränderung des Postens „Immaterielle Vermögenswerte“ ist in nachfolgender Tabelle dargestellt. Es handelt sich dabei, bis auf die Geschäfts- oder Firmenwerte, um Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer. Die immateriellen Vermögenswerte ohne die Geschäfts- oder Firmenwerte belaufen sich auf insgesamt 5.771 TEUR (5.276).

Immaterielle Vermögenswerte Entwicklung (in TEUR)	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. a.						Gesamt
	Software	Patente	Warenzeichen	Andere Lizenzen	Geschäfts- o. Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen auf Imm. VG	
Anschaffungskosten							
Anfangsstand zum 01.01.2023	10.389	4.567	3.068	8.709	35.249	410	62.393
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	27	225	60	46	195	-9	543
Zugänge	1.656	343	32	0	0	0	2.031
Abgänge	410	0	0	5.295	450	0	6.155
Umbuchungen*	1.238	0	0	0	0	-401	837
Stand am 31.12.2023	12.901	5.136	3.160	3.460	34.993	0	59.650
Stand am 01.01.2024	12.901	5.136	3.160	3.460	34.993	0	59.650
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	55	-61	-16	-15	-53	0	-90
Zugänge	501	255	0	6	0	1.544	2.307
Abgänge	24	0	930	170	0	0	1.124
Umbuchungen*	102	0	0	0	0	4	107
Stand am 31.12.2024	13.535	5.330	2.214	3.280	34.941	1.549	60.849
Abschreibungen							
Stand am 01.01.2023	8.565	3.712	2.581	8.105	4.075	0	27.038
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	20	212	56	45	0	0	333
Zugänge**	1.182	247	152	208	0	0	1.789
Abgänge	410	0	0	5.295	450	0	6.155
Stand am 31.12.2023	9.357	4.171	2.790	3.063	3.625	0	23.006
Stand am 01.01.2024	9.357	4.171	2.790	3.063	3.625	0	23.006
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	17	-56	-27	-17	0	0	-82
Zugänge**	1.349	265	154	180	1.000	0	2.949
Abgänge	24	0	918	168	0	0	1.110
Stand am 31.12.2024	10.699	4.380	2.000	3.058	4.625	0	24.762
Nettobuchwert am 31.12.2024	2.836	950	214	223	30.315	1.549	36.087
Nettobuchwert am 31.12.2023	3.544	965	370	397	31.368	0	36.644

* Die Umbuchungen sind über die Kapitel 10 Immaterielle Vermögenswerte, 11 Sachanlagen, 12 Nutzungsrechte und 14 Investment Properties summiert zu betrachten.

** Die Zugänge enthalten Abschreibungen in Folge des jährlichen Werthaltigkeitstests (siehe untenstehend „Geschäfts- oder Firmenwerte“)

Die planmäßige Abschreibung beginnt mit dem Zeitpunkt der wirtschaftlichen Nutzung des Vermögenswerts. Die Abschreibungen werden linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer vorgenommen und unter dem Posten „Abschreibungen“ in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte, im Wesentlichen Software und Patente sowie Warenzeichen und andere Lizenzen, werden zu Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig über ihre voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Zum Bilanzstichtag wurden Verpflichtungen im Konzern aus begonnenen Investitionsvorhaben für Softwareprojekte in Höhe von 1.783 TEUR (1.115) für das Jahr 2025 eingegangen. Hauptsächlich beziehen sich diese Verpflichtungen auf Softwareprojekte bei der Uzin Utz SE. Für das Jahr 2026 wurden Verpflichtungen in Höhe von 436 TEUR (686) und in den Jahren 2027 bis 2029 in Höhe von 193 TEUR eingegangen (in den Jahren 2026 bis 2027 in Höhe von 55 TEUR).

Geschäfts- oder Firmenwerte

Die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 30.315 TEUR (31.368) wurden in 2024 zur Überprüfung auf Wertminderung nachfolgenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, die sich grundsätzlich an den folgenden rechtlichen Strukturen orientieren:

Firmenwerte (in TEUR)	31.12.2024	31.12.2023
Uzin Utz Schweiz AG	3.212	3.265
Uzin Utz SE	3.743	3.743
Sifloor AG	5.443	6.443
Uzin Utz Nederland B.V.	7.943	7.943
Uzin Utz België N.V.	702	702
Neopur GmbH	49	49
Pallmann GmbH	3.492	3.492
Uzin Utz Tools GmbH & Co. KG	3.483	3.483
INTR. B.V.	2.250	2.250
	30.315	31.368

Die Tabelle stellt die Nettowerte der Geschäfts- oder Firmenwerte dar. Die Firmenwerte zum 31. Dezember 2023 entsprechen dem Anfangstand der Firmenwerte für das Geschäftsjahr 2024.

Die Abnahme des Buchwerts des Geschäfts- oder Firmenwerts bei der Uzin Utz Schweiz AG um 53 TEUR (im Vorjahr Zunahme 195) auf 3.212 TEUR (3.265) resultiert aus der Umrechnung des ausgewiesenen Buchwerts zum Stichtagskurs. Die Veränderung wurde im sonstigen Ergebnis erfolgsneutral gebucht.

Die Sifloor AG verzeichnete eine Minderung des Buchwertes des Geschäfts- oder Firmenwerts um 1.000 TEUR (im Vorjahr keine Veränderung) auf 5.443 TEUR (6.443). Grund dafür ist eine Teilabschreibung des zugeordneten Geschäfts- und Firmenwerts der Cash Generating Unit in Folge des jährlichen Werthaltigkeitstests. Der erzielbare Betrag wurde mit 31.408 TEUR ermittelt und lag damit unter dem Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Aufgrund der schwierigen Marktsituation und der noch nicht erwarteten Wachstumsaussichten wurde diese Teilabschreibung vorgenommen, die unter der Position „Abschreibungen“ verbucht wurde.

Durch die Wertminderung der Sifloor AG entspricht der erzielbare Betrag dem Buchwert. Folglich könnte die negative Entwicklung einer wesentlichen Annahme zu einer weiteren Wertminderung führen.

11 Sachanlagen

Das Investitionsvolumen beträgt im Berichtsjahr 12.259 TEUR (18.158). Vorwiegend wurde in den Ausbau der Anlagen und Maschinen der Produktionsgesellschaften an den Standorten Ulm (Uzin Utz SE), Würzburg (Pallmann GmbH), Niederlande (Uzin Utz Nederland B.V.) und Schweiz (Uzin Utz Schweiz AG) investiert.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von 13.651 TEUR (12.225) wurden in der Gesamtergebnisrechnung unter dem Posten „Abschreibungen“ ausgewiesen.

Die Buchwerte der Immobilien, die mit Grundschulden zur Sicherung von Finanzverbindlichkeiten belastet sind, betragen zum 31. Dezember 2024 8.638 TEUR (13.075).

Zum Bilanzstichtag wurden Verpflichtungen im Konzern aus begonnenen Investitionsvorhaben über den Kauf von Sachanlagen in Höhe von 3.710 TEUR (2.461) eingegangen. Hauptsächlich beziehen sich diese Verpflichtungen auf Investitionen in diverse Sachanlagen der Uzin Utz SE, Pallmann GmbH, Uzin Utz Tools GmbH & Co. KG und der Sifloor AG. Für das Jahr 2026 bestehen Verpflichtungen für den Uzin Utz Konzern in Höhe von 159 TEUR, für die Jahre 2027 bis 2029 in Höhe von 161 TEUR (für das Jahr 2025 in Höhe von 123 TEUR, für die Jahre 2026-2027 in Höhe von 0 TEUR).

Sachanlagen Entwicklung	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische An- lagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahl- ungen auf Sachan- lagen und Anlagen im Bau	Gesamt
(in TEUR)					
Anschaffungskosten					
Anfangsstand am 01.01.2023	126.682	97.451	49.769	40.504	314.406
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	1.296	451	273	-1.248	772
Zugänge	5.228	5.553	6.193	1.184	18.158
Abgänge	124	2.498	3.194	0	5.817
Umbuchungen*	26.071	7.814	1.252	-38.668	-3.531
Stand am 31.12.2023	159.152	108.772	54.292	1.772	323.989
Stand am 01.01.2024	159.152	108.772	54.292	1.772	323.989
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	2.274	695	205	3	3.176
Zugänge	1.007	2.030	6.235	2.986	12.259
Abgänge	19	469	1.663	31	2.182
Umbuchungen*	24	1.217	188	-1.535	-107
Stand am 31.12.2024	162.438	112.245	59.257	3.195	337.135
Abschreibungen					
Anfangsstand zum 01.01.2023	29.450	54.443	32.036	0	115.929
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	188	384	169	0	741
Zugänge	3.181	4.679	4.365	0	12.225
Abgänge	93	2.419	2.825	0	5.337
Umbuchungen*	-201	0	0	0	-201
Stand am 31.12.2023	32.525	57.088	33.745	0	123.357
Stand am 01.01.2024	32.525	57.088	33.745	0	123.357
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	155	90	60	0	305
Zugänge	3.496	5.042	5.113	0	13.651
Abgänge	8	420	1.433	0	1.861
Stand am 31.12.2024	36.168	61.800	37.484	0	135.452
Nettobuchwert am 31.12.2024	126.270	50.446	21.773	3.195	201.683
Nettobuchwert am 31.12.2023	126.628	51.684	20.547	1.772	200.631

* Die Umbuchungen sind über die Kapitel 10 Immaterielle Vermögenswerte, 11 Sachanlagen, 12 Nutzungsrechte und 14 Investment Properties summiert zu betrachten.

12 Nutzungsrechte

Das Nutzungsrecht für Leasingverhältnisse wird in die folgenden vier Kategorien gegliedert:

- Technische Anlagen und Maschinen
- PKW und LKW
- Grundstücke und Gebäude
- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Da hauptsächlich PKW und LKW sowie Grundstücke und Gebäude geleast werden, wird diesen Kategorien im Konzern der Großteil der Nutzungsrechte zugeordnet. Die Buchwerte der jeweiligen Kategorien zu Beginn des Jahres, zum Ende des Jahres und die Veränderung der Buchwerte während des Geschäftsjahres können der folgenden Tabelle entnommen werden.

Die Abschreibung des Nutzungsrechts erfolgt linear. Im Normalfall wird die Abschreibungsdauer durch die Laufzeit des Vertrags festgelegt. Lediglich beim Vorliegen einer Kaufoption, die höchstwahrscheinlich nach Ablauf des Leasingvertrags genutzt wird, ist die tatsächliche Nutzungsdauer des Leasinggegenstandes anzusetzen. Die Zuschreibungen werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Nutzungsrechte IFRS 16	Grundstücke, Gebäude u. grund- stücksgleiche Rechte; Leasing	Technische Anlagen und Maschinen; Leasing	Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung; Leasing	PKW und LKW; Leasing	Gesamt
(in TEUR)					
Anschaffungskosten					
Stand am 01.01.2023	9.589	207	202	7.430	17.427
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	31	-3	0	5	34
Zugänge	2.452	218	104	4.424	7.199
Abgänge	585	0	67	3.705	4.358
Umbuchungen*	0	-129	129	0	0
Stand am 31.12.2023	11.488	293	367	8.154	20.302
Stand am 01.01.2024	11.488	293	367	8.154	20.302
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	128	19	0	65	212
Zugänge	2.455	41	128	3.706	6.330
Abgänge	2.038	0	141	2.650	4.829
Stand am 31.12.2024	12.033	353	354	9.276	22.015
Abschreibungen					
Stand am 01.01.2023	5.270	45	111	4.527	9.953
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	26	-1	0	2	27
Zugänge	1.588	51	113	2.839	4.591
Abgänge	522	0	60	3.284	3.867
Umbuchungen*	0	-40	40	0	0
Stand am 31.12.2023	6.362	54	203	4.084	10.703
Stand am 01.01.2024	6.362	54	203	4.084	10.703
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	76	6	0	28	111
Zugänge	1.625	77	119	3.035	4.856
Abgänge	1.890	0	130	2.548	4.569
Zuschreibungen	0	0	0	38	38
Stand am 31.12.2024	6.173	138	192	4.560	11.063
Nettobuchwert am 31.12.2024	5.859	215	162	4.716	10.952
Nettobuchwert am 31.12.2023	5.126	239	164	4.070	9.599

* Die Umbuchungen sind über die Kapitel 10 Immaterielle Vermögenswerte, 11 Sachanlagen, 12 Nutzungsrechte und 14 Investment Properties summiert zu betrachten.

13 Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte

Unter der Position „Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte“ sind u. a. die Anteile der nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen und Beteiligungen, Wertpapiere des Anlagevermögens sowie sonstige Ausleihungen in Höhe von 381 TEUR (524) ausgewiesen. Eine Veräußerung dieser Finanzanlagen ist aktuell nicht geplant.

Weitere Angaben zu den Finanzinstrumenten finden sich unter dem Kapitel „Sonstige Angaben“.

14 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (Investment Properties)

Im Geschäftsjahr 2008 wurde in der Schweiz ein Vorkaufsrecht genutzt und dadurch ein Investment Property erworben. Ein Teil des Grundstücks wurde 2018 bebaut und in die Sachanlagen umgegliedert, der nicht bebaute Teil ist weiterhin in den Investment Properties enthalten. Die Bilanzierung zum 31. Dezember 2024 erfolgte zum beizulegenden Zeitwert. Die hierfür benötigten beobachtbaren Daten wurden von einer lokalen Verwaltungsbehörde in Form eines Quadratmeterpreises zur Verfügung gestellt. Dieser wird mit der Quadratmeterzahl multipliziert und stellt somit den beizulegenden Zeitwert dar. Der Quadratmeterpreis ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Eine weitere Immobilie betrifft das Grundstück, das im Jahr 2018 am Standort der Uzin Utz Tools GmbH & Co. KG in Ilsfeld erworben wurde. Die Bilanzierung zum Stichtag erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, der ebenfalls auf der Basis von beobachtbaren Daten multipliziert mit der Quadratmeterzahl abgeleitet wurde. Der Bodenrichtwert gemäß den von einer lokalen Verwaltungsbehörde zur Verfügung gestellten Daten entsprach im Berichtsjahr dem Vorjahr.

Seit dem Geschäftsjahr 2023 werden Stellplätze, Teile der Bürogebäude sowie einer Lagerhalle der Uzin Utz Immobilienverwaltungs GmbH fremdvermietet. Aus diesem Grund werden diese Immobilien im Konzern als „Investment Property“ klassifiziert. Die Bilanzierung zum 31. Dezember 2024 erfolgte zum beizulegenden Zeitwert. Für den vermieteten Teil der Grundstücke erfolgt die Bewertung mittels beobachtbaren Daten in Form eines Bodenrichtwerts, welcher aus dem öffentlich zugänglichen Bodenrichtwertinformationssystem der Gutachterausschüsse Baden Württemberg ersichtlich ist, multipliziert mit der Quadratmeterzahl. Für die vermieteten Gebäude beruht der beizulegende Zeitwert aus einem anerkannten Gutachten.

Investment Properties (in TEUR)	2024	2023
Buchwert zum 01. Januar	5.949	3.273
Währungsdifferenzen	-50	183
Abschreibung auf Umbuchungen Sachanlagen	0	201
Unrealisierte Marktwertänderungen von Investment Properties	185	0
Umbuchungen Sachanlagen*	0	2.694
Buchwert zum 31. Dezember	6.084	5.949

* Die Umbuchungen sind über die Kapitel 10 Immaterielle Vermögenswerte, 11 Sachanlagen, 12 Nutzungsrechte und 14 Investment Properties summiert zu betrachten.

Die unrealisierten Marktwertänderungen von Investment Properties sind in der Gesamtergebnisrechnung unter der Position „Erträge aus als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien“ zu finden.

Nachfolgend sind Einzelheiten und Angaben zu den Hierarchiestufen (nach IFRS 13) der beizulegenden Zeitwerte der Investment Properties des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie zum Vorjahr dargestellt:

Hierarchiestufen der beizulegenden Zeitwerte	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Beizulegender Zeitwert zum 31.12.2024
(in TEUR)				
Grundstücke	0	6.084	0	6.084

Hierarchiestufen der beizulegenden Zeitwerte	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Beizulegender Zeitwert zum 31.12.2023
(in TEUR)				
Grundstücke	0	5.949	0	5.949

15 Latente Steuern

Die Abgrenzung latenter Steuern erfolgt gemäß dem „temporary-concept“ des IAS 12 „Income Taxes“. Dabei finden die am Bilanzstichtag geltenden bzw. beschlossenen Steuersätze Anwendung. Die Posten beinhalten zum 31. Dezember 2024 aktive latente Steuern in Höhe von 10.468 TEUR (8.731) und passive latente Steuern in Höhe von 13.842 TEUR (11.565). Zum 31. Dezember 2024 wurden aktive latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von 3.611 TEUR (104) erfasst. Die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge betragen zum 31. Dezember 2024 337 TEUR (422), wobei keine aktiven latenten Steuern angesetzt wurden. Bis zum Jahr 2025 entfallen Verlustvorträge in Höhe von 0 TEUR (0) aufgrund der begrenzten Nutzungsdauer. Für diese Verlustvorträge wurden ebenfalls keine aktiven latenten Steuern bilanziert.

Zum 01. Januar 2023 hat der Konzern durch die Änderungen an IAS 12 erstmalig Latente Steuern, welche sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einem einzigen Geschäftsvorfall entstehen angewendet. Die Anpassung schränkt dabei den Anwendungsbereich der „Initial Recognition Exemption“ ein, indem Transaktionen ausgeschlossen werden, die zur gleichen Zeit zu abzugsfähigen und steuerpflichtigen temporären Differenzen führen. Dies kann bei Anwendung von IFRS 16 durch den Ansatz einer Leasingverbindlichkeit und des zugehörigen Nutzungsrechts zu Beginn des Leasingverhältnisses der Fall sein. Als Folge der Anpassung ist Uzin Utz nun verpflichtet, für die beschriebenen Geschäftsvorfälle die entsprechenden aktiven und passiven latenten Steuern zu bilden und künftig erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Der kumulierte Effekt aus der erstmaligen Anwendung der aktiven und passiven latenten Steuern wurde im Vorjahr erfolgsneutral in den Gewinnrücklagen erfasst und ist im Kapitel „Entwicklung des Eigenkapitals“ ersichtlich. Im Berichtsjahr 2024 entstand durch die Veränderung der Nutzungsrechte und der korrespondierenden Verbindlichkeiten nach IFRS 16 eine erfolgswirksame Differenz der latenten Steuern in Höhe eines Ertrags von 104 TEUR. Diese wird in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position „Steuern vom Einkommen und Ertrag“ ausgewiesen und ist im Kapitel „8 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag/Latente Steuern“ unter der Position „Latente Steuern – aus zeitlichen Bewertungsunterschieden“ erfasst.

Latente Steuern im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen wurden nach IAS 12.81(f) nicht angesetzt, da der Konzern die Dividendenpolitik der Tochterunternehmen bestimmt. Der Konzern kann also die Auflösung der temporären Differenzen steuern. Der Vorstand geht davon aus, dass es auf absehbare Zeit keine Auflösung geben wird.

Der Bestand an aktiven und passiven latenten Steuern ist folgenden Posten zuzuordnen:

Latente Steuern (in TEUR)	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	2024	2023	2024	2023
Anlagevermögen	438	46	10.981	8.132
Umlaufvermögen	244	164	499	383
Rückstellungen	448	321	248	-139
Verbindlichkeiten	370	501	6	-59
Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge	3.611	104	69	0
Latente Steuern aus Währungsdifferenzen	0	0	120	115
Latente Steuern auf Leasingverhältnisse nach IFRS 16*	1.053	2.594	1.001	2.437
Latente Steuern auf Konsolidierungsvorgänge	3.315	3.994	0	0
Latente Steuern aus dem sonstigen Ergebnis	988	1.007	918	698
	10.468	8.731	13.842	11.565

* Erstmalige Anwendung zum 01. Januar 2023 der Änderung an IAS 12 (Latente Steuern auf Leasingverhältnisse nach IFRS 16)

Die Bilanzansätze der aktiven latenten Steuern wurden wertberichtigt, wenn mit einer Realisierung der darin enthaltenen Steuervorteile nicht mehr gerechnet werden konnte.

Falls aktive latente Steuern auf Verlustvorträge ausgewiesen werden, wird von einer Nutzung dieser Steuermin-
derungspotenziale durch zu versteuernde Einkünfte in den nächsten Jahren ausgegangen, die aufgrund der Pla-
nung der Gesellschaften als wahrscheinlich gelten.

16 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

Der Bestand der Forderungen kann nachstehender Tabelle entnommen werden.

Die sonstigen Vermögenswerte enthalten Devisentermingeschäfte.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben konzernweit eine durchschnittliche Laufzeit von 27 Tagen (29). Es bestehen zum Stichtag keine wesentlichen Forderungen gegen verbundene, nicht einbezogene Unternehmen.

Zur Absicherung des Forderungsrisikos wurden Warenkreditversicherungen abgeschlossen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben abhängig von den landestypisch sehr unterschiedlichen Zahlungsmodalitäten sehr unterschiedliche Laufzeiten. Die Laufzeiten liegen jedoch überwiegend im landestypi-
schen Durchschnitt der Zahlungsmodalitäten.

Forderungsbestand (in TEUR)	Gesamtausweis		davon mit RLZ < 1 Jahr		davon mit RLZ 1-5 Jahre		davon mit RLZ > 5 Jahre	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	633	757	0	0	598	722	34	35
Anteile an verbundene nicht einbezogene Unternehmen	113	88	0	0	113	88	0	0
Beteiligungen	25	25	0	0	25	25	0	0
Sonstige Ausleihungen	381	524	0	0	381	524	0	0
Wertpapiere des Anlagevermögens	50	50	0	0	50	50	0	0
Langfr. Forderungen gegen fremde Dritte	29	29	0	0	29	29	0	0
Sonstige langfristige Vermögensgegenstände	34	35	0	0	0	0	34	35
Langfristige derivative Finanzinstrumente	0	5	0	0	0	5	0	0
Sonstige langfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0	0	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	33.421	36.586	33.421	36.586	0	0	0	0
Kurzfristige Forderungen aus Ertragssteuern	5.715	5.971	5.715	5.971	0	0	0	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	6.429	3.754	6.429	3.754	0	0	0	0
Kurzfr. derivate Finanzinstrumente	0	57	0	57	0	0	0	0
Kurzfr. finanzielle Vermögenswerte	111	62	111	62	0	0	0	0
sonstige kurzfr. Vermögenswerte	6.317	3.635	6.317	3.635	0	0	0	0
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	2.593	1.933	2.593	1.933	0	0	0	0
Forderungen aus anderen Steuern	2.412	1.759	2.412	1.759	0	0	0	0
Kurzfr. Forderungen gegenüber Mitarbeitern	196	172	196	172	0	0	0	0
Kurzfr. Forderungen gegenüber Sozialversicherung	-14	2	-14	2	0	0	0	0
	48.790	49.002	48.158	48.244	598	722	34	35

17 Vorräte

Vorräte (in TEUR)	31.12.2024	31.12.2023
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	21.075	22.566
Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen	2.161	2.549
Fertige Erzeugnisse und Waren	44.605	43.801
Geleistete Anzahlungen	1.260	1.004
	69.102	69.920

In den Vorräten sind Wertberichtigungen i.H.v 4.716 TEUR (4.158) enthalten. Ergebniswirksam wurden außerplanmäßige Abschreibungen und Abschläge i.H.v 609 TEUR (631) berücksichtigt.

Der im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit angefallene Aufwand für Vorräte wurde während des Jahres i. H. v. 198.159 TEUR (210.762) aufwandswirksam erfasst.

Es wurden mit Lieferanten Rahmen- und Wartungsverträge abgeschlossen, um vorwiegend günstige Bezugspreise für die Zukunft zu sichern. Aus diesen Verträgen bestehen Verpflichtungen für das Jahr 2025 in Höhe von 4.583 TEUR (4.482) und für das Jahr 2026 in Höhe von 459 TEUR (für das Jahr 2025 174 TEUR; für die Jahre 2026 bis 2033 188 TEUR).

18 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind zum Nennwert angesetzt. Fremdwährungsbestände sind zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag bewertet.

Im Posten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind Schecks in Höhe von 1.316 TEUR (1.446), Kassenbestände in Höhe von 212 TEUR (149) und Bankguthaben in Höhe von 42.789 TEUR (36.563) enthalten.

Im Uzin Utz Konzern werden bei Bedarf höhere Bankguthaben ausschließlich bei Kreditinstituten mit einer Bonität im "Investment Grade Bereich" gehalten. Wesentliche Zinsänderungsrisiken und Ausfallrisiken bestehen im Zusammenhang mit der Position Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente nicht. Darüber hinaus sind zur Risikominimierung bilaterale Working-Capital-Linien mit mehreren Kernbanken ausgehandelt.

19 Eigenkapital/Eigene Aktien/Nicht beherrschende Anteile

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Uzin Utz SE beträgt zum 31. Dezember 2024 15.133 TEUR und ist in 5.044.319 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien) mit einem anteiligen Betrag von 3 EUR eingeteilt. Im Vergleich zum 01. Januar 2024 fand keine Änderung der sich im Umlauf befindlichen Aktien statt. Alle bis zum 31. Dezember 2024 ausgegebenen Aktien sind voll eingezahlt. Jede Aktie gewährt einen gleichrangigen Dividendenanspruch.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 21. Mai 2029 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 3.000 TEUR durch Ausgabe von bis zu insgesamt 1.000.000 neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 3 EUR je Aktie zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen erfolgen.

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 25. Mai 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft einmal oder – in Teilbeträgen – mehrfach um bis zu insgesamt 4.000 TEUR durch Ausgabe neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen erfolgen.

Nähere Informationen zur Kapitalerhöhung und möglichen Bezugsrechtsausschlüssen können der Berichterstattung nach § 315a HGB im Lagebericht entnommen werden.

Kapitalrücklagen

In den Kapitalrücklagen sind die durch Aktienaussgabe erzielten Aufgelder sowie Erlöse aus der Hingabe eigener Aktien enthalten. Diese werden vermindert um die für durchgeführte Kapitalerhöhungen aus Gesellschaftsmitteln

benötigten Beträge sowie die Kosten von Kapitalerhöhungen. Dadurch ergeben sich im Konzern Kapitalrücklagen in Höhe von 26.962 TEUR (26.962).

Kapitalsteuerung

Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung des Konzerns ist es, sicherzustellen, dass zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit und zur Maximierung des Shareholder Value u. a. eine gute Eigenkapitalquote aufrechterhalten wird. Die Überprüfung erfolgt quartalsweise durch den Vorstand.

Der Uzin Utz Konzern verfolgt grundsätzlich das Ziel, die Eigenkapitalbasis nachhaltig zu sichern und eine angemessene Rendite auf das eingesetzte Kapital zu erwirtschaften. Das buchhalterische Kapital des Konzerns fungiert hierbei als passives Steuerungskriterium, während Umsatz und EBIT als aktive Steuerungsgrößen herangezogen werden. Zum 31. Dezember 2024 liegt die Eigenkapitalquote bei 65,0 % (61,3).

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen beinhalten folgende Positionen:

- Die thesaurierten Konzern-Gewinne
- Erfolgsneutrale Umstellungseffekte aus der erstmaligen IFRS/IAS-Anwendung
- Erfolgsneutrale Umstellungseffekte aus der rückwirkenden Anwendung von Standards
- Dividendenausschüttungen

Sonstige Rücklagen

Die sonstigen Rücklagen beinhalten folgende Positionen:

- Eigenkapitalveränderungen aufgrund von Konsolidierungs- und Wechselkurseffekten
- Erfolgsneutrale versicherungsmathematische Gewinne/Verluste (aus Pensionsverpflichtungen)
- Erfolgsneutrale Änderungen im Eigenkapital aus Erträge aus Finanzinstrumenten

Im Konzernabschluss werden Vermögenswerte und Schulden der Auslandsgesellschaften zum Jahresbeginn und zum Jahresende mit den jeweiligen Stichtagskursen sowie Aufwendungen und Erträge mit Monatsdurchschnittskursen in Euro umgerechnet. Eigenkapitalbestandteile werden zu historischen Kursen zu den Zeitpunkten ihrer jeweiligen aus Konzernsicht erfolgten Zugänge umgerechnet. Die Entwicklung dieser Position ist in der Entwicklung des Konzerneigenkapitals dargestellt.

Eigene Aktien

Mit Anwendung des IAS 32 werden eigene Anteile als Korrekturposten zum Eigenkapital ausgewiesen und zu den Anschaffungskosten bewertet.

Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 19. Mai 2020 die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 18. Mai 2025 eigene Aktien im Umfang von bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu anderen Zwecken als dem Handel in eigenen Aktien zu erwerben, wobei auf die erworbenen Aktien zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des Grundkapitals entfallen dürfen. Die Ermächtigung kann durch die Gesellschaft ganz oder in Teilen ausgeübt werden; bei Ausübung in Teilen kann von der Ermächtigung mehrfach Gebrauch gemacht werden. Der Erwerb darf nur über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen. Zum 31. Dezember 2024 werden keine eigenen Anteile gehalten.

Nicht beherrschende Anteile

Die nicht beherrschenden Anteile werden in der „Entwicklung des Konzerneigenkapitals“ dargestellt.

20 Rückstellungen

Die langfristigen Rückstellungen lassen sich in Pensionsrückstellungen, langfristige Jubiläumsrückstellungen und sonstige langfristige Rückstellungen unterteilen. Andere langfristige Verpflichtungen beinhalten Verpflichtungen aus Altlasten.

Mit Ausnahme der Rückstellung für Pensionen, langfristige Jubiläen und für Altlasten haben die Rückstellungen voraussichtliche Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr und werden somit als kurzfristige Rückstellungen ausgewiesen.

Rückstellungen für Gewährleistungen werden für gesetzlich vorgeschriebene, für vertraglich vereinbarte und für faktisch entstandene Gewährleistungsverpflichtungen bei Produkten gebildet.

Die Unsicherheit der Rückstellungen im Personalbereich liegt zwischen 5 % und 49 %. Im Bereich der sonstigen Rückstellungen liegt die Unsicherheit zwischen 5 % und 49 %.

In nachfolgender Tabelle sind die Veränderungen aller Rückstellungen zusammenfassend dargestellt.

Rückstellungen 2024	Vortrag	Unterschiedsbeträge aus Währungsumrechnung	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Endbestand
(in TEUR)						
Pensionsrückstellung	6.213	-69	1.397	3.537	271	3.734
Langfristige Jubiläumsrückstellungen	677	-1	193	12	43	814
Sonstige langfristige Rückstellungen	183	1	9	4	0	189
Steuerrückstellungen	175	0	152	175	0	152
Rückstellungen des Personalbereichs	9.332	72	7.477	7.690	464	8.727
Sonstige Rückstellungen	6.967	95	8.240	6.239	698	8.366
Davon aus Garantie- und Kulanzeleistungen	1.247	17	397	340	103	1.218
Davon aus ausstehenden Lieferantenrechnungen	930	4	2.580	1.363	42	2.110
Davon aus sonstigen Verpflichtungen und Risiken	4.790	74	5.263	4.537	553	5.038
	23.547	97	17.469	17.657	1.475	21.982
Davon kurzfristig	16.474	167	15.870	14.104	1.162	17.244
Davon langfristig	7.074	-70	1.600	3.553	313	4.737

Rückstellungen 2023	Vortrag	Unterschiedsbeträge aus Währungsumrechnung	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Endbestand
(in TEUR)						
Pensionsrückstellung	4.528	163	2.396	636	238	6.213
Langfristige Jubiläumsrückstellungen	482	0	211	16	1	677
Sonstige langfristige Rückstellungen	206	4	0	0	26	183
Steuerrückstellungen	152	0	168	145	0	175
Rückstellungen des Personalbereichs	8.758	23	7.378	6.433	394	9.332
Sonstige Rückstellungen	9.685	-77	4.943	7.424	159	6.967
Davon aus Garantie- und Kulanzleistungen	1.263	-3	134	104	43	1.247
Davon aus ausstehenden Lieferantenrechnungen	1.312	4	932	1.318	0	930
Davon aus sonstigen Verpflichtungen und Risiken	7.110	-78	3.877	6.003	116	4.790
	23.810	113	15.096	14.654	818	23.547
Davon kurzfristig	18.595	-54	12.489	14.002	553	16.474
Davon langfristig	5.215	167	2.608	653	264	7.074

Die Jubiläumrückstellungen stammen überwiegend aus den deutschen Gesellschaften (Uzin Utz SE, Uzin Utz Tools GmbH & Co. KG, Pallmann GmbH, Codex GmbH & Co. KG und Neopur GmbH) sowie der Schweizer Gesellschaft Uzin Utz Schweiz AG, Sifloor AG und der polnischen Gesellschaft Uzin Utz Polska Sp. z o.o. Ab einer Betriebszugehörigkeit von 10 Jahren wird den Mitarbeitern eine Jubiläumsvergütung gewährt. Insgesamt belaufen sich die langfristigen Anteile der Jubiläumsrückstellungen des Uzin Utz Konzerns im Berichtsjahr auf 814 TEUR (677).

Die nicht einzeln aufgeführten sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Verpflichtungen aus Altlasten, ausstehende Bonifikationsgutschriften und Rückstellungen für drohende Verluste gebildet.

Die Rückstellungen des Personalbereichs wurden im Wesentlichen für Urlaubsrückstände, pensionsähnliche Verpflichtungen, Gleitzeitguthaben, Prämien und Tantiemen gebildet.

Die Uzin Utz SE bezahlt seit 2010 entsprechend dem „Tarifvertrag Lebensarbeitszeit und Demografie“ der chemischen Industrie jährlich einen festgelegten Demografiebetrag. In 2024 waren dies 750 Euro pro Mitarbeiter (750). Die Mittel aus dem Demografiefonds werden zur Finanzierung sogenannter Wertkonten für die teilnehmenden Mitarbeiter verwendet. Neben dem Demografiefonds und den Beiträgen des Unternehmens fördert die Uzin Utz SE auch, dass Mitarbeiter selbst zusätzlich Guthaben in Form von Urlaubstagen, Überstunden oder Entgeltumwandlung auf ihrem Wertkonto ansparen. Die Konten ermöglichen u. a. einen vorgezogenen Übergang in den Ruhestand oder Freistellung für beispielsweise ein Sabbatical. Es resultieren Rückstellungen in Höhe von 4.978 TEUR (4.512) aus dieser Regelung. In derselben Höhe liegen Erstattungsansprüche gegenüber einem Versicherungsunternehmen vor, bei dem die angesparten Guthaben einbezahlt werden.

21 Rückstellungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Im Uzin Utz Konzern stammen die Pensionsverpflichtungen aus der Uzin Utz SE, Deutschland, der Uzin Utz Tools GmbH & Co. KG, Deutschland, der Uzin Utz France SAS, Frankreich und den Schweizer Gesellschaften Uzin Utz Schweiz AG und Sifloor AG.

Altersversorgungspläne

a) Beitragsorientierte Pläne

In den deutschen Gesellschaften gibt es einen beitragsorientierten Plan. Die Aufwendungen für diesen werden in Kapitel 4 „Personalaufwand/Mitarbeiter“ unter „davon für Altersversorgung“ dargestellt.

Die restlichen Altersversorgungspläne für anspruchsberechtigte Arbeitnehmer des Uzin Utz Konzerns sind leistungsorientiert.

b) Leistungsorientierte Pläne

Anspruchsberechtigten Personen des Uzin Utz Konzerns werden Rentenzahlungen bei Erreichen des Ruhestandsalters, welches zwischen 65 - 67 Jahren liegt, gewährt. Die Höhe der Zahlungen der leistungsorientierten Pläne bemisst sich an den Entgeltzahlungen an die Arbeitnehmer unter Berücksichtigung von Lohn- und Rentenerhöhungen, der Lebenserwartung sowie von Austrittswahrscheinlichkeiten. Zum 31. Dezember 2024 beläuft sich die Zahl der aktiven Anwärter auf 131 und die der Rentner auf 17.

Die leistungsorientierten Pläne werden von der Mensch & Kuhnert GmbH, Blaustein, sowie der Libera AG, Zürich, verwaltet. Aufgrund der Kosten-Nutzen-Abwägung wird die Berechnung der Pensionsverpflichtungen von der französischen Gesellschaft eigenständig vorgenommen. Die leistungsorientierten Pläne sind entsprechend der Verträge teilweise rückgedeckt. Ein potenzielles Ausfallrisiko resultiert für den Konzern aus einer etwaigen Insolvenz des Versicherungsunternehmens. Eine solche wird nicht erwartet.

Die letzte versicherungsmathematische Bewertung der Vermögenswerte des Plans sowie des Barwertes des leistungsorientierten Plans wurde zum 31. Dezember 2024 durch die verwaltenden Versicherungsgesellschaften durchgeführt. Der Barwert der leistungsorientierten Pläne, der laufende Leistungsaufwand und der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand wurden mit Hilfe der Methode der laufenden Einmalprämie (Projected Unit Credit Method) ermittelt.

Neben Annahmen zur Lebenserwartung – in Deutschland nach den so genannten Heubeck-Richttafeln 2018 G – liegen der Berechnung der Pensionsverpflichtungen folgende versicherungsmathematischen Annahmen zugrunde:

Annahmen Pensionsverpflichtungen (in %)	Deutschland		Übrige	
	2024	2023	2024	2023
Abzinsungsfaktor	3,40	3,80	0,99	1,48
Erwartete Vermögensrendite	3,40	3,80	1,23	1,48
Erwartete Gehaltsdynamik	0,00	0,00	1,51	2,49
Zukünftige Rentendynamik	1,25	1,25	0,00	0,99

Gemäß IAS 19.120 (c) werden versicherungsmathematische Gewinne und Verluste erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.

Der Zinsaufwand bzw. die Zinserträge ergeben sich aus den Nettoszinsen auf die leistungsorientierte Nettoschuld bzw. dem leistungsorientierten Nettovermögenswert.

Der nachzuerrechnende Dienstzeitaufwand wird erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der eine Planänderung erfolgt.

Aufwand aus Pensionsverpflichtungen (in TEUR)	Deutschland		Übrige	
	2024	2023	2024	2023
Dienstzeitaufwand	0	0	873	275
Laufender Dienstzeitaufwand	0	0	873	771
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	0	0	0	-496
Nettozinsaufwand / Nettozinsertrag	60	61	63	60
1. Zinsaufwand	63	64	335	447
2. Zinserträge aus Planvermögen	-3	-3	-272	-387
Verwaltungsaufwand	0	0	11	10
In der Ergebnisrechnung erfasste Komponenten der leistungsorientierten Kosten	60	61	947	345

Die Aufteilung des Pensionsaufwands in der Gesamtergebnisrechnung des Uzin Utz Konzerns setzt sich wie folgt zusammen: Unter Neubewertungen (Remeasurements) fallen

- die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste auf die leistungsorientierte Verpflichtung,
- der Unterschied zwischen den tatsächlichen und den durch den Nettozinsaufwand implizierten Ertrag auf das Planvermögen sowie
- die Effekte aus der Begrenzung eines Nettovermögenswerts (asset ceiling).

Neubewertungen werden direkt über das sonstige Ergebnis (OCI) im Eigenkapital erfasst.

Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientiertem Plan in TEUR	Deutschland		Übrige	
	2024	2023	2024	2023
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Leistungsverpflichtung	40	62	-1.323	2.322
aus demografischen Annahmen	0	0	0	-24
aus finanziellen Annahmen	-6	5	-1.099	2.355
aus erfahrungsbedingter Berichtigung	46	57	-224	-8
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus dem Planvermögen	6	6	-1.195	-355
Im sonstigen Ergebnis erfasste Komponenten der leistungsorientierten Kosten	46	68	-2.518	1.967

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung entwickelte sich wie folgt:

Entwicklung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung (in TEUR)	Deutschland		Übrige	
	2024	2023	2024	2023
Eröffnungssaldo des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen	1.737	1.786	23.123	19.285
Laufender Dienstzeitaufwand	0	0	873	771
Verwaltungsaufwand	0	0	11	10
Zinsaufwand	63	64	335	447
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Leistungsverpflichtung	40	62	-1.323	2.322
Nachzuerrechnende Dienstzeitaufwendungen	0	0	0	-496
Beiträge der Teilnehmer des Plans	0	0	568	539
Bezahlte Versorgungsleistungen	-169	-175	-1.117	-1.009
Konsolidierungskreis- & sonstige Veränderungen	0	0	11	33
Währungskursänderungen	0	0	-360	1.221
Schlussaldo des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung	1.671	1.737	22.121	23.123

Der Zeitwert des Planvermögens entwickelte sich wie folgt:

Entwicklung des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens (in TEUR)	Deutschland		Übrige	
	2024	2023	2024	2023
Eröffnungssaldo des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens	69	73	18.578	16.471
Zinserträge des Planvermögens	3	3	272	387
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus dem Planvermögen	-6	-6	1.195	338
Beiträge des Arbeitgebers	0	0	774	756
Beiträge der Teilnehmer des Plans	0	0	568	539
Bezahlte Versorgungsleistungen	0	0	-1.117	-1.009
Währungskursveränderungen	0	0	-278	1.095
Schlussaldo des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens	66	69	19.992	18.578

Die Nettoschuld entwickelte sich wie folgt:

Entwicklung der Nettoschuld (in TEUR)	Deutschland		Übrige	
	2024	2023	2024	2023
Eröffnungssaldo der Nettoschuld	1.668	1.713	4.545	2.814
In der Ergebnisrechnung erfasste Komponenten der leistungsorientierten Kosten	60	61	947	345
Im sonstigen Ergebnis erfasste Komponenten der leistungsorientierten Kosten	46	68	-2.518	1.967
Konsolidierungskreis- & sonstige Veränderungen	0	0	11	33
Direkt vom Arbeitgeber gezahlte Leistungen	-169	-175	0	0
Beiträge des Arbeitgebers	0	0	-789	-756
Wechselkursbedingte Änderungen	0	0	-67	143
Schlusssaldo der Nettoschuld	1.605	1.668	2.129	4.545

Wesentliche Anlagekategorien:

Deutschland

Von einer detaillierten Aufstellung der beizulegenden Zeitwerte des Planvermögens zu wesentlichen Anlagekategorien wird abgesehen, da das Planvermögen in Deutschland aus Sicht des Versicherers als eigenständiges Finanzinstrument zu behandeln ist.

Übrige

Das bei der Allvisa Services AG eingezahlte Vermögen befindet sich im dortigen Kollektiv-Leben Portfolio und ist wie folgt investiert:

Beizulegender Zeitwert des Planvermögens (in TEUR)	31.12.2024
Flüssige Mittel	308
Obligationen	5.892
Liegenschaften	4.750
Hypotheken	832
Aktien	7.045
Alternative Kapitalanlagen und sonstige Kapitalanlagen	1.166
	19.992

Beizulegender Zeitwert des Planvermögens (in TEUR)	31.12.2023
Flüssige Mittel	399
Obligationen	5.560
Liegenschaften	4.752
Hypotheken	752
Aktien	6.255
Alternative Kapitalanlagen und sonstige Kapitalanlagen	858
	18.578

Sensitivitätsanalysen:

Libera AG (Uzin Utz Schweiz AG, Sifloor AG)

Wenn der Abzinsungssatz um 0,5 Prozentpunkte steigt (sinkt), würde sich die leistungsorientierte Verpflichtung um 6,68 % vermindern (um 7,70 % erhöhen).

Wenn die erwartete Gehaltserhöhung 0,5 Prozentpunkte höher (niedriger) ausfällt, würde sich die leistungsorientierte Verpflichtung um 1,25 % erhöhen (um 1,20 % vermindern).

Wenn die Lebenserwartung für Männer und Frauen um ein Jahr steigt (sinkt), würde sich die leistungsorientierte Verpflichtung um 1,34 % erhöhen (um 1,34 % sinken).

Mensch & Kuhnert GmbH (Uzin Utz SE, Uzin Utz Tools GmbH & Co. KG)

Wenn der Abzinsungssatz um 0,5 Prozentpunkte steigt (sinkt), würde sich die leistungsorientierte Verpflichtung um 0,9 % erhöhen (um 0,00 % vermindern).

Wenn die erwartete Gehaltserhöhung 0,5 Prozentpunkte höher (niedriger) ausfällt, würde sich die leistungsorientierte Verpflichtung um 0,08 % vermindern (um 0,99 % erhöhen).

Wenn die Lebenserwartung für Männer und Frauen um ein Jahr steigt (sinkt), würde sich die leistungsorientierte Verpflichtung um 5,40 % erhöhen (um 7,51 % vermindern).

Aufgrund der Kosten-Nutzen-Abwägung wird die Sensitivitätsanalyse der französischen Gesellschaft eigenständig vorgenommen.

Wenn der Abzinsungssatz um 0,5 Prozentpunkte steigt (sinkt), würde sich die leistungsorientierte Verpflichtung um 5,70 % vermindern (um 6,10 % erhöhen).

Wenn die erwartete Gehaltserhöhung 0,5 Prozentpunkte höher (niedriger) ausfällt, würde sich die leistungsorientierte Verpflichtung um 0,50 % erhöhen (um 0,50 % vermindern).

Wenn die Lebenserwartung für Männer und Frauen um ein Jahr steigt (sinkt), würde sich die leistungsorientierte Verpflichtung um 0,40 % erhöhen (um 0,30 % vermindern).

Die Auswirkungen der strategischen Anlagenpolitik hinsichtlich des Ertrags- und Risikoprofils werden aufgrund der externen Verwaltung des Pensionsvermögens nicht analysiert.

Die vorstehenden Sensitivitätsanalysen dürften nicht repräsentativ für die tatsächliche Veränderung der leistungsorientierten Verpflichtung sein, aufgrund der Unwahrscheinlichkeit, dass Abweichungen von den getroffenen Annahmen isoliert voneinander auftreten, da die Annahmen teilweise zueinander in Beziehung stehen.

Die Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung am 31. Dezember 2024 beträgt zwischen 6,7 und 14,8 Jahren.

Für das kommende Geschäftsjahr erwartet der Konzern einen Betrag i. H. v. 920 TEUR in den leistungsorientierten Plan einzubezahlen.

Die Veränderung der Rückstellungen für Pensionen ergibt sich wie die untenstehende Tabelle zeigt.

Finanzierungsstatus (in TEUR)	2024			2023		
	Gesamt	Deutschland	Übrige	Gesamt	Deutschland	Übrige
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	23.792	1.671	22.121	24.860	1.737	23.123
Abzüglich beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-20.058	-66	-19.992	-18.647	-69	-18.578
Nettoverpflichtungen	3.734	1.605	2.129	6.213	1.668	4.545
Rückstellungen für Pensionen in der Bilanz	3.734	1.605	2.129	6.213	1.668	4.545

22 Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung inklusive der Fälligkeiten sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen.

Verbindlichkeiten (in TEUR)	Gesamtausweis		davon Restlaufzeit		davon Restlaufzeit		davon Restlaufzeit	
			< 1 Jahr		1-5 Jahre		> 5 Jahre	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
Finanzverbindlichkeiten	69.379	85.412	38.449	45.795	23.810	29.835	7.120	9.783
Leasingverbindlichkeiten	11.825	10.225	4.645	4.098	6.611	5.734	570	392
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.061	15.970	16.061	15.970	0	0	0	0
Erhaltene Anzahlungen	113	125	113	125	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	1.269	1.430	1.269	1.430	0	0	0	0
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	963	0	0	0	963	0	0	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	8.947	7.497	8.947	7.497	0	0	0	0
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	6.304	6.940	6.304	6.940	0	0	0	0
	114.861	127.598	75.787	81.854	31.384	35.569	7.690	10.175

Finanzverbindlichkeiten

Die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen 69.379 TEUR (85.412) und sind zu 8.638 TEUR (13.075) durch Grundschulden abgesichert.

Die Finanzverbindlichkeiten beinhalten zudem Verbindlichkeiten aus variabel verzinslichen Darlehen in Höhe von 193 TEUR (3.396), die zum größten Teil durch Banklinien ersetzt wurden. Außerdem sind Kontokorrentverbindlichkeiten in Höhe von 28.380 TEUR (32.419) enthalten, welche vorwiegend bei der Uzin Utz North America Inc. in Anspruch genommen sind.

Die bestehenden Kreditlinien erlauben die Aufnahme weiterer Mittel. Diese sind im Umfang von 109.462 TEUR (98.176) zum Ende der Berichtsperiode ungenutzt.

Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von 8.947 TEUR (7.497) setzen sich im Wesentlichen aus den kreditorischen Debitoren in Höhe von 6.335 TEUR (5.371) zusammen.

Die Beträge sind kurzfristig und nicht verzinslich.

23 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im abgelaufenen Geschäftsjahr von 15.970 TEUR auf 16.061 TEUR gestiegen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr und werden nicht verzinst.

Sonstige Angaben

Finanzrisikomanagement und derivative Finanzinstrumente

Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Die folgenden Tabellen zeigen die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten einschließlich der Stufe der Hierarchie der beizulegenden Zeitwerte, auf dem die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert basiert. In den Fällen, in denen der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt, wird Letzterer nicht gesondert ausgewiesen.

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte zum 31.12.2024 (in TEUR)	Klassifizierung nach IFRS 9	Buchwert laut Bilanz	Beizulegender Zeitwert	davon		
				Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Finanzielle Vermögenswerte						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	44.316				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	33.421				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		7.061				
davon Anteile an nicht-konsolidierten verbundenen Unternehmen	FVPL	113				
davon sonstige Beteiligungen	FVPL	75				
davon Ausleihungen	AC	381				
davon übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	AC	6.492				
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	16.061				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		78.326				
davon Kontokorrentverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	28.380				
davon Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	40.999	37.933			37.933
davon Derivate nicht eingebunden in bilanzielle Sicherungsbeziehungen	FLFVPL	10	10		10	
davon übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	8.937				

davon: nach Kategorien gemäß IFRS 9 zusammengefasst

Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	AC	84.610
Finanzielle Vermögenswerte, die verpflichtend zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	FVPL	188
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	FLAC	94.377
Finanzielle Verbindlichkeiten, die verpflichtend zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	FLFVPL	10

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte zum 31.12.2023 (in TEUR)	Klassifizierung nach IFRS 9	Buchwert laut Bilanz	Beizulegender Zeitwert	davon		
				Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Finanzielle Vermögenswerte						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	38.159				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	36.586				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		4.511				
davon Anteile an nicht-konsolidierten verbundenen Unternehmen	FVPL	88				
davon sonstige Beteiligungen	FVPL	75				
davon Ausleihungen	AC	524				
davon Derivate eingebunden in bilanzielle Sicherungsbeziehungen	n.a.	62	62		62	
davon übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	AC	3.761				
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	15.970				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		92.910				
davon Kontokorrentverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	32.419				
davon Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	52.993	47.849			47.849
davon Derivate nicht eingebunden in bilanzielle Sicherungsbeziehungen	FLFVPL	22	22		22	
davon übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	7.475				

davon: nach Kategorien gemäß IFRS 9 zusammengefasst		
Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	AC	79.030
Finanzielle Vermögenswerte, die verpflichtend zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	FVPL	163
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	FLAC	108.857
Finanzielle Verbindlichkeiten, die verpflichtend zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	FLFVPL	22

Bei den als verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet kategorisierten Anteilen an nicht-konsolidierten verbundenen Unternehmen, handelt es sich um Anteile an der Artiso AG, Uzin Utz Tools Verwaltungs GmbH, codex Verwaltungs GmbH, Servo 360° GmbH und der Netzwerk Boden GmbH, auf deren Konsolidierung aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet wurde. Diese als unbedeutend eingestuft sind mit ihren Anschaffungskosten angesetzt, da es keine Hinweise darauf gibt, dass die Anschaffungskosten nicht dem beizulegenden Zeitwert entsprechen.

Die beizulegenden Zeitwerte derivativer finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden anhand von Bankbewertungsmodellen basierend auf den aktuellen Wechselkursen und Zinsstrukturkurven ermittelt. Sie werden der Stufe 2 der Hierarchie des beizulegenden Zeitwerts zugeordnet.

Bei Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wird die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts mittels Barwertmethode auf Grundlage der aktuellen Zinsstrukturkurven unter Berücksichtigung von nicht direkt beobachtbaren Credit Spreads vorgenommen. Daher erfolgt die Zuordnung in Stufe 3 der Bewertungshierarchie. Das Vorjahr wurde entsprechend analog dargestellt.

Die Nettogewinne und -verluste der einzelnen Kategorien von Finanzinstrumenten stellen sich wie folgt dar:

Nettogewinne und -verluste der Kategorien von Finanzinstrumenten (in TEUR)	2024	2023
Finanzinstrumente, die verpflichtend zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	-13	52
Finanzielle Vermögenswerte, die die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	972	-715
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	-2.759	-3.418

Die Nettogewinne und -verluste aus den verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten umfassen Ergebnisse aus der Bewertung derivativer Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert.

Die Nettogewinne und -verluste aus finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, umfassen Zinserträge, Gewinne und Verluste aus der Fremdwährungsumrechnung, Wertminderungsverluste und -aufholungen, Gewinne und Verluste aus Ausbuchungen, Erträge aus Eingängen zuvor abgeschriebener Finanzinstrumente.

Verluste aus Ausbuchungen von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten belaufen sich auf 364 TEUR (248), vorwiegend aufgrund von Insolvenz einer der Vertragsparteien. Sie umfassen Forderungsverluste, die aus der Abschreibung uneinbringlicher Forderungen resultieren, und sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Die Nettogewinne und -verluste aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten umfassen Zinsaufwendungen, Gewinne und Verluste aus der Fremdwährungsumrechnung und Gewinne und Verluste aus Ausbuchungen.

Die Gesamtzinserträge aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten belaufen sich auf 341 TEUR (237) und die Gesamtzinsaufwendungen aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten auf 3.188 TEUR (3.195).

Risiken aus Finanzinstrumenten

Typische Risiken aus Finanzinstrumenten sind das Kreditrisiko, das Liquiditätsrisiko und die einzelnen Marktrisiken. Das Risikomanagementsystem des Uzin Utz Konzerns wird im Risikobericht des Konzernlageberichts dargestellt. Auf Basis der nachfolgend dargestellten Informationen kann davon ausgegangen werden, dass keine expliziten Risikokonzentrationen aus Finanzrisiken bestehen.

Marktrisiken

Als Marktrisiko wird das Risiko bezeichnet, dass die beizulegenden Zeitwerte oder zukünftigen Zahlungsströme eines originären oder derivativen Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Risikofaktoren schwanken. Die wesentlichen Marktrisiken, denen der Uzin Utz Konzern ausgesetzt ist, sind das Währungsrisiko und das Zinsänderungsrisiko. Aus diesen Risiken können Ergebnis-, Eigenkapital- und Cashflow-Schwankungen resultieren.

Die nachstehend beschriebene Analyse sowie die mit Hilfe von Sensitivitätsanalysen ermittelten Beträge stellen hypothetische, zukunftsorientierte Angaben dar, die sich aufgrund unvorhersehbarer Entwicklungen an den Finanzmärkten von den tatsächlichen Ereignissen unterscheiden können. Zudem sind hier keine Risiken berücksichtigt, die nichtfinanzieller Natur oder nicht quantifizierbar sind, wie zum Beispiel Geschäftsrisiken.

Währungsrisiken

Unter Währungsrisiko versteht man das Risiko, dass der Zeitwert oder die zukünftigen Zahlungsströme eines Finanzinstruments aufgrund von Wechselkursänderungen schwanken.

Währungsrisiken im Sinne von IFRS 7 entstehen durch Finanzinstrumente, die in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung bilanziert werden. Wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen von Tochterunternehmen in die Konzernwährung bleiben unberücksichtigt.

Der Konzern unterliegt Währungsrisiken aus einzelnen Transaktionen. Diese resultieren aus Käufen und Verkäufen von Waren/Produkten von operativen Einheiten und Gewinnabführungen in einer anderen Währung als der funktionalen Währung dieser Einheiten. Rund 34,1 % (33,8) der Umsätze werden außerhalb des Euro-Raums getätigt. Der Uzin Utz Konzern begegnet diesem Risiko u. a. durch die Konzernstruktur mit bestehenden Produktionsstandorten in verschiedenen Währungszonen. Zudem werden die Währungsrisiken verringert, indem ausländische verbundene Unternehmen ihren Finanzbedarf primär in der jeweiligen Landeswährung decken.

Die Wechselkursrisiken aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen verbundene Unternehmen können aufgrund der verhältnismäßig kurzen Zahlungsziele in den meisten Fällen als unbedeutend betrachtet werden. Darüber hinaus werden fallweise, zur Absicherung der Schwankungen bei der Umrechnung ausländischer Geschäftseinheiten in Euro, feststehende Zahlungen oder bedeutende Fremdwährungsforderungen bzw. -verbindlichkeiten, Devisentermingeschäfte und Währungsoptionen mit Vertragspartnern erstklassiger Bonität getätigt. Grundsätzlich erfolgt dies unter Abwägung von Kosten und Nutzen, abhängig vom jeweiligen Volumen. Zum 31. Dezember 2024 bestanden Sicherungsbeziehungen für 0,7 % (1,1) der Fremdwährungsumsätze des Konzerns. Der Währungskorb im Konzern hat sich in den letzten Jahren bei geopolitischen Ereignissen als sehr stabil herausgestellt. Die Zahlungsströme der ausländischen Tochtergesellschaften an die Muttergesellschaft erfolgen überwiegend monatlich in der jeweiligen Landeswährung. Die Devisentermingeschäfte werden mit einer Laufzeit von bis zu 12 Monaten abgeschlossen. Die Fälligkeitsanalyse für derivative finanzielle Verbindlichkeiten finden Sie im Kapitel „Liquiditätsrisiken“.

Im Geschäftsjahr 2024 wurde ein Bewertungsgewinn in Höhe von 13 TEUR (Bewertungsverlust in Höhe von 52 TEUR) in der Gesamtergebnisrechnung berücksichtigt.

Im Rahmen der Sensitivitätsanalyse bleiben alle anderen Variablen (außer der veränderten Wechselkurse) konstant.

Eine mögliche Stärkung (Schwächung) von USD und GBP gegenüber anderen Währungen zum 31. Dezember 2024 hätte die Bewertung der Finanzinstrumente in Fremdwährung beeinflusst und sich mit den unten dargestellten Beträgen auf den Gewinn oder Verlust ausgewirkt. Im Vergleich zum Vorjahr bestehen bei CZK, PLN und HUF keine wesentlichen Währungsrisiken zum Stichtag.

(in TEUR)	Gewinn oder Verlust	
	Stärkung	Schwächung
31.Dezember 2024		
USD (10% Bewegung)	47	-69
GBP (10% Bewegung)	50	-71
31.Dezember 2023		
CZK (10% Bewegung)	16	-17
PLN (10% Bewegung)	36	-79
HUF (10% Bewegung)	6	-7
USD (10% Bewegung)	39	-69
GBP (10% Bewegung)	41	-51

Der Konzern schließt seine Derivate auf Grundlage von rechtlich durchsetzbaren Globalnettingvereinbarungen wie z.B. Rahmenverträgen für Finanztermingeschäfte ("DRV") ab, welche die Kriterien für die Saldierung in der Bilanz nicht erfüllen, jedoch unter bestimmten Umständen eine Verrechnung der betroffenen Beträge gestatten, wie etwa bei Insolvenz oder Kündigung eines Vertrags.

Die nachstehende Tabelle legt die Buchwerte der erfassten derivativen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dar, die den rechtlich durchsetzbaren Globalnettingvereinbarungen unterliegen. In der Spalte "Nettobetrag" ist die finanzielle Auswirkung, die sich bei tatsächlicher Durchführung dieser Aufrechnungsvereinbarungen ergeben würde, dargestellt.

(in TEUR)	Bruttobeträge angesetzter finanzieller Vermögens- werte/ Verbindlich- keiten	Bruttobeträge angesetzter finanzieller Verbindlich- keiten/ Vermögens- werte, die in der Bi- lanz saldiert wer- den	Nettobeträge finanzieller Vermögens- werte/ Verbindlich- keiten, die in der Bi- lanz ausgewiesen werden	Zugehörige Beträge, die in der Bilanz nicht saldiert werden		
				Finanzinstru- ment	Erhaltene/ gestellte finanzielle Sicherheiten	Nettobetrag
31.12.2024						
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	10	0	10	0	0	10
31.12.2023						
Derivative finanzielle Vermögenswerte	58	0	58	1	0	57
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	24	0	24	1	0	22

Zinsrisiken

Für den Konzern ergeben sich die wesentlichen Zinsrisiken aus Änderungen der zukünftigen Zahlungsströme aus den variabel verzinslichen finanziellen Verbindlichkeiten.

Unter dem Zinsänderungsrisiko versteht man das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder zukünftige Zahlungsströme eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen des Marktzinssatzes schwanken.

Der Zinssatz von variabel verzinslichen Finanzinstrumenten wird in Abständen von weniger als einem Jahr angepasst. Finanzinstrumente mit fester Verzinsung, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet sind, unterliegen keinen Zinsänderungsrisiken im Sinne von IFRS 7.

Durch eine Sensitivitätsanalyse der variabel verzinslichen Verbindlichkeiten mit einem um +/- 100 Basispunkte schwankenden Marktzinssatz, hätte sich für das Geschäftsjahr 2024 eine hypothetische Auswirkung auf das Ergebnis vor Ertragsteuern von +/- 553 TEUR (404) ergeben. Im Rahmen der Sensitivitätsanalyse bleiben alle anderen Variablen (außer der veränderten Zinsen) konstant.

Im Jahr 2014 wurde ein Zinsswap mit einem anfänglichen Nominalvolumen von 10.000 TEUR zu einem gesicherten Zinssatz von 0,8975 % p. a. zzgl. Bankmarge bis zum 28. Juni 2024 abgeschlossen. Am 30. Juni 2024 wurde das Nominalvolumen des Zinsswaps bzw. das betreffende Darlehen (Bewertungseinheit) vollständig zurückgezahlt, sodass zum Bilanzstichtag kein Zinsswap bzw. Darlehen mehr aussteht. Die beizulegenden Zeitwerte, die sich aus der Bewertung zu Marktpreisen im Vorjahr ergaben, betragen zum 31. Dezember 2023 62 TEUR und wurden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.

Kreditrisiken

Unter dem Kreditrisiko bzw. Ausfallrisiko versteht man die Gefahr, dass ein Vertragspartner bei einem Geschäft über ein Finanzinstrument bei dem anderen Partner finanzielle Verluste verursacht, indem er seinen Verpflichtungen nicht nachkommt. Das maximale Ausfallrisiko ist durch den in der Bilanz angesetzten Buchwert jedes finanziellen Vermögenswerts ersichtlich. Im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind diese Risiken überwiegend durch Warenkreditversicherungen abgedeckt, wobei auf Versicherungsunternehmen mit höchster Bonität zurückgegriffen wird. Darüber hinaus versucht der Uzin Utz Konzern das Ausfallrisiko originärer Finanzinstrumente durch Handelsauskünfte, Kreditlimits, Debitorenmanagement einschließlich Mahnwesen und Inkasso zu verringern. Generell beschränkt sich das maximale Ausfallrisiko auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die Summe anderer kurzfristiger Vermögenswerte, abzüglich der zum Bilanzstichtag berücksichtigten Wertminderungen sowie auf Forderungen, die nicht durch Warenkreditversicherungen gedeckt sind. Das maximale Ausfallrisiko des Konzerns beläuft sich auf 18.228 TEUR (18.809). Am 31. Dezember 2024 waren 49,5 % (52,9 %) der Konzernforderungen aus Lieferungen und Leistungen mittels Warenkreditversicherung abgesichert. Im Zusammenhang mit den anderen finanziellen Vermögenswerten liegen keine nennenswerten Ausfallrisiken vor.

Zur Bemessung der Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden vergangenheitsbezogene, gegenwärtige und zukunftsgerichtete Informationen (forward-looking information) herangezogen. Durch die Anwendung des vereinfachten Ansatzes bei der Ermittlung der erwarteten Verluste werden diese über die Restlaufzeit als pauschale Prozentsätze in Abhängigkeit von der Dauer der Überfälligkeit bestimmt.

Die zugrunde gelegte historische Basis der Ausfallquoten beruht auf nicht fälligen Zahlungsprofilen, welche mit den dazugehörigen Ausfällen im zeitlichen Ablauf betrachtet und in Überfälligkeitsklassen zusammengefasst werden. Für die Bestimmung der historischen Ausfallquote wird die durchschnittliche Ausfallquote von Forderungen der letzten drei Jahre zum jeweiligen Bilanzstichtag herangezogen. Bei der Prognose zukünftiger wirtschaftlicher Verhältnisse werden makroökonomische Informationen durch das Berücksichtigen von Länderrisikoprämien miteinbezogen. Entsprechend der getätigten Umsätze im Berichtsjahr erfolgt die Gewichtung der Länderrisikoprämien. Die ermittelten historischen Ausfallquoten werden ergänzt um den zukunftsbezogenen Länderrisikoprämienfaktor

und auf den Bruttoforderungsbestand im aktuellen Berichtsjahr – abhängig von der Überfälligkeitsklasse - angewandt.

Die Konzerngesellschaften führen ihr operatives Geschäft größtenteils in ihren jeweiligen Ländern durch und die Kunden innerhalb der jeweiligen geografischen Region weisen ähnliche Merkmale für Ausfallrisiken auf. Daher wird die Ermittlung auf der Ebene der Einzelgesellschaft vorgenommen.

Die folgenden Tabellen zeigen das Risikoprofil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf Basis der Wertberichtigungsmatrix des Konzerns. Da die historischen Ausfallraten des Konzerns in den verschiedenen Kundensegmenten keine signifikanten Unterschiede aufweisen, wird die auf Fälligkeit basierende Wertberichtigung nicht weiter nach Kundensegmenten differenziert.

Ermittlung der Wertberichtigung 2024	Erwartete Ausfallquoten	Bruttobuchwert	Wertberichtigung IFRS 9 auf Portfoliobasis
in TEUR			
Nicht fällig	0,002	27.422	48
1-30 Tage	0,005	3.637	19
31-60 Tage	0,018	1.369	24
61-90 Tage	0,062	391	24
91-120 Tage	0,096	226	22
>120 Tage	0,180	2.182	393
		35.227	529

Ermittlung der Wertberichtigung 2023	Erwartete Ausfallquoten	Bruttobuchwert	Wertberichtigung IFRS 9 auf Portfoliobasis
in TEUR			
Nicht fällig	0,002	28.664	61
1-30 Tage	0,003	5.305	18
31-60 Tage	0,018	1.462	26
61-90 Tage	0,021	506	11
91-120 Tage	0,061	313	19
>120 Tage	0,108	2.342	253
		38.592	389

Der Konzern schätzt zu jedem Abschlussstichtag ein, ob Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in der Bonität beeinträchtigt sind und nimmt gegebenenfalls eine Wertberichtigung auf individueller Basis vor. Dies ist der Fall, wenn ein Ereignis oder mehrere Ereignisse mit nachteiligen Auswirkungen auf die erwarteten zukünftigen Zahlungsströme des finanziellen Vermögenswertes auftreten.

Indikatoren dafür, dass ein finanzieller Vermögenswert in der Bonität beeinträchtigt ist, sind z. B. Vertragsbruch, signifikante finanzielle Schwierigkeiten des Vertragspartners, eingeleitete Insolvenz- oder vergleichbare Verfahren, andere objektive Hinweise auf eine Wertminderung oder eine Überfälligkeit von mehr als 120 Tagen, bei der ein Zahlungsausfall angenommen wird, sofern nicht im Einzelfall verlässliche und begründete Hinweise dafürsprechen, dass ein längerer Zahlungsrückstand gerechtfertigt ist. Für deren Überprüfung werden im Konzern Maßnahmen wie z. B. Handelsauskünfte, Kreditlimits, Debitorenmanagement einschließlich Mahnwesen und Inkasso eingesetzt.

Wesentliche Forderungen werden individuell auf Wertminderungsbedarf untersucht. Der Betrag dieser Einzelwertberichtigungen beträgt zum 31. Dezember 2024 1.277 TEUR.

Insgesamt stellt sich die Entwicklung der Wertberichtigungen in Bezug auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie folgt dar:

Entwicklung des Wertberichtigungskontos (in TEUR)	2024	2023
Stand zum 01. Januar	2.006	2.070
Inanspruchnahme	123	352
Neubewertung der Wertberichtigungen	-66	203
Wechselkurseffekt	-10	86
Stand zum 31. Dezember	1.807	2.006

Liquiditätsrisiken

Der Grundsatz eines professionellen Liquiditätsmanagements besteht darin, jederzeit für eine ausreichende Liquidität zu sorgen. Ziel ist es, den anhaltenden Bedarf an finanziellen Ressourcen mit der Sicherstellung der Flexibilität durch den Einsatz von Kontokorrentkrediten, Darlehen, Leasing und Mietkaufverträgen in Einklang zu bringen.

Der strategische Ansatz des Liquiditätsmanagements von Uzin Utz sieht die Finanzierung mit langfristigen Darlehen vor. Langfristige Investitionen werden größtenteils langfristig finanziert bzw. gesichert. Außerdem wird im Verlauf der Investition zum Teil eine Brückenfinanzierung genutzt, um den optimalen Bedarf der langfristigen Finanzierung zu ermitteln.

Die Ziele des Cash- bzw. Liquiditätsmanagements sind wie folgt beschrieben:

- Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit
- Optimierung der Zahlungsströme
- Reduzierung der Finanzierungskosten
- Begrenzung von Risiken
- Schaffung von Handlungsspielräumen für unternehmerische Entscheidungen

Im Jahr 2024 wurde das Liquiditätsmanagement weiterhin durch geopolitische Unsicherheit sowie schlechte wirtschaftliche Entwicklung vor neue Herausforderungen gestellt. Trotz diesen schwierigen Bedingungen gelang es, die Ziele zu erfüllen.

Weiter ausgebaut wurde die Berichterstattung an den Vorstand durch das vierteljährlich konzernweite Liquiditätsmanagement.

Darüber hinaus werden weltweite Projekte zur Standardisierung und Automatisierung von Zahlungstransaktionen fortgesetzt. Ziel dieses Projektes ist es, den Zahlungsverkehr konzernweit über eine einheitliche Plattform zu steuern. Die automatische Verbuchung von Kontoauszügen und Avisen bei unseren SAP-Gesellschaften im europäischen Ausland wurden weiter ausgebaut. Dies markiert einen weiteren bedeutenden Schritt im Digitalisierungsprozess des Finanzbereiches.

Die Flexibilität im Finanzsektor von Uzin Utz ermöglichte es, weitere Herausforderungen in Bezug auf die Lieferkettenproblematik und der damit verbundenen Rohstoffverknappung erfolgreich zu meistern. Auch die komplette Finanzierung des zweiten Produktionswerkes in den USA (Texas) wurde größtenteils im Jahr 2024 sowohl intern als auch extern mit unseren Kernbanken abgeschlossen.

Die Liquidität wurde auch im Jahr 2024 kontinuierlich sichergestellt, ohne dass eine Anpassung der Darlehensverträge erforderlich war. Alle finanziellen Verpflichtungen gegenüber externen Partnern wurden pünktlich erfüllt und die Kreditlinien wurden zu keiner Zeit vollständig ausgeschöpft. Bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Jahr 2024 wird erwartet, dass die Liquidität weiterhin gewährleistet ist, was voraussichtlich zu einer sehr guten Bonitätsbewertung durch unsere Kernbanken führen wird. Die interne Finanzierung wurde im Jahr 2024 bei Uzin Utz weiter gestärkt.

Das Gesamtkreditvolumen im Konzern betrug im Jahr 2024 69.379 TEUR, nach 85.412 TEUR im Vorjahr. Weitere Details zu der Zusammensetzung und den Fälligkeiten sind dem Kapitel „22 Verbindlichkeiten“ zu entnehmen.

Die vertraglichen nicht abgezinsten Zahlungen aus nicht-derivativen finanziellen und derivativen Verbindlichkeiten, die in künftigen Perioden zu einem Mittelabfluss führen, sind in der nachstehenden Tabelle aufgeführt. Finanzverbindlichkeiten, die ohne Vertragsstrafe im Voraus beglichen werden können, werden auf der Grundlage des frühesten Zeitpunkts der möglichen Rückzahlung erfasst. Die Cashflows für variabel verzinsliche Verbindlichkeiten werden unter Bezugnahme auf die Bedingungen am Bilanzstichtag ermittelt. Fremdwährungsbeträge werden zu den Stichtagskursen umgerechnet.

Vertragliche Zahlungsströme	2024 Buchwert	Gesamt- betrag	2025 bis 1 Jahr	2026	2027	2028	2029	2030 über 5 Jahre
in TEUR								
Nicht derivative Finanzverbindlichkeiten	114.851	118.335	78.084	13.436	10.220	4.996	3.844	7.756
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	69.379	72.519	40.482	10.049	7.832	3.753	3.135	7.268
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	40.999	42.454	10.417	10.049	7.832	3.753	3.135	7.268
Kontokorrentkredite	28.380	30.064	30.064	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.061	15.832	15.832	0	0	0	0	0
Leasingverbindlichkeiten	11.825	12.399	5.148	3.146	2.147	1.002	468	488
sonstige Verbindlichkeiten	17.585	17.585	16.622	241	241	241	241	0
Derivative Verbindlichkeiten	10	10	10	0	0	0	0	0
Devisentermingeschäfte, nicht eingebunden in bilanzielle Sicherungsbeziehungen	10	10	10	0	0	0	0	0

Vertragliche Zahlungsströme	2023 Buchwert	Gesamt- betrag	2024 bis 1 Jahr	2025	2026	2027	2028	2029 über 5 Jahre
in TEUR								
Nicht derivative Finanzverbindlichkeiten	127.576	132.518	84.982	12.998	11.565	8.755	3.871	10.347
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	85.412	89.633	48.583	10.320	9.777	7.568	3.427	9.958
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	52.993	55.053	14.003	10.320	9.777	7.568	3.427	9.958
Kontokorrentkredite	32.419	34.580	34.580	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.970	15.970	15.970	0	0	0	0	0
Leasingverbindlichkeiten	10.225	10.945	4.460	2.677	1.788	1.187	443	389
sonstige Verbindlichkeiten	15.969	15.969	15.969	0	0	0	0	0
Derivative Verbindlichkeiten	22	22	22	0	0	0	0	0
Devisentermingeschäfte, nicht eingebunden in bilanzielle Sicherungsbeziehungen	22	22	22	0	0	0	0	0

Leasing

Der Konzern als Leasingnehmer

Uzin Utz ist hauptsächlich als Leasingnehmer tätig. Leasingverträge werden vorwiegend für LKW, PKW, Grundstücke und Gebäude abgeschlossen. Die Laufzeiten der Verträge variieren je nach Gesellschaft. Zum 31. Dezember 2024 laufende Leasingverträge für Kraftfahrzeuge wurden für eine Laufzeit zwischen einem und sechs Jahren abgeschlossen. Die Laufzeit der Leasingverträge von Immobilien variiert ebenfalls je nachdem, von welcher Gesellschaft der Leasingvertrag abgeschlossen wurde. Dabei liegen Laufzeiten zwischen fünf Monaten und 34 Jahren vor. Zum 31. Dezember 2024 laufende Leasingverträge für E-Bikes wurden für eine Laufzeit zwischen zwei und vier Jahren abgeschlossen.

Bei einigen Immobilien wurden Verträge mit einer unbefristeten Laufzeit abgeschlossen, die mit Fristen von bis zu sechs Monaten gekündigt werden können. Teilweise ist die Kündigungsfrist an einen bestimmten Zeitpunkt gebunden, das heißt, dass eine Kündigung beispielsweise nur möglich ist, wenn mindestens sechs Monate vor Jahresende gekündigt wird. Bei der Ermittlung der Laufzeit dieser Verträge wird abgewogen, wie sicher es ist, dass die Kündigungsoption zu einem bestimmten Zeitpunkt in der Zukunft in Anspruch genommen wird. Ausschlaggebend für die Beurteilung sind alle Faktoren, aus denen sich ein wirtschaftlicher Anreiz zur Nutzung einer Kündigungsoption ergibt. Gleiches gilt für die Verlängerungsoptionen, zu denen der Uzin Utz Konzern gemäß einigen Leasingverträgen für Immobilien berechtigt ist.

Folgende Werte wurden im Zusammenhang mit IFRS 16 in der Gesamtergebnisrechnung erfasst:

Werte aus Gesamtergebnisrechnung	2024	2023
in TEUR		
Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse	416	307
Aufwendungen für geringfügige Leasingverhältnisse	90	92
Aufwendungen für variable Leasingzahlungen (nicht in der Leasingverbindlichkeit berücksichtigt)	54	42
Erträge aus dem Unterleasing von Nutzungsrechten	118	119

Die Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten können dem Kapitel „Angaben zur Gesamtergebnisrechnung > 7 Finanzergebnis“ entnommen werden. Nähere Angaben zu den Abschreibungen auf Nutzungsrechte befinden sich im Kapitel „Angaben zur Konzernbilanz > 12 Nutzungsrechte“.

Angaben zu den in der Gesamtergebnisrechnung erfassten Beträgen

Bei keiner Landesgesellschaft weicht der Bestand der kurzfristigen Leasingverhältnisse zum Jahresende von dem Bestand der kurzfristigen Leasingverhältnisse während des Jahres ab. Insgesamt sind durch kurzfristige Leasingverhältnisse Aufwendungen in Höhe von 416 TEUR (307) entstanden.

Im Konzern wurden im Geschäftsjahr 2024 Erträge aus dem Unterleasing von Nutzungsrechten in Höhe von 118 TEUR (119) erzielt. Diese ergeben sich hauptsächlich aus der Untervermietung von gemieteten Immobilien und dem Unterleasing von E-Bikes durch Mitarbeiter der jeweiligen Landesgesellschaft.

Im Geschäftsjahr 2024 flossen im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen insgesamt 5.550 TEUR (5.038) Zahlungsmittel ab. Die Zusammensetzung des Zahlungsmittelabflusses kann folgender Tabelle entnommen werden:

Zahlungsmittelabflüsse	2024	2023
(in TEUR)		
Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse, die gemäß IFRS 16 erfasst wurden	4.990	4.597
Zahlungsmittelabflüsse für kurzfristige Leasingverhältnisse (>1 Monat ≤ 12 Monate)	416	307
Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse von geringfügigem Wert (≤ 4.500 EUR)	90	92
Zahlungsmittelabflüsse für variable Leasingzahlungen	54	42
Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse gesamt	5.550	5.038

Eine Fälligkeitsanalyse der vertraglichen Zahlungsströme aus Leasingverhältnissen kann der Tabelle vertragliche Zahlungsströme im Kapitel „Sonstige Angaben > Liquiditätsrisiken“ entnommen werden. Die Aufteilung der Leasingverbindlichkeiten gemäß Restlaufzeit befindet sich in der Tabelle im Kapitel „Angaben zur Konzernbilanz > 22 Verbindlichkeiten“.

Künftige Zahlungsmittelabflüsse, die bei der Bewertung der Leasingverbindlichkeiten nicht berücksichtigt wurden, werden in Höhe von 216 TEUR (649) erwartet. In dieser Summe wurden Leasingverhältnisse berücksichtigt, die bereits abgeschlossen wurden aber zum 31. Dezember 2024 nicht begonnen haben. Künftige Zahlungsmittelabflüsse für variable Leasingzahlungen, Verlängerungs- und Kündigungsoptionen sowie Restwertgarantien, die bei der Bewertung der Leasingverbindlichkeit nicht berücksichtigt wurden, lagen zum Geschäftsjahresende 2024 nicht vor.

Der Konzern als Leasinggeber

Uzin Utz fungiert auch als Leasinggeber. Stellplätze, Teile der Bürogebäude und einer Lagerhalle der Uzin Utz Immobilienverwaltungs GmbH, die als Finanzinvestition gehaltene Immobilien klassifiziert sind, sind im Rahmen von Operate-Leasingverträgen vermietet. Zu den erfolgswirksam erfassten Beträgen gehören die monatlichen Mieteinnahmen sowie die direkt zuordenbaren betrieblichen Aufwendungen (z.B. Reparaturen und Instandhaltung).

Im Berichtsjahr bestehen Mietverhältnisse mit fremden Dritten. Hierbei handelt sich um Operate-Leasingverhältnisse. Die Mieteinnahmen neben den bestehenden Mietverhältnissen beliefen sich im Geschäftsjahr 2024 insgesamt auf 203 TEUR. Die Mietverträge laufen bis März 2025, April 2028 bzw. sind unbefristet. Für weitere Informationen siehe „14 Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien (Investment Properties)“.

Den Mietverhältnissen lassen sich direkt zurechenbare Kosten in Höhe von 23 TEUR zuordnen. Diese Kosten setzen sich hauptsächlich aus Mietnebenkosten zusammen, die an die Mieter weiterbelastet wurden.

Nachfolgend werden die künftigen Mindestleasingzahlungen aus Mietverhältnissen als Gesamtbetrag und für jede der folgenden Perioden zum Abschlussstichtag dargestellt. Bei unbefristeten Verträgen wird ein Fünfjahreszeitraum entsprechend dem Planungshorizont zugrunde gelegt.

Künftige Mindestleasingzahlungen aus Operate-Leasing (in TEUR)	31.12.2024	31.12.2023
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	30	48
Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahren	301	391
Restlaufzeit über 5 Jahre	84	84
Gesamt	415	523

Für die künftigen Mietverhältnisse lassen sich direkt zurechenbare Kosten in Höhe von voraussichtlich 62 TEUR zuordnen. Diese Kosten setzen sich hauptsächlich aus erwarteten Mietnebenkosten zusammen, die an den Mieter weiterbelastet werden.

Ergebnis je Aktie

Ergebnis je Aktie	2024	2023
Ergebnis nach Steuern (in Mio. EUR)*	29,4	22,6
Gesamtergebnis nach Steuern (in Mio. EUR)*	31,7	23,2
Gewogener Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien	5.044.319	5.044.319
Ergebnis nach Steuern je Aktie (in EUR)*	5,84	4,48
Gesamtergebnis je Aktie (in EUR)*	6,29	4,61

*bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des MU zuzurechnende Ergebnis nach Steuern

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus dem Ergebnis nach Steuern und der gewichteten Anzahl der durchschnittlich ausgegebenen Aktien. Im Geschäftsjahr 2024 erfolgte die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 1,60 EUR pro gewinnberechtigter Stückaktie.

Im Berichtsjahr 2024 ergaben sich keine Verwässerungseffekte.

Erläuterungen zur Konzern-Segmentberichterstattung

Die Segmente werden grundsätzlich nach ihrer internen Organisations- und Berichtsstruktur und den rechtlichen Einheiten ausgewiesen, wobei diese unter Berücksichtigung regionaler Verantwortungsbereiche zusammengefasst werden. Die nach der at equity-Methode in den Konzern einbezogenen Gesellschaften finden in der Segmentberichterstattung keine Beachtung. Alle ausgewiesenen Angaben der Segmente richten sich nach dem Sitz der jeweiligen Landesgesellschaft/en. Segmente werden zusammengefasst, wenn sie ähnliche wirtschaftliche Merkmale aufweisen. Neben der Produktstruktur bzw. dem Produktsortiment sowie der Art von Kunden, werden auch der Deckungsbeitrag sowie die Umsatzrendite bei dieser Analyse herangezogen. Dabei werden historische Daten, Daten des Berichtsjahres sowie zukunftsbezogene Daten zugrunde gelegt. Hierdurch ergibt sich folgende Segmentierung:

- Das Segment „Deutschland - Verlegesysteme“ umfasst Produzenten von Verlegesystemen für Böden, Parkett, Fliese und Naturstein mit Sitz in Deutschland.
- Das berichtspflichtige Segment „Deutschland - Oberflächenpflege und -veredelung“ besteht aus den Produzenten von Oberflächenpflege und -veredelungsprodukten in Deutschland.
- Das Segment „Deutschland - Maschinen und Werkzeuge“ umfasst den Produzenten von Maschinen und Werkzeugen in Deutschland.
- Im Segment „USA“ ist der Produzent von Verlegesystemen in Nordamerika enthalten.
- Das Segment „Niederlande“ unterteilt sich in die Segmente „Verlegesysteme“ und „Großhandel“. Unter „Verlegesysteme“ werden alle Produzenten von Verlegesystemen für Böden im Allgemeinen – auch Kunstharzböden - mit Sitz in den Niederlanden ausgewiesen. Das Segment „Großhandel“ besteht aus dem Großhändler mit Sitz in den Niederlanden.
- Das Segment „Westeuropa“ umfasst Gesellschaften, die ihren Sitz in Westeuropa (außerhalb Deutschlands und der Niederlande) haben und Produktsysteme für das Verlegen von Bodenbelägen herstellen und/oder anbieten.
- Das Segment „Süd-/Osteuropa“ besteht aus Gesellschaften, die ihren Sitz in Süd-/Osteuropa haben und Produktsysteme für das Verlegen von Bodenbelägen herstellen und/oder anbieten.

- Unter „Alle sonstigen Segmente“ werden die übrigen nach IFRS 8 definierten operativen Gesellschaften zusammengefasst. Sie generieren Umsatzerlöse aus folgenden Arten von Produkten und Dienstleistungen: Verlegesysteme für Bodenbeläge, Oberflächenveredelung von Parkett sowie Hochleistungs-Trockenklebstoffe, Reinigungs- und Pflegeprodukte sowie Serviceleistungen rund um den Boden. Zudem werden Mieterträge mit der Vermietung von Geschäftsräumen in diesem Segment generiert.
- Der Posten „Überleitung“ enthält sowohl Konsolidierungsmaßnahmen als auch Beträge, die durch nicht operative Segmente verursacht werden.

Erlöse zwischen den Segmenten werden zu Preisen berechnet, wie sie auch mit Konzernfremden vereinbart würden. Segmentposten umfassen Transfers zwischen den einzelnen Segmenten, die in der Überleitungsrechnung eliminiert werden.

Das Nettovermögen wurde aufgrund seiner deutlich höheren Aussagekraft bei der Vermögensanalyse dargestellt. Das Segmentnettovermögen ergibt sich somit durch die Subtraktion der Segmentschulden vom Segmentvermögen.

Grundlage für die Verteilung der langfristigen Vermögenswerte auf einzelne Länder ist der Sitz der verkaufenden Einheit bzw. der Standort des Vermögens. Latente Steuern sowie langfristige finanzielle Vermögenswerte und at equity Beteiligungen werden dabei nicht berücksichtigt. Das Segmentergebnis wird als EBIT und somit als Ergebnis vor Zinsen und Steuern ausgewiesen. Die Informationen zu Segmentinvestitionen umfassen die immateriellen Vermögenswerte (ohne Geschäftswerte) sowie die Sachanlagen und Nutzungsrechte.

Bei den Umsatzerlösen nach geografischen Regionen richten sich die Außenumsätze nach dem Sitz der Kunden. Hierdurch ist keine Vergleichbarkeit zu den Außenumsatzerlösen der Segmente möglich.

Die sich aus dem jährlichen Impairment-Test ergebende Teilabschreibung des Geschäfts- oder Firmenwertes der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Sifloor AG in Höhe von 1.000 TEUR ist in dem Segment „Sonstige“ berücksichtigt. Weitere Erläuterungen sind im Kapitel „10 Immaterielle Vermögenswerte - Geschäfts- oder Firmenwerte“ zu finden.

Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wurde gemäß IAS 7 „Cashflow Statements“ unter Anwendung der indirekten Methode für den Cashflow aus der operativen Tätigkeit, ausgehend vom Ergebnis nach Steuern, aufgestellt. Die Kapitalflussrechnung ist in die drei Bereiche der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit gegliedert.

Der Finanzmittelbestand ist definiert als der Saldo aus den liquiden Mitteln sowie sämtlicher Wertpapiere mit einer zum Erwerbszeitpunkt bestehenden Restlaufzeit von drei Monaten. Hiervon sind die in den kurzfristigen Finanzschulden enthaltenen Verbindlichkeiten aus Kontokorrentverhältnissen abzuziehen, die Bestandteil des konzernweiten Cash-Managements sind. Als Finanzschulden im Sinne der Finanzierungsrechnung werden sämtliche Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie verzinsliche Darlehen, die von Lieferanten gewährt wurden, bezeichnet.

Kreditlinien wurden konzernweit zum Abschlussstichtag zu ca. 20,6 % (24,8), absolut ca. 28.380 TEUR (32.419) ausgenutzt (unter Berücksichtigung der Guthaben bei der entsprechenden Bank). Die Ausnutzung der Kreditlinien ergibt sich aus der weiterhin bestehenden Brückenfinanzierung der Produktionsstätte in Waco (Texas). Darüber hinaus werden fallweise zur Absicherung feststehender Zahlungen oder bei bedeutenden Fremdwährungsforderungen bzw. -verbindlichkeiten Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Es bestanden bei ungefähr einem Drittel der Konzerngesellschaften fest vereinbarte Kreditlinien.

Der Zinsaufwand auf Leasingverträge beläuft sich auf 358 TEUR (226 TEUR).

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel des Konzerns im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und Mittelabflüsse verändert haben.

Das Ergebnis nach Steuern, korrigiert um die zahlungsunwirksamen Ströme sowie die Veränderungen der betrieblichen Aktiva und Passiva, ergibt den Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit. Die erhaltenen und gezahlten Zinsen werden nach IAS 7.33 im operativen Cashflow ausgewiesen.

Zahlungsunwirksame Ströme sind beispielsweise Abschreibungen bzw. Zuschreibungen des Anlagevermögens oder die Zu- bzw. Abnahme von Rückstellungen. In der Veränderung der betrieblichen Aktiva sind die Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögenswerte der operativen Geschäftstätigkeit enthalten. Die Veränderung der betrieblichen Passiva beinhaltet kurzfristige Rückstellungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten aus der operativen Geschäftstätigkeit.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beinhaltet den Zahlungsmittelabfluss für Investitionen, den Zahlungsmittelzufluss aus Desinvestitionen sowie die Zahlungsmitteländerungen im Zusammenhang mit Änderungen des Konsolidierungskreises.

Überleitung 2024	2024	Cashflows	Zugang	Abgang	zahlungsunwirksame		2024
	Anfangswert				Veränderungen		Schlusswert
(in TEUR)					Zu-/Abgänge	Fremdwährung	
Langfristige Finanzverbindl.	39.618	26	26	0	-9.262	549	30.930
Kurzfristige Finanzverbindl.	13.375	-12.800	0	-12.800	9.262	232	10.069
Verbindlichkeiten aus Leasing	10.225	-4.632	0	-4.632	6.117	116	11.825
Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit	63.218	-17.406	26	-17.432	6.117	896	52.824
Eigenkapital		-8.071					

Im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit werden Mittelabflüsse aus der Dividendenzahlung, Mittelzuflüsse aus Finanzierungen sowie Mittelabflüsse aus der Tilgung berücksichtigt.

Der Überleitungsrechnung kann entnommen werden, inwieweit Vorgänge, die die Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit betreffen, tatsächlich zu Cashflows geführt haben. Dazu wird vom Anfangswert zu Beginn des Jahres auf den Schlusswert zum Ende des Jahres übergeleitet. Die Cashflows werden in Zu- und Abgänge unterteilt. In den zahlungsunwirksamen Veränderungen wird zwischen Zu- bzw. Abgängen und Fremdwährungsdifferenzen unterschieden. In den, in der Überleitungsrechnung dargestellten, Finanzverbindlichkeiten sind keine derivativen Verbindlichkeiten enthalten. Des Weiteren werden in den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten keine Kontokorrentverbindlichkeiten berücksichtigt.

Für den Erwerb des assoziierten Unternehmens FP Floor Protector GmbH wurde ein Kaufpreis in Höhe von 1.750 TEUR entrichtet, welcher in der Kapitalflussrechnung unter der Position „Auszahlung aus dem Erwerb von at equity konsolidierten Unternehmen“ berücksichtigt wird. Zusätzlich fand eine Kapitalerhöhung statt, woraus ein Mittelabfluss von 126 TEUR resultierte. Diese wird unter „Auszahlungen aus der Kapitalerhöhung von at equity konsolidierten Unternehmen“ in der Kapitalflussrechnung ausgewiesen.

Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Uzin Utz Konzern unterliegt außerdem möglichen Verpflichtungen aus Verfahren und geltend gemachten Ansprüchen. Schätzungen bzgl. möglicher zukünftiger Aufwendungen sind zahlreichen Unsicherheiten unterworfen.

Hieraus werden jedoch keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die wirtschaftliche bzw. finanzielle Situation des Konzerns erwartet.

Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmungen

Als „related parties“ im Sinne des IAS 24 „Related Party Disclosures“ kommen neben dem Vorstand grundsätzlich der Aufsichtsrat, verbundene Unternehmen sowie die Anteilseigner in Betracht.

Die verbundenen Unternehmen werden in der Aufstellung zum Anteilsbesitz der Konzerngesellschaften dargestellt.

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats sowie des Vorstands ist im Abschnitt „Gesamtbezüge und Anteilsbesitz“ dargestellt. Der Vergütungsbericht ist auf der Internetseite www.uzin-utz.com (Investoren – Vergütung) zu finden.

Zwischen den in den Konzern einbezogenen Unternehmen und nicht in den Konzern einbezogenen Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen vorgenommene Transaktionen werden nachstehend erläutert.

Die Netzwerk Boden GmbH, Artiso AG, codex Verwaltungs GmbH, die Servo 360° GmbH und die Uzin Utz Tools Verwaltungs GmbH sind nahestehende Unternehmen, weil direkt und indirekt Anteile zwischen 50 % und 100 % des Stammkapitals durch die Uzin Utz SE gehalten werden. Diese Unternehmen wurden nicht in den konsolidierten Konzernabschluss miteinbezogen (siehe Kapitel „Allgemeine Angaben zum Konzern-Anhang“ > Konsolidierungsmethoden). Mit diesen Unternehmen finden keine wesentlichen Transaktionen statt, die das operative Geschäft betreffen. Eventuell ausstehende Forderungen sind ungesichert. Es werden Garantien weder gegeben noch erhalten.

Es ergaben sich folgende wesentliche Geschäftsvorfälle mit Personen in Schlüsselpositionen und nahestehenden Unternehmen (UN):

Geschäftsvorfälle mit Personen in Schlüsselpositionen (in TEUR)	Bruttowerte des Geschäftsvorfalles		Ausstehende Salden zum	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
	Beratungsaufwand	36	54	0
Geschäftsvorfall betrifft Uzin Utz SE	36	54	0	0
Mietaufwand	20	20	0	0
Geschäftsvorfall betrifft Uzin Utz SE	20	20	0	0

Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen (in TEUR)	Bruttowerte des Geschäftsvorfalles		Ausstehende Salden zum	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
	Kauf von Waren	5.140	4.872	11
Geschäftsvorfall betrifft Uzin Utz SE	293	446	0	0
Geschäftsvorfall betrifft Tochtergesellschaft	4.847	4.426	11	33
Verkauf von Waren	931	944	171	115
Geschäftsvorfall betrifft Tochtergesellschaft	931	944	171	115

Der Konzern nutzte die langjährige Erfahrung des ehemaligen Vorstandsvorsitzenden und jetzigen Aufsichtsratsvorsitzenden als Beratungsleistung. Es wurden marktübliche Sätze für derartige Beratungsdienstleistungen in Rechnung gestellt und die Rechnungsbeträge waren gemäß den üblichen Zahlungsbedingungen fällig und zu bezahlen. Der Aufsichtsrat war stets informiert.

Der Konzern erwarb verschiedene Warenlieferungen von der Alberdingk Boley GmbH (zuvor Polyshare), welche Anteilseigner bei der Uzin Utz SE ist. Die Käufe entsprachen den marktüblichen Bedingungen. Außerdem wurden in der ungarischen Tochtergesellschaft (Uzin Utz Magyarorszag Kft.) Geschäfte mit einem Großhändler als nahestehender Person zu marktüblichen Preisen durchgeführt. Des Weiteren wurden bei der belgischen Tochtergesellschaft (Uzin Utz België N.V.) Geschäfte mit einem nahestehenden Unternehmen zu marktüblichen Preisen getätigt.

Die ausstehenden Salden aus Käufen von Waren werden als Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen eingestuft und die ausstehenden Salden aus Verkäufen von Waren werden als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eingestuft.

Im Berichtsjahr wurden Beratungsleistungen in Höhe von 111 TEUR (42 TEUR) von der Sozietät eines Aufsichtsratsmitglieds bezogen. Diese entsprachen den marktüblichen Bedingungen.

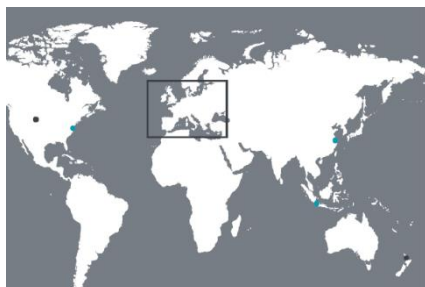
Zwischen der Uzin Utz SE und einem Aufsichtsratsmitglied besteht bereits seit Oktober 1995 ein Mietvertrag über eine Immobilie. Da seit Bestehen des Mietvertrags keine Mieterhöhung erfolgte, liegen diesem Geschäft marktübliche Bedingungen zugrunde.

Geschäftsvorfälle zwischen den Konzerngesellschaften wurden durch die Konsolidierung eliminiert und werden daher in diesem Anhang nicht erläutert.

Nicht einbezogene Gesellschaften

(Zahlenangaben laut IFRS vor Konsolidierung)

Gesellschaft	Standort	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR	Ergebnis VJ
Artiso AG	DE, Blaustein	50,0	39	2	4
Netzwerk Boden GmbH	DE, Hannover	50,0	86	9	9
Uzin Utz Tools Verwaltungs GmbH	DE, Ilsfeld	100,0	47	2	1
codex Verwaltungs GmbH	DE, Ulm	100,0	31	1	1
Servo 360° GmbH	DE, Ulm	100,0	88	3	8



Konzerngesellschaften

Konzerngesellschaften

(Zahlenangaben laut IFRS vor Konsolidierung)

Gesellschaft	Standort	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR	Ergebnis VJ
● Uzin Utz Österreich GmbH	AT, Aurach am Hon- gar	100,0	1.359	110	90
● FP Floor Protector GmbH *)	AT, Wiener Neustadt	25,1	610	12	105
● Uzin Utz België N.V.	BE, Gent	100,0	1.879	136	279
● Uzin Utz Schweiz AG	CH, Buochs	100,0	14.570	1.712	1.341
● Sifloor AG	CH, Sursee	100,0	26.191	925	629
● Uzin Utz Construction Materials (Shanghai) Co. Ltd.	CN, Shanghai	100,0	2.252	138	331
● Uzin Utz Česká republika s.r.o. artiso solutions GmbH *)	CZ, Prag	100,0	2.012	470	357
● Uzin Utz Tools GmbH & Co. KG	DE, Ilsfeld	100,0	8.296	1.260	1.135
● codex GmbH & Co. KG	DE, Ulm	100,0	9.452	3.744	2.791
● Neopur GmbH	DE, Ulm	80,0	810	173	46
Utz Beteiligungs GmbH	DE, Ulm	100,0	4.325	73	74
● Uzin Utz SE	DE, Ulm	-	159.438	19.927	16.983
Uzin Utz Immobilienverwaltungs GmbH	DE, Ulm	100,0	-1	-728	-78
● Pallmann GmbH	DE, Würzburg	100,0	25.952	5.552	4.771
● Uzin Utz Denmark ApS	DK, Kastrup	100,0	318	33	30
● Uzin Utz France SAS	FR, Paris	100,0	5.773	2.014	2.280
● Uzin Utz United Kingdom Ltd.	GB, Rugby	100,0	3.695	726	277
● Uzin Utz Hrvatska d.o.o.	HR, Zagreb	100,0	1.064	105	63
● Uzin Utz Magyarország Kft.	HU, Budapest	90,0	426	61	42
● P.T. Uzin Utz Indonesia *)	ID, Jakarta	49,0	1.932	292	-13
● INTR. B.V.	NL, Deventer	100,0	5.488	-405	606
COFOBO Holding B.V.	NL, Haaksbergen	100,0	9.316	120	569
● Uzin Utz Nederland B.V.	NL, Haaksbergen	100,0	39.991	8.035	7.672
● Uzin Utz South Pacific Ltd.	NZ, Whangaparaoa	100,0	3.149	311	364
● Uzin Polska Produkty Budowlane Sp.zo.o.	PL, Legnica	100,0	9.795	1.650	726
● Uzin Utz Polska Sp.zo.o.	PL, Legnica	100,0	3.457	561	372
● Uzin Utz Sverige AB	SE, Stockholm	100,0	134	30	25
● Uzin Utz Singapore Pte. Ltd.	SG, Singapur	100,0	352	81	-23
● Uzin Utz Slovenija d.o.o.	SI, Ljubljana	100,0	4.137	590	525
Utz Inc.	US, Aurora	100,0	21.374	0	0
● Uzin Utz North America, Inc.	US, Aurora	100,0	23.128	-2.118	-1.646
● Uzin Utz Srbija d.o.o.	XS, Belgrad	100,0	511	49	49

● Produktions- und Vertriebsstandort

● Vertriebsstandort

* at Equity bewertete Beteiligungen

Organe der Uzin Utz SE (Societas Europaea)

Vorstand

Mit Wirkung zum 01. November 2024 fand aufgrund eines neuen Unternehmenssteuerungsmodells eine Neuordnung der Vorstandsressorts statt.

Christian Richter

Diplom-Wirtschaftsingenieur (FH)
07749 Jena

Ressorts: Finanzen, Controlling, Investor Relations, Steuern, Treasury, Versicherungen, Recht, Internes Kontrollsystem, IT, SAP, HR

Julian Utz

Diplom-Volkswirt
89073 Ulm

Ressorts: Produktion, Materialwirtschaft, Forschung und Entwicklung, Zentraleinkauf, Standort-Facilitymanagement und Technik, Nachhaltigkeit

Philipp Utz

Diplom-Kaufmann
81475 München

Ressorts: Vertriebssteuerung, Marketing & Kommunikation, Produktmanagement, Distributionslogistik

Von den Mitgliedern des Vorstands bestehen zum 31. Dezember 2024 keine Mitgliedschaften in Aufsichts- und Beiräten.

Aufsichtsrat

Dr. H. Werner Utz

- Vorsitzender -
Diplom-Kaufmann
89584 Ehingen

Timm Wiegmann

- stellvertretender Vorsitzender -
Diplom-Ingenieur
CEO und Gesellschafter von Alberdingk Boley GmbH, Krefeld
47800 Krefeld

Prof. Dr. Rainer Kögel

Rechtsanwalt
Partner der Kanzlei Hennerkes, Kirchdörfer & Lorz, Stuttgart

70193 Stuttgart

Paul-Hermann Bauder

Diplom-Wirtschaftsingenieur

Gesellschafter der Paul Bauder GmbH & Co. KG, Stuttgart

70499 Stuttgart

Amelie Klußmann

Diplom-Kulturwirtin

Diplomatin

10965 Berlin

Michaela Aurenz Maldonado

Bachelor of Business Administration

Geschäftsführende Gesellschafterin und Sprecherin der Geschäftsführung ASB Grünland Helmut Aurenz GmbH, Stuttgart und Helmut Aurenz GmbH & Co. KG, Stuttgart

8272 Ermatingen, Schweiz

Der Aufsichtsrat verfügt über verschiedene Ausschüsse. Dem Prüfungsausschuss gehören folgende Mitglieder an: Paul-Hermann Bauder (Vorsitzender), Prof. Dr. Rainer Kögel, Timm Wiegmann. Der Personalausschuss ist gleichzeitig auch Nominierungs- und Vergütungsausschuss. Diese bestehen aus folgenden Mitgliedern: Prof. Dr. Rainer Kögel (Vorsitzender), Dr. H. Werner Utz und Timm Wiegmann.

Von den Mitgliedern des Aufsichtsrats bestehen zum 31. Dezember 2024 folgende weitere Mitgliedschaften in Aufsichts- und Beiräten:

Prof. Dr. Rainer Kögel:

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien:

- Scherr + Klimke AG, Ulm, stellvertretender Vorsitzender des gesetzlich zu bildenden Aufsichtsrats
- PERI SE, Weißenhorn, Vorsitzender des Verwaltungsrats
- ACO Group SE, Rendsburg, Mitglied des Verwaltungsrats
- Herzog Leasing AG, Stuttgart, Mitglied des Aufsichtsrats
- MAX WEISHAUPT SE, Schwendi, Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Telegärtner Holding GmbH, Steinenbronn, Vorsitzender des Beirats
- Brand Holding GmbH & Co. KG / Schroer + Brand Beteiligungs GmbH, Anröchte, Vorsitzender des Beirats
- Controlware Holding GmbH, Dietzenbach, Mitglied des Beirats
- braun-steine GmbH, Amstetten, Vorsitzender des Beirats
- Alwin Kolb GmbH & Co. KG, Memmingen, Mitglied des Beirats
- Spohn & Burkhardt GmbH & Co. KG/ Schaltgeräte Gesellschaft Blaubeuren mbH, Blaubeuren, Mitglied des Beirats
- Hans Lamers Bau GmbH/ Prodomo GmbH, Jülich, Vorsitzender des Beirats
- Peri-Werk Artur Schwörer GmbH & Co. KG, Weißenhorn, Vorsitzender des Beirats
- KNF Holding AG, Schenkon, Schweiz, Mitglied des Verwaltungsrats
- ELAFLEX HIBY GmbH & Co. KG, Verwaltungsgesellschaft ELAFLEX HIBY mbH, Hamburg, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Tessner Holding KG/Tessner Verwaltungs GmbH, Goslar, Mitglied des Aufsichtsrats

Paul-Hermann Bauder

- Paul Bauder GmbH & Co. KG, Stuttgart, Mitglied des Beirats

Gesamtbezüge und Anteilsbesitz

Die ausbezahlte Vergütung des Vorstands der Uzin Utz SE im Geschäftsjahr 2024 betrug insgesamt 987 TEUR (972), davon fix 856 TEUR (859) beziehungsweise erfolgsabhängig 129 TEUR (110). Nähere Erläuterungen hierzu sind auf unserer Internetseite www.uzin-utz.com (Investoren – Vergütung) zu finden.

Im Jahr 2021 führte der Konzern erstmalig ein aktienbasiertes Vergütungssystem für den Vorstand ein. Aufgrund dieser aktienbasierten Vergütungsvereinbarung werden den Mitgliedern des Vorstands als Bestandteil der langfristigen variablen Vergütung jährlich virtuelle Aktien gewährt, die im Rahmen des virtuellen Aktienplans auf eine Laufzeit von vier Jahren ausgelegt und nicht dividendenberechtigt sind. Die jeweilige Anzahl der virtuellen Aktien ergibt sich aus 60 % der variablen Vergütung eines Gewährungsgeschäftsjahres geteilt durch den durchschnittlichen, gewichteten Schlusskurs der Uzin Utz Aktie an allen Handelstagen des Gewährungsgeschäftsjahres. Es liegt eine Begrenzung auf eine Kurssteigerung von 40 % in vier Jahren sowie eines Mindestbetrags von 60 % des Ausgangsbetrags vor. Am Ende der Laufzeit/Haltfrist erfolgt eine Umrechnung der gewährten virtuellen Aktien in bar. Der beizulegende Zeitwert der virtuellen Aktien wurde unter Anwendung der Black-Scholes-Formel ermittelt. Die erwartete Volatilität basiert auf einer Bewertung der historischen Aktienkursvolatilität des Unternehmens über den Zeitraum, der der Laufzeit des Aktienplans entspricht. Die Anzahl der virtuellen Aktien ist die vorläufige Anzahl der virtuellen Aktien, auf deren Grundlage die Rückstellung berechnet wird.

Folgende Parameter wurden bei der Berechnung des beizulegenden Zeitwertes verwendet:

Parameter Aktienplan 2024	Tranche 2024	Tranche 2023	Tranche 2022	Tranche 2021
Beizulegender Zeitwert am Tag der Gewährung	41,11 €	43,10 €	49,25 €	52,72 €
Durchschnittlich gewichteter Kurs am Tag der Gewährung	48,51 €	50,18 €	62,33 €	75,48 €
Erwartete Volatilität	34,1 %	36,8 %	37,8 %	34,8 %
Laufzeit (in Jahren)	4	3	2	1
Risikoloser Zinssatz	3,4 %	3,4 %	3,4 %	3,4 %
Buchwert der Rückstellung (in TEUR)	239	217	318	91
Anzahl der virtuellen Aktien	5.821	5.042	6.451	1.735

Parameter Aktienplan 2023	Tranche 2023	Tranche 2022	Tranche 2021
Beizulegender Zeitwert am Tag der Gewährung	39,49 €	45,86 €	51,06 €
Durchschnittlich gewichteter Kurs am Tag der Gewährung	50,18 €	62,33 €	75,48 €
Erwartete Volatilität	36,8 %	37,8 %	34,8 %
Laufzeit (in Jahren)	4	3	2
Risikoloser Zinssatz	3,8 %	3,8 %	3,8 %
Buchwert der Rückstellung (in TEUR)	199	296	89
Anzahl der virtuellen Aktien	5.042	6.451	1.735

Der Aufsichtsrat erhielt für das Geschäftsjahr 2024 eine Vergütung in Höhe von 463 TEUR (470).

Nähere Informationen zum Vergütungssystem des Aufsichtsrats und den Bezügen der jeweiligen Aufsichtsratsmitglieder können dem Vergütungsbericht auf unserer Internetseite www.uzin-utz.com (Investoren – Vergütung) entnommen werden.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten ferner Ersatz aller Auslagen sowie Ersatz der auf ihre Vergütung und Auslagen etwa zu entrichtenden Umsatzsteuer.

Für zukünftige Pensionsverpflichtungen gegenüber dem ehemaligen Vorstand wurde eine Rückstellung in Höhe von 748 TEUR (741) gebildet. Früheren Mitgliedern des Vorstands wurden im Geschäftsjahr 2024 Ruhegehälter in Höhe von 82 TEUR (80) gezahlt.

Per 31. Dezember 2024 umfasste der Anteilsbesitz des gesamten Vorstands direkt oder indirekt 2.709.181 (2.709.181) Aktien. Der gesamte Aufsichtsrat besitzt direkt oder indirekt 2.709.576 (2.709.576) Aktien des Unternehmens.

Weder Vorstand noch Aufsichtsrat haben Aktienoptionen oder vergleichbare Vergütungsbestandteile.

Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

Die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG zum Corporate Governance Kodex wurde von Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären auf unserer Internetseite www.uzin-utz.com (Investoren – Corporate Governance) zugänglich gemacht. Dort sind auch die Entsprechenserklärungen der letzten fünf Jahre zu finden.

Offenlegung

Die nachfolgend aufgeführten deutschen Tochtergesellschaften in der Rechtsform der Kapitalgesellschaft beziehungsweise Personengesellschaft machen von den Befreiungsmöglichkeiten des § 264 Abs. 3 HGB beziehungsweise § 264b HGB Gebrauch und verzichten auf die Aufstellung eines Lageberichts sowie die Offenlegung im Unternehmensregister:

- Pallmann GmbH
- Uzin Utz Tools GmbH & Co. KG
- codex GmbH & Co. KG

Für diese Gesellschaften ist der Konzernabschluss der Uzin Utz SE der befreiende Konzernabschluss.

Der Konzernabschluss wird im Unternehmensregister publiziert.

Angaben nach § 160 Abs. 1 AktG

Wer durch Erwerb, Veräußerung oder auf sonstige Weise 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % oder 75 % der Stimmrechte an der Uzin Utz SE erreicht, überschreitet oder unterschreitet, ist gemäß § 33 Abs. 1 Satz 1 WpHG verpflichtet dies unserer Gesellschaft mitzuteilen. Der Uzin Utz SE obliegt es diese Mitteilungen gemäß § 40 WpHG zu veröffentlichen.

Folgende Mitteilungen lagen der Uzin Utz SE vor:

- Herr Dr. Heinz Werner Utz hat uns nach § 33 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil am 08. September 2017 die Schwelle von 50 % überschritten hat und zu diesem Tag 53,54 % (2.700.504 Stimmrechte) beträgt. Dabei hat Herr Dr. Heinz Werner Utz angegeben, dass er von diesen Stimmrechten 25,36 % (1.279.314 Stimmrechte) direkt hält und ihm 28,17 % (1.421.190 Stimmrechte) nach § 22 WpHG zugerechnet werden. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Uzin Utz SE jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet: Manuela Pleichinger, Julian Utz, Philipp Utz, Amelie Klußmann.
- Frau Manuela Pleichinger hat uns nach § 33 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 08. September 2017 die Schwelle von 20 %, 25 %, 30 % und 50 % überschritten hat und zu diesem Tag 53,54 % (2.700.504 Stimmrechte) beträgt. Dabei hat Frau Manuela Pleichinger angegeben, dass sie von diesen Stimmrechten 11,29 % (569.390 Stimmrechte) direkt hält und ihr 42,25 % (2.131.114 Stimmrechte) nach § 22 WpHG zugerechnet werden. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Uzin Utz SE jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet: Dr. Heinz Werner Utz, Julian Utz, Philipp Utz, Amelie Klußmann.
- Herr Andreas Pleichinger hat uns nach § 33 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil am 08. September 2017 die Schwelle von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 % und 50 % überschritten hat und zu diesem Tag 53,54 % (2.700.504 Stimmrechte) beträgt. Dabei hat Herr Andreas Pleichinger angegeben, dass er von diesen Stimmrechten 2,41 % (121.800 Stimmrechte) direkt hält und ihm 51,12 % (2.578.704 Stimmrechte) nach § 22 WpHG zugerechnet werden. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Uzin Utz SE jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet: Dr. Heinz Werner Utz, Manuela Pleichinger, Julian Utz, Philipp Utz, Amelie Klußmann.
- Frau Amelie Klußmann hat uns nach § 33 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 08. September 2017 die Schwelle von 50 % überschritten hat und zu diesem Tag 53,54 % (2.700.504 Stimmrechte) beträgt. Dabei hat Frau Amelie Klußmann angegeben, dass sie von diesen Stimmrechten 4,13 % (208.250 Stimmrechte) direkt hält und ihr 49,41 % (2.492.254 Stimmrechte) nach § 22 WpHG zugerechnet werden. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Uzin Utz SE jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet: Dr. Heinz Werner Utz, Manuela Pleichinger, Julian Utz, Philipp Utz.
- Herr Tobias Pleichinger hat uns nach § 33 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil am 08. September 2017 die Schwelle von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, und 50 % überschritten hat und zu diesem Tag 53,73 % (2.710.356 Stimmrechte) beträgt. Dabei hat Herr Tobias Pleichinger angegeben, dass er von diesen Stimmrechten 2,12 % (107.000 Stimmrechte) direkt hält und ihm 51,61 % (2.603.356 Stimmrechte) nach § 22 WpHG zugerechnet werden. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Uzin Utz SE jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet: Dr. Heinz Werner Utz, Manuela Pleichinger, Julian Utz, Philipp Utz, Amelie Klußmann.
- Herr Julian Utz hat uns nach § 33 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil am 08. September 2017 die Schwelle von 50 % überschritten hat und zu diesem Tag 53,54 % (2.700.504 Stimmrechte) beträgt. Dabei hat Herr Julian Utz angegeben, dass er von diesen Stimmrechten 4,10 % (207.000 Stimmrechte) direkt

- hält und ihm 49,43 % (2.493.504 Stimmrechte) nach § 22 WpHG zugerechnet werden. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Uzin Utz SE jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet: Dr. Heinz Werner Utz, Manuela Pleichinger, Philipp Utz, Amelie Klußmann.
- Herr Philipp Utz hat uns nach § 33 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil am 08. September 2017 die Schwelle von 50 % überschritten hat und zu diesem Tag 53,54 % (2.700.504 Stimmrechte) beträgt. Dabei hat Herr Philipp Utz angegeben, dass er von diesen Stimmrechten 4,12 % (207.750 Stimmrechte) direkt hält und ihm 49,42 % (2.492.754 Stimmrechte) nach § 22 WpHG zugerechnet werden. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Uzin Utz SE jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet: Dr. Heinz Werner Utz, Manuela Pleichinger, Julian Utz, Amelie Klußmann.
 - Die Alberdingk Boley GmbH, Krefeld, Deutschland, hat uns nach § 33 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 28. November 2023 die Schwelle von 25 % überschritten hat und zu diesem Tag 26,03 % (1.313.088 Stimmrechte) beträgt. Diese Stimmrechte werden der Alberdingk Boley GmbH über § 33 Abs. 1 WpHG zugerechnet.

Die Stimmrechte können sich verändert haben, jedoch werden die Angaben nicht angepasst solange keine Stimmrechtsmitteilung ausgelöst wurde aufgrund einer Nichterreicherung der Schwellenwerte zur Pflicht der Stimmrechtsmitteilung.

Honorar für die Abschlussprüfung

Das im Aufwand des Geschäftsjahres 2024 enthaltene Honorar, des seit dem Geschäftsjahr 2021 für Uzin Utz als Abschlussprüfer tätigen Wirtschaftsprüfers Rödl & Partner GmbH, verteilt sich auf die in der Tabelle erbrachten Leistungen. Unter den Abschlussprüfungsleistungen werden insbesondere Honorare für die gesetzliche Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses und einzelner in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen ausgewiesen sowie das Honorar für die formelle Prüfung des Vergütungsberichts. Die unter den sonstigen Leistungen ausgewiesenen Honorare betreffen die prüferische Begleitung der Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Honorar in TEUR	2024	2023
Abschlussprüfungsleistungen	346	222
sonstige Leistungen	20	40
	366	262

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 29. Januar 2025, mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01. Januar 2025, erwarb die Pallmann GmbH 100 % der Anteile an der BIOFA-Naturprodukte W. Hahn GmbH mit Sitz in Bad Boll, Deutschland. Die BIOFA Naturprodukte W. Hahn GmbH beschäftigt sich mit dem Vertrieb und der Herstellung von Naturprodukten aller Art, insbesondere von Naturfarben, -ölen und -lacken. Der Kaufpreis liegt bei 520 TEUR. 50 % des Kaufpreises ist 2025 fällig, weitere 25 % in 2026 und die restlichen 25 % des Kaufpreises 2027. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Geschäftsberichts können die wesentlichen finanziellen Auswirkungen für den Uzin Utz Konzern noch nicht vollständig abgeschätzt werden.

Die Pallmann GmbH gründete per Gesellschaftsvertrag vom 11. Dezember 2024 die BPM Online GmbH mit Sitz in Salmtal, Deutschland. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte jedoch erst am 16. Januar 2025. Gegenstand der BPM Online GmbH ist der Vertrieb bauchemischer Produkte, vor allem von Bodenpflegemitteln über das Internet. Das Stammkapital beträgt 25 TEUR.

Dividendenvorschlag

Der Jahresabschluss nach HGB der Uzin Utz SE zum 31. Dezember 2024 weist einen Bilanzgewinn in Höhe von 53.975.729,61 EUR (47.788.848,88) aus. Der Vorstand bittet den Aufsichtsrat um Beschlussfassung über folgenden Ergebnisverwendungsvorschlag an die Hauptversammlung:

Ausgehend von einem Jahresüberschuss nach HGB von 14.257.791,13 EUR (17.072.035,74) ergibt sich zuzüglich eines Gewinnvortrags in Höhe von 39.717.938,48 EUR (30.716.813,14) ein Bilanzgewinn von 53.975.729,61 EUR (47.788.848,88).

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den im Jahresabschluss nach HGB ausgewiesenen Bilanzgewinn von 53.975.729,61 EUR (47.788.848,88) wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 1,90 EUR (1,60) je Stückaktie, insgesamt 9.584.206,10 EUR (8.070.910,40) auf das Grundkapital von 15.132.957,00 EUR (15.132.957,00) sowie Einstellung von 0,00 EUR (0,00) in die anderen Gewinnrücklagen.

Die Differenz von 44.391.523,51 EUR (39.717.938,48) sowie der Betrag, der auf die am Tag der Hauptversammlung im Besitz der Gesellschaft befindlichen eigenen Aktien auszuschütten wäre und der gemäß § 71b AktG von der Ausschüttung auszuschließen ist, sollen auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Ulm, 27. März 2025
Uzin Utz SE

Der Vorstand

Christian Richter
Julian Utz
Philipp Utz

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Ulm, 27. März 2025
Der Vorstand